

Ausgabe 1 · 32. Jahrgang
Frühjahr 2020 · 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

top magazin

BERLIN

wohnen

Gemütlich
und nachhaltig

Wohn-Trends 2020

mobilität

Freie Bahn
für Oldies

Die spannendsten Rallyes

sport

Ab aufs Grün
Beginn der Golfsaison

menschen

*Galas,
Empfänge
und Bälle*

*Auswahl der schönsten
Hauptstadt-Events*



4 197175 907008 1 2 0 2 0

WERDE JETZT

DER GENAUESTE KARTENDIENST DER STADT



Wir bilden dich zum Casino-Profi aus. Damit du als Croupier für den korrekten Spielablauf und die Gewinnauszahlungen an unsere Gäste sorgst – und einen wirklich faszinierenden Job ausüben kannst. Mehr Infos zur Ausbildung auf spielbank-berlin-academy.de



SPIELBANK
BERLIN
ACADEMY

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

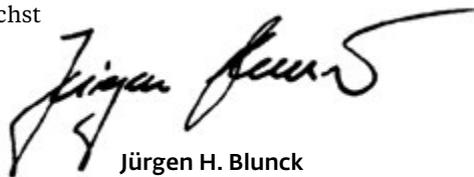
wir haben in der Redaktion lange beraten, welche Inhalte diese Frühjahrsausgabe haben soll. In einer Zeit, in der sich von Tag zu Tag vieles ändert und in der es die Welt, wie wir sie kennen, nicht mehr gibt. Plötzlich rücken Probleme und Alltags-sorgen in den Hintergrund, werden abgelöst von Sorgen über die Existenz der eigenen Firma und, was noch viel mehr Ängste auslöst, über die Gesundheit: Werde ich krank, oder meine Liebsten, wie lange dauert dieser Ausnahmezustand und wird danach alles wieder so, wie es war? Um Ihnen vor diesen belastenden Gedanken zumindest ein bisschen Ruhe zu gönnen, haben wir uns entschieden, Ihnen und uns zumindest ein paar Auszeiten zu gönnen, und versucht, positiv in die Zukunft zu schauen. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam uns auf die Zeit DANACH freuen, denn die wird es mit Sicherheit geben. Und auch, wenn wir es uns jetzt gerade nicht vorstellen können, irgendwann können wir uns wieder mit Freunden und der Familie treffen, entspannt in Restaurants, Cafés und Museen gehen, Konzerte und Messen besuchen und an unsere Lieblingsorte reisen. Zumindest virtuell können wir all dies auf den kommenden Seiten, denn wir nehmen Sie mit an die Orte, die uns nach der Krise ein paar Tage Erholung und Genuss geben können, um wieder Kraft zu schöpfen. Lassen Sie uns virtuell an wunderbare Plätze träumen, auch wenn dies real noch dauern wird, wie z. B. einen Besuch an Nord- und Ostsee, in unser schönes brandenburgisches Umland, oder lassen Sie uns im Geiste eine Radtour durch die Prignitz machen, gefolgt von ein paar Golfkunden in und um Berlin.

Wir können natürlich die Zeit, die jetzt in Hülle und Fülle vorhanden ist, auch sinnvoll nutzen, um unser Zuhause schön und gemütlich zu machen. Ein paar Anregungen dazu gibt es in unserer Wohnstrecke. Oder wir versuchen ein bisschen in der Natur vor unserer Haustür abzuschalten und einen Spaziergang im Wald zu machen. Auch wenn hier, wie all die Klima-Diskussionen der Vergangenheit – die plötzlich angesichts der weltweiten Corona-Krise überhaupt kein Thema mehr sind – besagen, nicht mehr alles in Ordnung ist. Aber die Ruhe, die hier herrscht, abgesehen vom Glucksen der Bäume, die sich im Frühling Wasser durch ihre Wurzeln ziehen, sowie das besondere Sonnenlicht, das durch die Baumwipfel flackert, und der harzige Geruch lassen uns trotzdem ein bisschen den Alltag vergessen.

Wir sind sicher, dass wir aus dieser Krise gestärkt hervorgehen werden und unsere Familie, Freunde und den normalen Alltag mit all seinen schönen, aber auch stressigen Seiten ein bisschen mehr zu schätzen wissen.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund, besonnen und verlieren Sie nicht den Mut.

Herzlichst

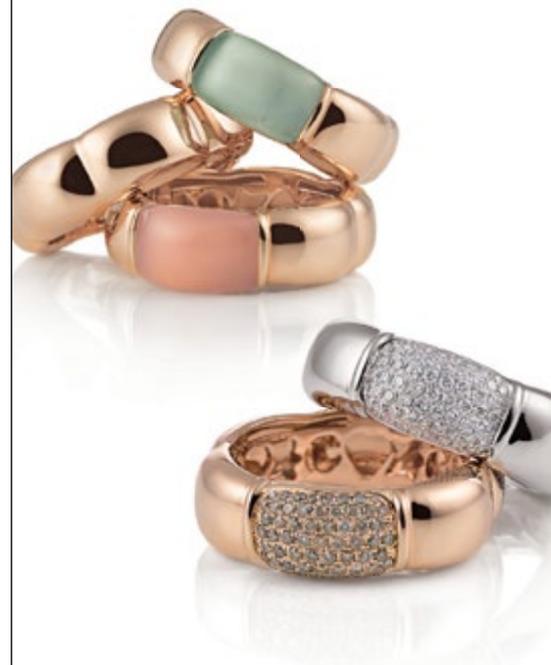


Jürgen H. Blunck
Verleger

tel. +49 (0)221 799913



LA PIAZZA KOLLEKTION



AL CORO

alcoro.com



Inhalt

Menschen

- 08 The Place to be**
Traditioneller Medienboard-Empfang
- 12 Happy Birthday**
70. Jubiläum beim Ball der Wirtschaft

Wirtschaft

- 22 Nicht lenken, sondern inspirieren**
Rückblick und Ausblick von visitBerlin
- 29 Auszeichnung für Kreative**
FLYERALARM Design Awards 2020
- 30 Business News**
Neues aus der Hauptstadt

Immobilien

- 34 Exklusives Wohnen**
Der Südwesten Berlins und der Speckgürtel

Wohnen

- 38 Die Lust am Besser-Wohnen**
Einrichtungstrends 2020
- 44 Einfach und genial**
Leuchten von Berliner Nachwuchsdesignern

Gesundheit

- 50 Rückengesund durchs Leben**
Tipps und Regeln für den Alltag

Lebensart

- 64 Auf 2 Rädern unterwegs**
Grenzlandtouren durch die Prignitz



Sport
88 **Mit 125 Jahren jung geblieben**
Ein Portrait des Golfclubs Wannsee

Reisen
92 **Sonnenstrahlen und Meeresluft**
Reisen an die See

98 **Nah und wunderbar**
Unsere kleinen Rückzugsorte

Mobilität
104 **Von stilvoll bis rasant**
Start der Oldtimersaison

108 **Verzockt!**
Gedanken von Autopapst Andreas Keßler

Genuss
118 **Erwachsen genießen in der Kaminbar**
Unsere VorstellBar

120 **Die Farbe des Abends**
Rosé-Wein

Kultur
122 **Im 30. Sommer**
Jubiläumsjahr der Brandenburgischen Sommerkonzerte

126 **Bunter Kultur-Frühling**
Ein Streifzug durch Galerien und Showrooms

Rubriken
03 **Editorial**
62 **top regional – Produkte aus der Region**
132 **Veranstaltungskalender**
132 **Impressum**





Foto: Sebastian Gabsch / MBB

The Place to be

Anlässlich der Internationalen Filmfestspiele lud das Medienboard traditionell am ersten Samstag der Berlinale Vertreter aus der Film- und Medienbranche, aus der Wirtschaft und Politik sowie wichtige Branchenvertreter des Standorts Berlin-Brandenburg zum begehrten Medienboard-Empfang ins The Ritz-Carlton Berlin ein.

Mit weit über 2.000 Gästen feierte die MBB-Geschäftsführung Kirsten Niehuus und Helge Jürgens 12 geförderte Filme im Berlinale-Programm 2020 im Ballsaal des Hotels am Potsdamer Platz mit vegetarisch-veganem Catering und rheinischen Weinen. Der Andrang war so groß, dass es sogar Einlassstopps gab. Der Empfang ist einer der wichtigsten „Pflichttermine“ der Crème de la Crème des Deutschen Films und der Unterhaltungsbranche. Über den 100 % biologisch abbaubaren roten Teppich schritten im Dauerregen u. a. Paula Beer, Heike Makatsch, Daniel Brühl, Anna Maria Mühle, Veronica Ferres, Wotan Wilke Möhring, Florian David Fitz, Palina Rojinski, Elyas M'Barek, Karoline Herfurth und Jella Haase, die in den zwei Berlinale-Filmen „Kokon“ und „Berlin Alexanderplatz“ zu sehen war. Bei der schon traditionellen „Scheck is back“-Aktion zahlten gleich drei Filmteams ihre Förderung mit einem symbolischen Scheck zurück: der mit über 5 Millionen begeisterten Zuschauern erfolgreichste Film des Jahres 2019 „Das perfekte Geheimnis“ mit Elyas M'Barek, Jella Haase, Frederick Lau und Jessica Schwarz sowie die Verfilmung der Hape-Kerkeling-Biographie „Der Junge muss an die frische



Foto: Sebastian Gabsch / MBB

Luft“ von der Babelsberger Ufa. Auch die Filmcrew von „Systemsprenger“ konnte ihre insgesamt 130.000 Euro Fördergeld ans Medienboard zurückgeben. Der Film feierte auf der Berlinale 2019 Premiere und avancierte zum Publikums- und Kritikerhit. Kirsten Niehuus bedankte sich bei der Branche mit den Worten, dass sie Berlin-Brandenburg in den letzten Jahren zu einem sehr gefragten Filmstandort etablieren konnte. Das Coronavirus war zu dieser Zeit noch kein Thema, dafür aber der rassistische Anschlag von Hanau. Um ein Zeichen zu setzen,

posierten die Schauspieler Almila Bagricak und Aram Arami auf dem roten Teppich mit Shirts, auf denen die Hashtags Stop Racism und Hanau zu lesen waren. Auch Kirsten Niehuus betonte in diesem Zusammenhang, dass gerade in Zeiten, in denen an der Demokratie gekratzt werde, Filmemacher unterstützt werden müssten, die Diversität, Freiheit und Demokratie in ihren Projekten transportierten.

von Martina Reckermann ■

www.medienboard.de



Fotos: Clemens Porikys, Sebastian Gabsch, Nadja Wohlleben / MBB

Askania Award

Wenn es um die Berlinale geht, ist diese große Gala im Wintergarten nicht mehr wegzudenken. Schon zwei Tage bevor es mit den Filmfestspielen losgeht, findet sich traditionell die deutsche Schauspieler-Elite zur Verleihung des Askania Awards ein.

Bereits zum 13. Mal wird die Berlinale mit diesem besonderen Event eingeleitet, bei dem die Berliner Uhrenmanufaktur Persönlichkeiten der Filmbranche auszeichnet. Die Liebe zum Film hat bei Askania einen historischen Grund: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden hier auch Filmkameras und -projektoren hergestellt. Mittlerweile ist dies zwar nicht mehr der Fall, aber die Film-Leidenschaft ist dem Unternehmen geblieben, und so wurde vor 12 Jahren der Award aus der Taufe gehoben. Bei der diesjährigen Gala war neben den Preisträgern auch eine Vielzahl an weiteren illustren Gästen aus der Filmbranche, aber auch aus der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, zugegen. Jeder Preisträger erhielt neben einer Urkunde auch das geschmackvolle Modell Quadriga aus dem Hause Askania. Der diesjährige Award für die beste Schauspielerin ging an Gudrun Landgrebe, das männliche Pendant wurde an Ralph Herforth vergeben. Die Laudatio auf den bekannten Schauspieler hielt sein Kollege Fahri Yardim. Der Shootingstar-Star 2020 ist Jannis Niewöhner. Über den Sonderpreis Filmmusik konnte sich Günther Fischer freuen. Die passenden Worte für den Musiker fand Armin Müller-Stahl. Den krön-



Foto: Agentur Baganz

nenden Abschluss der Gala bildete die Verleihung des Askania Lebenswerk Awards 2020. Aus den Händen seines Laudators Volker Schlöndorff konnte diesen Thomas Thieme entgegennehmen. Neben einem köstlichen 3-Gang-Menü wurden die Gäste mit ein paar Highlights des aktuellen Varieté-Showprogramms unterhalten. Nach dem Schlusswort von Gastgeber Leonhard R. Müller feierten die Gäste bei der Aftershowparty im Foyer und in den Unterwelten des Wintergartens bis in die späte Nacht.

von Marie Weiß ■

www.askania.berlin



Gudrun Landgrebe und Leonhard R. Müller



Waltraud und Herbert Benz



Alexander und Sita Seidel



Gerd und Stefanie Kipke, Dr. med. Sylva Mitterdiami



Armin Mueller-Stahl



Lutz Michael Stenschke und Heiko Mehnert

Fotos: Ursula Lindner

SO TICKT BERLIN ...



— BERLIN 1871 —
UHRENMANUFAKTUR



QUADRIGA 2019

Automatik • limitiert • GMT
Gangreserve 40 h



Flagshipstore / Manufaktur
Hackesche Höfe, Hof 1
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin
TEL +49 (0)30 364 285 160

Atelier
Palais Holler
Kurfürstendamm 170
10707 Berlin
TEL +49 (0)30 364 285 153

Online Boutique
www.askania.berlin
ASKANIA AG
Kurfürstendamm 170
10707 Berlin



Albert Hartmann, Matthias Frankenstein, Vera Gäde-Butzlaff, Jörg Woltmann, Arne Friedrich, Hein Lehmann-Spalleck und Kolja Kleeberg (v. l. n. r.)

Hohe Spendensumme

Die zweite LöwenHerzGala des Lions Club Berlin mit über 300 Gästen erzielte einen Gesamterlös von 50.000 Euro. Dieser wurde an die Bürgerstiftung Berlin gespendet, die mit dieser Summe Kinder- und Jugendprojekte in der Hauptstadt fördert.

Der Betrag teilt sich in drei Projekte auf, die die Bürgerstiftung Berlin unterstützt: 25.000 Euro gehen an „VIF Verantwortung Integration Freundschaft“, ein Kooperationsprojekt der Bürgerstiftung Berlin und der Arne-Friedrich-Stiftung, 15.000 Euro werden für „Zauberhafte Physik“, ein Projekt mit ehrenamtlichen Physikpaten, verwendet und weitere 10.000 Euro erhält „Kräutergärten für Berliner Schulen“, ein Projekt von Kolja Kleeberg. Der Sternekoch verwöhnte dafür die Gäste im Palazzo mit einem köstlichen 4-Gänge-Menü. Neben einigen Showacts des aktuellen Programms gab es eine Versteigerung für



Die prominenten „Servicekräfte“ des Abends

Arne Friedrich serviert
charmant die Vorspeise



den guten Zweck. Als Auktionator fun-
gierte Jörg Woltmann. Ersteigern konnte
man u. a. einen Gutschein für ein Traum-
bad von mf Mercedöl oder einen Spazier-
gang mit dem ehemaligen Regierenden
Bürgermeister Walter Momper durchs
Brandenburger Tor und einen anschlie-
ßenden Kaffeeplausch im Hotel Adlon
Kempinski. Auch die VIP-Tickets der
Sportvereine Hertha BSC, Union Ber-
lin, Alba Berlin, Eisbären und Füchse
erzielten hohe Erlöse. Neben den Spon-
soren hatten sich auch 25 Prominente
bei der Gala eingebracht, indem sie den
Service unterstützten, darunter u. a.
Arne Friedrich, Oliver Kalkofe, Eduard
Prinz von Anhalt, Claus-Theo Gärtner,
Franziska Traub, Axel Pape, Abt Dani-
il Irbits und Raquel Crawford. „Wir sind
begeistert über dieses grandiose Spen-
denresultat der zweiten LöwenHerzGa-

la. Die hohe Spendensumme ermöglicht
es uns, drei Projekte der Bürgerstiftung
mit großen Einzelbeiträgen zusätzlich
zu fördern. Damit leisten wir einen wich-
tigen Beitrag für die Unterstützung von
mehr als 10.000 Kindern und Jugend-
lichen in Berlin“, sagte Vera Gäde-Butz-
laff, Vorstandsvorsitzende der Bürger-
stiftung Berlin. Hein Lehmann-Spalleck,

Präsident des LC Berlin, dankte neben
den Sponsoren auch den Lionsfreunden
und Gästen für ihre Unterstützung der
LöwenHerzGala.

von Martina Reckermann ■

www.lc-berlin.de
www.buergerstiftung-berlin.de

WWW.MERCEOEL.DE



„BEREIT ZU HELFEN – ÜBERALL IN BERLIN“
mf - DER RICHTIGE PARTNER FÜR HEIZUNG & SANITÄR

mf Mercedöl GmbH

Holzhauser Straße 16 | 13509 Berlin | Telefon (030) 40 72 72 0

Happy Birthday

Das Berliner Who's who feierte Ende Februar die 70. Auflage des VBKI- bzw. Balls der Wirtschaft. 3.000 Gäste – darunter viele bekannte Gesichter aus Berlins Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – amüsierten sich wieder prächtig beim alljährlichen Highlight der Ballsaison im Hotel InterConti.

Es war ein rundum gelungener Geburtstag und eine Party der Extraklasse, die überzeugend belegte, dass man es auch in fortgeschrittenem Alter keineswegs ruhig gehen lassen muss. In seiner Eröffnungsansprache griff VBKI-Präsident Markus Voigt das Thema „Jubiläen“ auf, um die 70-jährige Ball-

tradition zu würdigen, vor allem aber um Udo Marin zu ehren, der seit 20 Jahren die Geschäfte des VBKI führt „und dem Verein maßgeblich seinen Stempel aufgedrückt hat“, so Voigt. Gemeinsam ließen beide die Balltradition Revue passieren, um sich dann dem Hier und Jetzt zuzuwenden. Der gemeinsame Blick auf

die politische Agenda der Stadt mündete in eine kritische Bilanz der bisherigen Senatsarbeit: „Um diese Metropole erfolgreich in die Zukunft zu führen, braucht es eine Politik, die verbindet, integriert und gemeinsame Chancen aufzeigt“, so Voigt unter dem Applaus des Ballpublikums. ▶

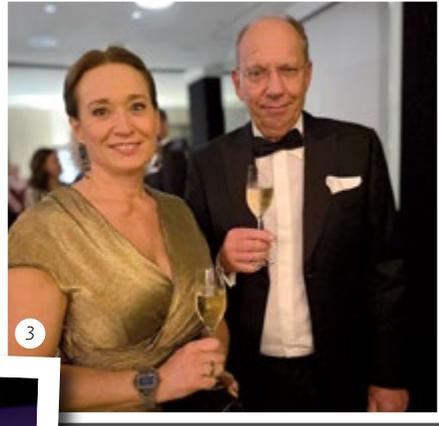


Fotos: Ursula Lindner

1



2



3



4



5

Foto: PHIL DERA

1: Antonia und Bernhard Heiming;
 2: Roswitha und Alexandra Knauer, Christine Mögling;
 3: Uta und Frank Obermann;
 4: Wolfgang M. und Barbara Sacher;
 5: Live-Bands sorgten für Stimmung;
 6: Mathias und Roxana Wolfram;
 7: Dr. Andreas Damm, Dagmar Karl, Elisabeth und Alexander Shirp;
 8: Alexandra und Ingo Schiller



6



7



8

MÖGLING IMMOBILIEN BERLIN

www.moegling-immobilien.de



Ihre Spezialistin

- für den Verkauf und Kauf hochwertiger Immobilien
- bei Erbengemeinschaften
- bei familiären oder beruflichen Veränderungen

Telefon: +49 30 815 98 11

E-Mail: cm@moegling-immobilien.berlin



Dr. Ulrich Nussbaum, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, vertrat übrigens Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier als Schirmherr der Veranstaltung, auch Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller gab sich die Ehre. Ebenfalls unter den Feiernden: Die Senatoren Ramona Pop, Andreas Geisel, Regine Günther, Dilek Kalayci, Dr. Dirk Behrendt und der Berliner CDU-Chef Kai Wegner. Das Berliner Abgeordnetenhaus war mit seinem Präsidenten Ralf Wieland und den Frak-

tionsvorsitzenden von SPD, CDU und FDP, Raed Saleh, Burkard Dregger und Sebastian Czaja, sowie der grünen Fraktions-Doppelspitze Antje Kapek und Silke Gebel vertreten. Es versteht sich fast von selbst, dass auch die Wirtschaft mit vielen namhaften Persönlichkeiten erschienen war, darunter Vorstand Güterverkehr Deutsche Bahn Dr. Sigrid Nikutta, die Vorstandsvorsitzende Vattenfall Wärme Dr. Tanja Wielgoß und Jörg Simon, Vorstandsvorsitzender Berliner Wasserbetriebe. Ebenfalls mit von der

Partie: Schauspieler Ralf Moeller, Bob Hanning, Geschäftsführer der Füchse Berlin, BR-Volleys Manager Kaweh Niroomand sowie Hertha-Geschäftsführer Ingo Schiller. Für Stimmung sorgten auf der 3.000 Quadratmeter großen Ballfläche insgesamt acht Live-Bands auf vier Bühnen. Auch das Hugos im 14. Stock versprühte Berliner Club-Atmosphäre.

von Martina Reckermann ■

www.vbki.de



Fotos: Ursula Lindner

1: Peter Heydenbluth, Ralf und Marianne Wieland; 2: Michael Müller; 3: Andreas und Anke Geisel; 4: Susanne und Frank Becker; 5: Kaweh Niroomand, Ramona Pop und Hans-Bahne Hansen; 6: Christoph Moennikes und Dr. Sigrid Nikutta; 7: Markus und Mirjam Voigt; 8: Udo und Manuela Marin

EXTREMER SCHUTZ

GEGEN NÄSSE & SCHMUTZ



FÜR ALLE MATERIALIEN

Collonil

Salzenbrodt GmbH & Co. KG • Hermsdorfer Str. 70 • 13437 Berlin • Tel.: +49(0)30 414 04 -512 • www.collonil.de



Kreischalarm bei Channing Tatum

Mitte Januar feierte die internationale Erfolgsshow MAGIC MIKE LIVE ihre Premiere im Club Theater Berlin am Potsdamer Platz.



Foto: MAGIC MIKE LIVE

Foto: Martina Reckermann



Sehr zur Begeisterung aller Damen präsentierte Hollywoodstar Channing Tatum, der die Produktion als Weiterentwicklung der gleichnamigen Kinofilme kreiert hat, die Show selbst. Gemeinsam mit rund 600 Gästen aus Medien, Entertainment und Gesellschaft, ca. drei Viertel davon weiblicher Natur, feierte der durchtrainierte Frauenschwarm die Premiere in Berlin und war auch im Anschluss noch bei der After-Show-Party mit dabei. Channing Tatum zeigte sich begeistert von der ausgelassenen Stimmung und der einzigartigen Atmosphäre im eigens für die Show umgebauten Club Theater: „In Berlin prä-

sentieren wir die weltweit größte und aufwändigste MAGIC MIKE LIVE-Produktion. Neben einem außergewöhnlichen Theater können sich unsere Gäste auf die Performance von fünfzehn der talentiertesten Männer aus aller Welt freuen“, so Tatum. Den attraktiven Star und die 90-minütige erotische Tanz-Show ließen sich zahlreiche prominente Gäste wie Natalia Wörner, Sarah Lombardi, Nikeata Thompson, Cathy Hummels, Jasmin Wagner, Regina Halmich und Thomas Herrmanns nicht entgehen.

von Martina Reckermann ■

www.magicmikeberlin.de

Weltweit größter Store in Berlin eröffnet

Seit Mitte Februar können sich erwachsene Raucher auch im Herzen Berlins über den Tabakerhitzer IQOS von Philip Morris informieren.



Fotos: Franziska Krug

Vis-a-vis der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche wurde der mit 257 Quadratmetern Ausstellungsfläche weltweit größte IQOS-Flagship-Store eröffnet. Mehr als 250 geladene Gäste, darunter Schauspieler, Musiker und Künstler wie Oliver Pocher, Mirja du Mont, Laura Wontorra oder Manuel Cortez feierten in der Taubenzenstraße bis weit in die Nacht hinein die Eröffnung der neuen Markenwelt. „Wir arbeiten mit vollem Einsatz und großer Leidenschaft daran, den Menschen eine rauchfreie Zukunft zu ermöglichen“, so Markus Essing, Vorsitzender der Geschäftsführung der Philip Morris GmbH anlässlich der Eröffnung.

von Martina Reckermann ■

www.iqos.com



Oliver Pocher, Laura Wontorra, Markus Essing und Mirja du Mont (v. l. n. r.)

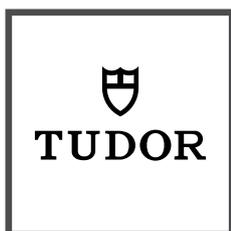
18 74

LORENZ

DER BERLINER JUWELIER



KOSTBARE VIELFALT BEI LORENZ



RHEINSTRASSE 59 | 12159 BERLIN
TELEFON +49 30 8512020 | WWW.LORENZ.DE

Berlin Capital Club News

Traditioneller Neujahrsempfang zum Start in die 20er

Der Neujahrsempfang im Berlin Capital Club zählt seit Jahren zu den gesellschaftlichen Highlights der Hauptstadt. Über 500 Mitglieder folgten am 24. Januar 2020 der Einladung von Präsident Wolfgang Branoner, Ehrenpräsident Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr und Chairman der CCA Gruppe Dieter R. Klostermann.

Am roten Teppich begrüßten Regionaldirektor Manfred Gugerel und Geschäftsführer Alexander D. Klostermann jeden Gast persönlich, bevor es zum Champagnerempfang und in die gut gefüllten Clubräume in die 7. Etage zum Get-together ging.



Manfred Gugerel, Wolfgang Branoner und Alexander D. Klostermann (v. l. n. r.)

An diesem Abend stand aber nicht nur Geschäftliches und Networking auf dem Programm, auch das kulinarische Vergnügen kam nicht zu kurz. Auf die Gäste wartete ein Buffet mit Köstlichkeiten wie Austern, Sushi von Mr. Hai und Trüffelravioli bis hin zu Königsberger Kloppen und Thunfischtartar, zubereitet und präsentiert vom Küchenteam rund um Chef de Cuisine Ingo Ehlers, der die Mitglieder das ganze Jahr im Restaurant und den privaten Salons verwöhnt. Ein wunderbarer Start in die 2020er!

Apulien, Sachsen, Übersee ...

... heißen u. a. die Gegenden, in die der Club 2020 die Weinclubmitglieder einlädt. Sowohl virtuell als auch physisch begeben sich die Mitglieder auf die Reise in renommierte Weinanbaugebiete.

Im Februar standen beim Weinclub-Dinner Primitivo-Spezialitäten im Mittelpunkt der Genüsse, während im September 2020 unter dem Motto „Übersee zu Gast“ verschiedene Weine aus Australien/Neuseeland, Südafrika, Südamerika und Nordamerika degustiert werden. Im Juni 2020 gehen die Weinclubmitglieder auf Reisen. Mit einer Wein-Führung auf Schloss Wackerbarth (Foto) erleben Sie einen unvergesslichen Tag im Herzen Sachsens in einem der kleinsten Weinbaugebiete Deutschlands.



Foto: Schloss Wackerbarth



BERLIN CAPITAL CLUB
AM GENDARMENMARKT

Der Berlin Capital Club

Von der CCA Gruppe im Jahr 2001 als erster privater Businessclub der Metropole gegründet, prägt der Berlin Capital Club das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Hauptstadt. Hier werden im edlen Ambiente geschäftliche Kontakte gepflegt, anregende Gespräche geführt oder es wird sich einfach nur in angenehmer Atmosphäre entspannt.

www.berlincapitalclub.de



Operated by CCA International
www.cca-intl.com

Die CCA Gruppe

Der Berlin Capital Club wird von der CCA Gruppe, dem führenden Entwickler und Betreiber von privaten Clubs in der Region Asien/Pazifik und Europa, betrieben. Die Gruppe betreibt unter anderem den Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V. und den Moscow Capital Club.

www.cca-intl.com



Member of International Associate Clubs
www.iacworldwide.com

Das IAC-Netzwerk

Als Mitglied des Berlin Capital Club genießt man gleichzeitig alle Mitgliederprivilegien und Annehmlichkeiten des Netzwerkes der International Associate Clubs, dem weltweit fast 250 Clubs angehören.

www.iacworldwide.com



Ehrenpräsident Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr und Karl von Rohr

Zum Gespräch am Kamin oder Frühstückstisch

... waren in den letzten Monaten wieder Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Branchen zu Gast. Karl von Rohr, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, referierte zum Thema „Niedrigzinsumfeld: Chancen und Risiken für Anleger und Banken“. Dabei ging er den Fragen auf den Grund: „Beschädigen die Niedrigzinsen unser Finanzsystem? Oder wird die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank zum Katalysator für die Erneuerung der Bankenbranche?“ Karl von Rohr kann dem Zinstief auch etwas Positives abgewinnen: „Ich glaube, am Ende hilft es, dass wir uns ernsthaft darüber Gedanken machen, wie wir unser Geschäftsmodell ändern können.“ Das Umfeld zwingt die Banken, sich stärker um neue Ertragsmöglichkeiten zu bemühen, sagte von Rohr.

Im Frühjahr werden u. a. Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der FBB Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (28.04.2020), und Bundesminister Peter Altmaier, MdB (05.05.2020), den Mitgliedern Rede und Antwort stehen.

3D, Mixed Reality, virtuelle Welten, 5G und KI beim VR Business Club

Alle zwei Monate erwarten die Mitglieder spannende Events bei der Reihe „New Economy meets Old Economy“, welche gemeinsam mit Maren Courage und Oliver Autumn, den Gründern des VR Business Clubs, veranstaltet werden. Alexander Möller, Geschäftsführer der Kiveda Group, demonstrierte mit der Plattform .rooms, wie für Kunden das Wunschscenario eines Interiour-Designs holographisch über Mixed Reality-Brillen erlebbar gemacht wird. Mitten im Talk wurden die Gäste mit der Präsentation der von Microsoft entwickelten, brandneuen HoloLens 2 überrascht. Das Start-up Island Labs brachte gleich 6 Stück mit und damit waren die Gäste des Frühstücks im November deutschland- und europaweit die Ersten, die öffentlich, jenseits einer Messe, mit Begeisterung das neue Device ausprobierten.



Alexander Möller, Klaus-Jürgen Meier, Maren Courage und Oliver Autumn (v. l. n. r.)

Pay & Play – Golfen für jedermann

Hier sind alle herzlich willkommen! Wagen Sie den Einstieg in eine faszinierende Sportart und verbringen den Tag mit Ihren Freunden oder der Familie auf der wunderschönen Golfanlage im Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V. Sie benötigen lediglich flache Schuhe, sportliche Kleidung und gute Laune. Für 32 Euro Tagespauschale können Sie den Kurzplatz und die Driving Range nutzen, die Leihschläger sind im Preis erhalten. Token für die Driving Range und Bälle bekommen Sie im gut sortierten Pro Shop. Sie werden schnell merken, dass auch Sie das Golffieber gepackt hat. In diesem Fall können Sie eine Jahresspielberechtigung für den Kurzplatz abschließen. **PS: Auch in diesem Jahr gibt es den „Mad Monday“ für 50 Euro Greenfee.**



Wachstumsschmerzen?

Ist die Attraktivität Berlins ungebrochen? Stehen die Zeichen im Tourismus weiter auf Wachstum? Kommen die Gäste von allein? – Antworten auf diese Fragen gab der gemeinsame Neujahrsempfang von DEHOGA Berlin, visitBerlin und visitBerlin Partnerhotels, zu dem rund 600 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Medien und Verwaltung kamen.

Veranstaltungsort war das Titanic Hotel Chaussee Berlin, das ein umsichtiger und herzlicher Gastgeber war. Mit 1.400 qm besitzt das Haus einen den größten Kongresssäle der Stadt. Der Kongressstandort Berlin war eines der vielen Themen, die an diesem Abend diskutiert wurden, denn „wir brauchen einen weiteren Ort für große, internationale Veranstaltungen mit Teilnehmerzahlen ab 2.000 Personen. 144 Veranstaltungen der genannten Größenordnung mussten im vergangenen Jahr aus Kapazitätsgründen abgesagt werden“, so Christian Andresen, Präsident des DEHOGA Berlin.

VisitBerlin-Chef Burkhard Kieker sprach über die internationale Ausstrahlung der deutschen Metropole, die allerdings vor Ort „unter Wachstumsschmerzen“ leide und mit ihrer Rolle als „Weltmetropole fremdelte“. Sein Appell: „Wir dürfen nicht zulassen, dass die Marke zernörgelt wird“. Herzlich begrüßter Gast des Abends war Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller, der betonte, dass „wir alle daran arbeiten müssen, dass Berlin ein attraktiver Standort bleibt“, der für Freiheit und Liberalität steht. Ausdrücklich sprach er sich für die Langstreckeninitiative im Flugverkehr aus,

deren Erfolg die Bundesregierung maßgeblich beeinflusst, sowie für die IAA am Standort Berlin. Unter den Gästen des Neujahrsempfangs: Wirtschaftssenatorin Ramona Pop, Finanzsenator Matthias Kollatz, Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des DEHOGA-Bundesvorstands, Andreas Knieriem, Direktor von Zoo, Tierpark und Aquarium, sowie Mitglieder des Abgeordnetenhauses und Vertreter der Bezirke.

von Brigitte Menge ■

www.visitberlin.de
www.dehoga-berlin.de



1: Ramona Pop und Thomas Kammeier; 2: Get-together im Titanic Hotel Chaussee Berlin; 3: Sylvia U. Möller und Martin Schwarz; 4: Begrüßungsrede von Christian Andresen; 5: Thomas Lengfelder, Christian Andresen, Michael Müller und Burkhard Kieker (v. l. n. r.); 6: Mathias Wolfram

Fotos: Sabeth Stöckforth/Ursula Lindner

Berlin hält zusammen! Das Berlin-Partner-Netzwerk.

1 Stadt | 1 Netzwerk | 230 Partner



Nicht lenken, sondern inspirieren

2019 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für den Tourismus in Berlin. Das verkündeten Senatorin Ramona Pop und Burkhard Kieker, Geschäftsführer von visitBerlin, im Februar. Fast 14 Millionen Gäste blieben für über 34 Millionen Übernachtungen an der Spree, so die Statistik. Damit weist Berlin mehr Übernachtungen als Hamburg und München zusammen auf.

Der Anteil derjenigen aus dem Ausland lag bei gut 45 Prozent. Die Hitliste der Herkunftsländer führten Großbritannien, die USA und Spanien an, dahinter folgten Italien, Niederlande und Frankreich. Zuwächse waren 2019 vor allem bei Besuchern aus Spanien zu verzeichnen, gefolgt von den USA und Italien. Die zahlenmäßig größten Verluste hingegen gab es aufgrund des gefallen Wechselkurses und des Brexit-Unsicherheit bei Gästen aus Großbritannien. Aktuelle Besonderheit: Gruppenreisen aus China, die in den letzten Jahren stetig auf zuletzt rund 330.000 Übernachtungen in Berlin pro Jahr anstiegen, brachen aufgrund der Coronavirus-Infektionen im Dezember ein.

Gäste und Bewohner im Fokus

2019 wurden seitens des Senats verstärkt die Nutzungskonflikte angegangen. „Mit unserem Tourismuskonzept setzen wir auf nachhaltiges und qualitatives Wachstum“, so Senatorin Pop. Dabei hat sie sowohl die Berlin-Gäste als auch die Anwohner im Blick. Harte Maßnahmen auf dem Gebiet der Sauberkeit wie die zusätzliche Reinigung im Umfeld touristischer Magneten sowie ein neues WC-Konzept auf der Partymeile, die Friedrichshain und Kreuzberg verbindet, gehören dazu. Bürgerbeiräte in den einzelnen Bezirken sollen als Plattform für den landesweiten Erfahrungsaustausch dienen.



Burkhard Kieker und Ramona Pop zogen eine positive Bilanz des vergangenen Jahres, möchten aber die Touristenströme entzerren

© visitBerlin, Foto: Wolfgang Scholvien

Foto: visitBerlin



© visitBerlin, Foto: Dagmar Schwelle



Die meisten Gäste Berlins übernachten nach wie vor im Bezirk Mitte. Mit erheblichem Abstand folgen die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg, wobei letzterer im Vergleich zum Vorjahr erheblich zulegte, während Charlottenburg-Wilmersdorf gegenüber 2018 leicht verlor. Ein Trend weist nach draußen: In den Außenbezirken wurden 2019 über 58.000 Übernachtungen mehr als 2018 erfasst. Die Bezirke werden aktuell verstärkt beim Thema Tourismus mit einbezogen. Nach dem Vorbild New Yorks möchte Berlin die Touristenströme entzerren. Weg vom Brandenburger Tor, hin zum Müggelsee, könnte man es salopp formulieren. Dazu arbeitet bei visitBerlin, Berlins offizieller Organisation für Tourismus- und Kongressmarketing, inzwischen ein sie-

benköpfiges Bezirkssteam. Der Berlin-Tourismus ist räumlich stark auf die Innenstadtbereiche konzentriert, so Burkhard Kieker. Spannendes Potenzial bieten jedoch alle 12 Bezirke. Im Bereich Freizeit und Kultur z. B. ist der Bezirk Steglitz-Zehlendorf insbesondere bei der Entwicklung des Radtourismus zurzeit federführend. Deshalb wurde Ende Februar die bezirksübergreifende U-Bahn-Kampagne „Vom Hot-Spot zum Kult-Spot“ auf dem U-Bahnhof Warschauer Straße eröffnet. Im Vorfeld erarbeiteten Friedrichshain-Kreuzberg und Steglitz-Zehlendorf gemeinsam mit der Kreuzberger Agentur Heldisch diese Kampagne, um die Touristenströme im Berliner Zentrum zu entzerren. Die humorvolle und selbstironische Aktion, die von Anfang März an drei Monate lang in den U-Bahnlinien U1 bis U4

zu sehen sein wird, möchte Besucher in den Südwesten Berlins locken und für die dort neu geschaffenen „Radrouten Südwest“ begeistern.

Metropolen-Konferenz Q Berlin

Apropos Gemeinsamkeiten von New York und Berlin. Bereits heute lebt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten. In Deutschland sind es schon heute mehr als 75 Prozent. Dieser Trend zur Urbanisierung wird sich in Zukunft verstärken, sodass 2050 schon mehr als zwei Drittel der Menschen in urbanen Räumen leben werden. Die Rolle der Städte gewinnt im globalen Gefüge immer mehr an Bedeutung. Berlin will wie New York dieser Entwicklung gerecht werden und legt künftig noch mehr Wert auf innovative



Formate, auch „Test Labs“, also Testlabore, genannt. Bei der internationalen Metropolen-Konferenz Q Berlin am 28. und 29. September 2020 werden anlässlich des Jubiläums der Bildung von Groß-Berlin vor 100 Jahren die heute drängenden Fragen nach bürgerschaftlicher Verantwortung, städtischem Leben und neuen Formen der Arbeit diskutiert. Dabei geht es um Fragen wie diese: Was können Städte voneinander lernen? Mit innovativen Formaten werden hochrangige Referenten aus unterschiedlichen Bereichen an zwei Tagen mit interessierten Bürgern in Dialog gebracht. Metropolen sind schließlich aufgrund ihrer Bündelung von Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und gut ausgebildeten jungen Menschen ideale Labore zum Experimentieren. Hier entstehen die Innovationen, die Antworten auf unsere Zukunftsfragen – nicht nur in der Großstadt – geben.

„Grünes Berlin“ und „Berlin am Wasser“

Ein wichtiges Thema bei visitBerlin ist der Großstadtdschungel, pardon: die Großstadtnatur. Parks, Wälder und Seen hat Berlin schließlich en gros zu bieten.

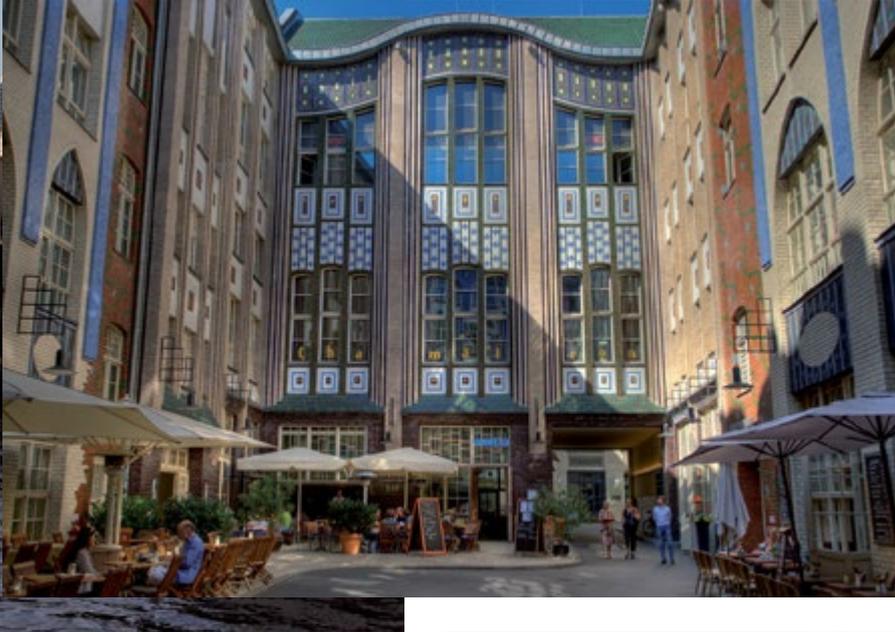
Dass die Deutsche Zentrale für Tourismus 2020 eine Themenkampagne Natur & Aktiv nach dem Motto „Follow your #WanderlustGermany“ gestartet hat, passt genau dazu. Aktivtourismus liegt voll im Trend, und in Berlin und Um-



© visitberlin, Foto: Wolfgang Scholwien



© visitBerlin, Foto: Günter Steffen



© visitBerlin, Foto: Wolfgang Scholvien



© visitBerlin, Foto: Artfully Media, Sven Christian Schramm

gebung kann man sowohl schwimmen, rudern und segeln als auch wunderbar Rad fahren.

Berlin als Ziel für Feinschmecker, neu-deutsch auch „Foodies“ genannt, wer hätte das vor Jahren gedacht? Unabhängig von der Spree die meisten Restaurants mit Sternen im deutschen Städtevergleich zählt, hat sich die Hauptstadt zu einer wahren „Food-Metropole“ gemausert. Es gibt viele Investitionen in der Gastronomie, plötzlich eröffnende Pop-up-Lokale und Festivals, bei denen sich alles ums Essen und Trinken dreht. Dadurch

entsteht eine quirlige und immer größere kulinarische Vielfalt in allen Bezirken. Wo man auch hinschaut, Berlin hat sich mit Trends wie dem aktuellen zur regionalen und saisonalen Küche zu einem Innovationstreiber innerhalb von Deutschlands Gastronomie entwickelt.

Viele Betten, Kongresse und natürlich Kultur

Darauf kommt keiner: Mit fast 150.000 Betten bietet Berlin mehr Übernachtungsmöglichkeiten als New York, so Burkhard Kieker. Trotz dieses riesigen Angebots entwickeln sich laut Bran-

chenverband Dehoga die Zimmerpreise inzwischen zugunsten der Hoteliers weiter nach oben. Mittelfristig, also in den kommenden fünf bis sieben Jahren, sind weitere 52 Hotelneubauten mit insgesamt rund 21.000 Betten geplant. Absehbar ist, dass eine nennenswerte Verlagerung von Hotelstandorten in Richtung des Flughafens BER, der im Oktober 2020 eröffnen soll, stattfinden wird.

225.000 Beschäftigte arbeiten im Tourismus-Sektor. Der Bereich ist ein sehr wichtiger für Berlins Wirtschaft. Besonders stark und gut aufgestellt ist das Kongressgeschäft, da liegt Berlin weltweit unter den ersten fünf Städten. Im Februar tagte z. B. die Deutsche Krebsgesellschaft in Berlin mit bis zu 10.000 Ärzten. Viel Wert legen die Ausrichter solcher Großveranstaltungen heutzutage auf Nachhaltigkeit. Dabei geht es ihnen nicht nur um das angebotene Essen für die Kongressteilnehmer, sondern z. B. auch um den Umgang mit dem Müll. Zusammen mit dem für Berlin so bedeutenden Kultursektor zieht die Touristikbranche an einem Strang. Für viele der Kultureinrichtungen sind die Nicht-Berliner als Gäste schließlich ausschlaggebend. Laut visitBerlin hängen bis zu 60 Prozent aller Kulturveranstaltungen von auswärtigen Besuchern ab.

Was 2020 alles ansteht? Mit Pauken und Trompeten natürlich die Eröffnung des Humboldtforums im Stadtschloss. Dort wird visitBerlin ein Kulturcafé einrichten. Es gibt zahlreiche Veranstaltungen zum Thema „100 Jahre Groß-Berlin“, und außerdem steht die Eröffnung der U-Bahnlinie U5 vom Brandenburger Tor zum Alexanderplatz bevor. Dadurch sollen die leidigen Baustellen auf der Flaniermeile Unter den Linden endlich verschwinden. Nach dem großen Interesse im Bauhausjahr 2019 an allem, was mit dem Bauhaus zu tun hat, wird Berlin 2020 die Industriekultur verstärkt ins Visier nehmen. Die „Route der Moderne“ soll damit ergänzt werden. Wo schließlich findet man solche imposanten Industriedenkmäler wie das frühere AEG-Werk in der Voltastraße in Wedding oder das Turbinenwerk von Siemens in Moabit?

von Gerald Backhaus ■

www.visitberlin.de

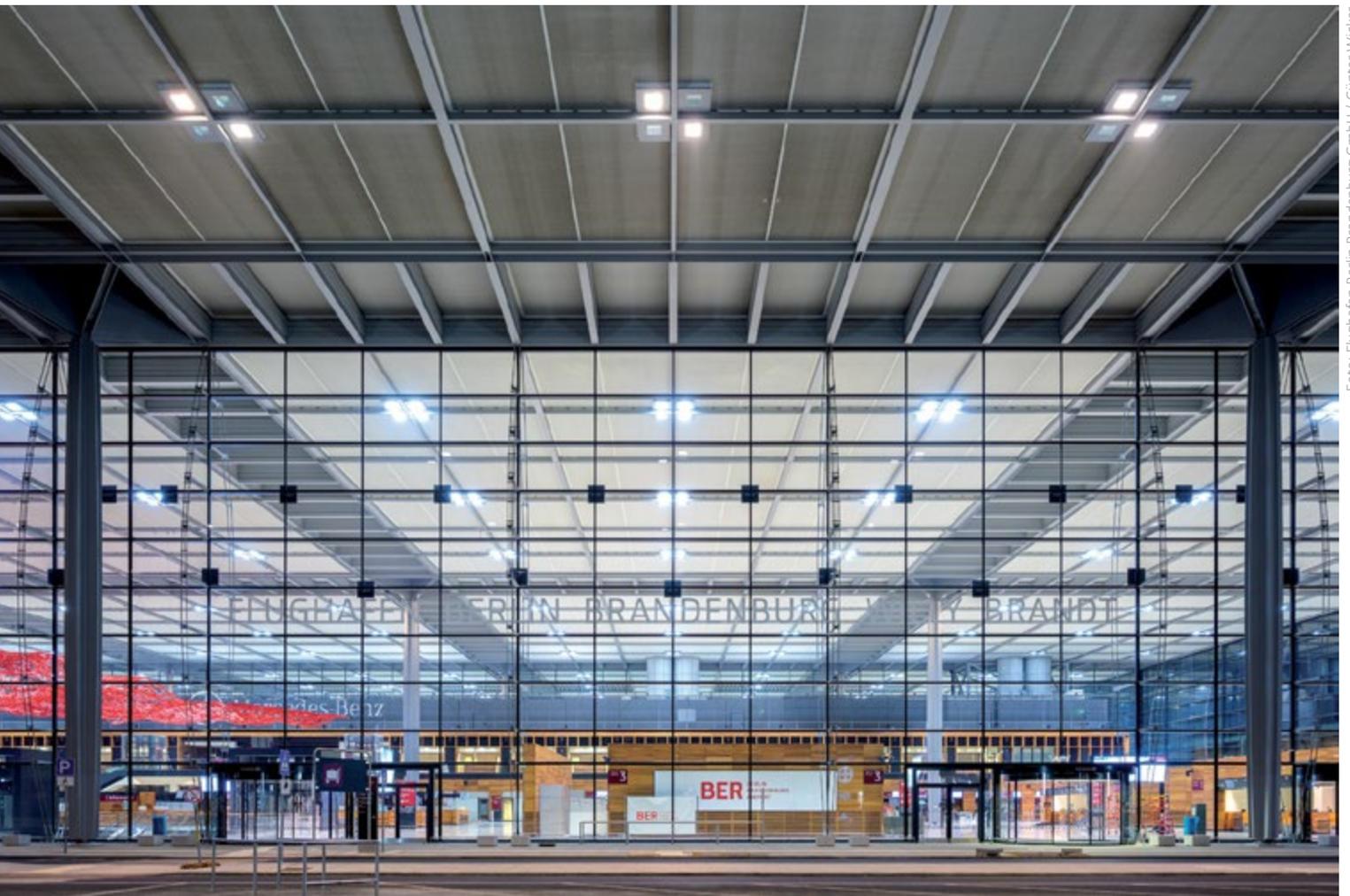


Foto: Flughafen Berlin Brandenburg GmbH / Günter Wicker

Flughafen Berlin Brandenburg: Blick auf die Fassade des Terminals

Ready for Take-off

Der neue Flughafen BER soll am 31. Oktober 2020 eröffnen und wenige Tage später der gesamte Flugverkehr in Schönefeld abgewickelt werden. Die Vermarktungs- und Jobmaschine läuft bereits. Und es gibt Unternehmen, die an diesem Standort einen sehr langen Atem bewiesen.

In der Flughafenregion werden in den kommenden Jahren Tausende neue Arbeitsplätze entstehen. In 15 Jahren könnten rund 40.000 Menschen ihren Lebensunterhalt direkt mit einem Job am Flughafen Berlin Brandenburg verdienen. Dies ergab eine Studie des Marktforschungsinstituts Conoscope und des Kompetenzzentrums Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge an der Universität Leipzig im Auftrag der Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg (FBB). Die Studie „Wachstumsmotor BER“ wurde bei den ersten Wirtschaftsgesprächen im Januar am BER vorgestellt, an denen mehr als 100 Gäste aus Politik und Wirtschaft teilnahmen. Die Wirtschaftsförderung Bran-

denburg (WFBB) und Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie (BPWT) verstärken im Vorfeld der Eröffnung die Werbung für das Flughafenumfeld. Den Auftakt bildeten zwei Investorenkonferenzen in Singapur und Kuala Lumpur sowie eine Messepräsenz auf der Singapore Airshow im Februar. Berlin und Brandenburg betreiben in Schönefeld das gemeinsame Ansiedlungsbüro Airport Region Team (ART) direkt am Flughafen. „Das Flughafenumfeld um den BER entwickelt sich zu einem der herausragenden Wirtschaftsstandorte der deutschen Hauptstadtregion. Deshalb erweitern wir nun zielgerichtet die internationalen Aktivitäten zur Vermarktung der Region rund um den künftigen BER“,

urteilt WFBB-Geschäftsführer Dr. Steffen Kammradt.

Der Campus wächst

Michael Saddei, Geschäftsführer der Alpine Finanz Bau GmbH, kann sich deutlich an Zeiten erinnern, als er müde oder gar hämisch belächelt wurde, wenn er die Potenziale des Standortes Schönefeld aufzeigte. Das Unternehmen gehörte zu den ersten, die sich hier ansiedelten. Die Mutter der Alpine Finanz Bau ist das inhabergeführte Familienunternehmen Alpine Finanz Immobilien AG aus der Schweiz, das am Flughafen Zürich beste Erfahrungen mit der Planung, dem Bau, der Vermietung und der Verwaltung von

Michael Saddei,
Geschäftsführer der
Alpine Finanz Bau GmbH



Foto: Jannette Kneisel

modernen Geschäfts- und Bürogebäuden aufweist. Zugegeben, Schönefeld brauchte einen längeren Atem als Zürich, aber „ich habe immer an den Standort geglaubt“, versichert Michael Saddai. Der einstige erfolgreiche Leistungssportler (Schwimmen) brauchte dabei viel Kondition und zitierte nicht selten den Satz von Fußball-Trainer Jürgen Klopp: „Ich mache aus Zweiflern Gläubige“. Heute spielt ein weiterer Fakt in die Karten der Standort-Mit-Gründer, denn nicht nur die anstehende Flughafeneröffnung sorgt für Wachstumsimpulse in der südöstlichen Metropolregion, sondern auch der immer knapper werdende Gewerbemarkt Berlins. Größere zusammenhängende Flächen werden auf dem Markt kaum noch angeboten oder sind bereits auf mehrere Jahre vorvermietet. Für die kleinen und mittleren Unternehmen ist es daher schwer, bezahlbare Flächen zu finden. Innerhalb des S-Bahn-Ringes ist Berlin zu teuer und zu voll. Hinzu kommen Firmen, die auf Internationalität setzen oder direkt bzw. indirekt mit der Luftfahrtbranche zu tun haben.

Wichtiger Standortvorteil Schönefelds ist die Verkehrsinfrastruktur. So ermöglicht die direkte Anbindung an die Autobahn A 113 kurze Fahrtzeiten in die Berliner Innenstadt, ins südliche Brandenburg sowie nach Leipzig, Dresden und Frankfurt (Oder). In der Planung ist eine Transversale zwischen den Autobahnen A 113 und A 117, die zu einer Entlastung des Verkehrs beitragen soll. Über die vierspurig ausgebaute Bundesstraße B 96a wird in Richtung Westen die Landeshauptstadt Potsdam und in Richtung Osten über das Adlgergestell der

Stadtkern Berlin-Mitte erreicht. Eine weitere Optimierung der Verkehrsflüsse wird zudem die ab 2025 geplante Verbindung der Jürgen-Schumann-Allee vorbei am jetzigen Flughafen Schönefeld (künftig BER-Terminal T5) bringen. Eine sehr zügige Erreichbarkeit der Berliner Innenstadt verspricht der neue Airport Express, der die Strecke von der Flughafen-Region bis zum Berliner Hauptbahnhof in 20 Minuten bewältigen will. Dank der existierenden S-Bahn-Linien sind kurze Fahrtzeiten zum Technologiestandort Adlershof, zum

© HPP Architekten – Bloomimage



Zukünftiger Campus an der Mittelstraße in Schönefeld



Der BB Business Hub aus der Vogelperspektive

Bahnhof Südkreuz oder zum Ostbahnhof gewährleistet. Drei Linien der Regionalbahn vernetzen die Region mit der Landeshauptstadt Potsdam, Dessau, Nauen und dem Spreewald. Darüber hinaus plant die Deutsche Bahn mit der Eröffnung des BER die Erschließung des Standorts Schönefeld für den Fernverkehr mit direkten Verbindungen nach Hamburg, Hannover, Breslau, Krakau, Frankfurt am Main und München. Und auch für die Verlängerung der längsten Berliner U-Bahnlinie U7 von Rudow bis nach Schönefeld gibt es vorsichtige positive Signale sowohl von der Berliner als auch von der Schönefelder Seite. „Von Schönefeld ist man in alle Richtungen hervorragend angebunden: Sei es lokal innerhalb Berlins, regional innerhalb Brandenburgs oder national und international per Flugzeug oder Bahn. Die wichtigsten Business-Metropolen Europas liegen hier direkt vor der Haustür“, erläutert Geschäftsführer Michael Saddei.

Im Jahr 2014 zogen die ersten Mieter auf dem von der Alpine Finanz Bau errichteten Campus an der Schönefelder Mittelstraße ein. Von hier aus sind es zu S- und Regionalbahn nur ein paar Schritte. Und der Unternehmenscampus wächst! Bereits in knapp zwei Jahren bekommt der BB Business Hub Nachwuchs. Der wird

17.000 qm groß, hört auf den Namen „Hub 3“ und punktet durch äußere und innere Werte. „Wir gestalten das Gelände komplett um, damit sich die Mieter wohlfühlen“, weckt Michael Saddei Neugier. Es wird Grünflächen, Wasserspiele, Relax- und Begegnungszonen geben. An die notwendigen Einrichtungen wie einen großen Gastronomie-Bereich mit guten und frischen Gerichten, Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Fahrradständer und Parkplätze ist genauso gedacht wie an ganz praktische Alltags-Helfer, zu denen Duschen, Paketstation und eine Reinigung gehören. „Alpine investiert in den langfristigen Werterhalt der Objekte.“ Und die Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort? „Da kann ich viel Positives berichten“, bekennt der Manager. „Das Amt Schönefeld arbeitet investorenfreundlich, auch wenn die Rasanz der Entwicklung des Standortes die personellen Möglichkeiten an vielen Stellen überfordert.“

Touristik-Fachleute sagen dem Standort enorme Wachstumsraten voraus. Die mittelständische IGP-Gruppe, die sich vor 20 Jahren auf immobilienbezogene Dienstleistungen von der Projektentwicklung über die Planung und Überwachung bis hin zum Facility Management spezialisiert hat, plant den Bau eines Hotels mit-

samt Kongresszentrum in Waltersdorf. Diese soll als weithin sichtbarer Hochpunkt das Bild des Standortes prägen. Weiterhin will das Hotelmanagement-Unternehmen Achat Hotels noch in diesem Jahr mit dem Neubau eines 180-Zimmer-Hauses mit Tagungsräumen in Berlin-Schönefeld beginnen. Die Eröffnung steht im Jahr 2022 auf dem Plan.

Es bleibt spannend in Schönefeld. „Auch nach der Inbetriebnahme steht der BER vor großen Herausforderungen. Unsere Infrastruktur muss mit den steigenden Passagierzahlen wachsen, die Prozesse am Flughafen müssen immer effizienter werden und wir müssen attraktive Produkte anbieten, um das Umsteigen am BER einfacher zu machen“, so Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB), nach der Klausurtagung des Aufsichtsrates der FBB. „Auf der Klausurtagung haben wir deutlich machen können, dass der BER das Potenzial zu einem erfolgreichen Airport hat und wir eine klare Vorstellung davon haben, was dafür zu tun ist“.

von Brigitte Menge ■

www.berlin-airport.de
www.alpinefinanz.de

Die kreativsten Köpfe geehrt

Dieser glanzvolle Gala-Abend des FLYERALARM Design Awards 2020 kannte nur Sieger: die Preisträger, die gemeinnützigen Organisationen, die engagierten Sponsoren, die Jury und die rund 200 Gäste, die am 20. Februar in der stimmungsvollen Atmosphäre des Variété Wintergarten Berlin feierten.

Rund 500 Designer, Grafiker und einflussreiche Köpfe hatten ihre Entwürfe für den Kreativpreis eingereicht, eine Fachjury wählte insgesamt zwölf Gewinner-Motive aus. Zusammen mit dem Sieger des Publikumspreises wurden sie der Öffentlichkeit vorgestellt. Charmant und humorvoll führte Moderatorin Janin Ullmann durch den Abend. FLYERALARM, Europas große Online-Druckerei und eines der führenden E-Commerce-Unternehmen Deutschlands, zeichnet mit diesem Kreativpreis seit zehn Jahren Anzeigenmotive für gemeinnützige Organisationen aus. Designer, Grafiker und Gestalter waren aufgerufen, ein DIN A4-Anzeigenmotiv für eine von

vier gemeinnützigen Organisationen beziehungsweise deren Themen zu entwickeln und einzureichen. Somit standen die eigentlichen Gewinner des Abends schon lange fest: Children for a Better World e. V., Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND), PETA Deutschland e. V. und Standpunkt e. V. freuten sich nicht nur über die Gewinneranzeigen zur Eigenwerbung und für ihre Kampagnen, sondern auch über Spendenschecks in Höhe von jeweils 3.000 Euro, deren Gesamtsumme die Kreativen mit ihrer Teilnahmegebühr aufgebracht hatten. Für die Siegermotive der vier Kategorien erhielten die Urheber jeweils zwischen 2.500 und 500 Euro Druckgut-

haben bei FLYERALARM. Thorsten Fischer, CEO von FLYERALARM, zeigte sich beeindruckt über die hohe Qualität der prämierten Anzeigenmotive: „Wir haben einen wunderbaren Abend mit bemerkenswerten Gewinnern erlebt, die sich aufrichtig über ihre Preise gefreut haben. Mit diesem Award wollen wir auch künftig unseren Beitrag dafür leisten, dass der Ideenreichtum in diesem Land den Institutionen zu Gute kommt, die sich für Menschen, Tiere, Umwelt und Soziales einsetzen und die Welt damit ein Stück weit besser machen.“

von Marie Weiß ■

www.flyeralarm.com



Hilfsmaßnahmen für Hotels, Gastronomie und Tourismus

Berlin Partner, IBB und *visit*Berlin informieren über Unterstützungsmaßnahmen für von der Krise betroffene Unternehmen. Die Ausbreitung des Coronavirus gefährdet nicht nur die Gesundheit, sondern stellt die Berliner Wirtschaft und insbesondere die Tourismus-Branche vor enorme wirtschaftliche Herausforderungen. Informationen für betroffene Unternehmen bieten ab sofort die Berliner Fördergesellschaften telefonisch und auf ihren Webseiten:

Berlin-Partner-Hotline: 030 / 46 30 24 40; www.berlin-partner.de
IBB-Hotline: 030 / 21 25 47 47; www.ibb.de
*visit*Berlin-Hotline: 030 / 264 74 88 86; www.about.visitBerlin.de

Bei *visit*Berlin gibt es jetzt für Hotels, Gaststätten und weitere touristische Partner einen kompakten Überblick zu aktuellen finanziellen Unterstützungsmaßnahmen wie Überbrückungskredite, Liquiditätshilfen und Kurzarbeit. Die Seite wird tagesaktuell gehalten und schrittweise um weitere Maßnahmen und Angebote ergänzt.

Business-News



ellington

ELLINGTON HOTEL BERLIN

HABEN SIE HEUTE
SCHON WAS VOR?



SPARGELZEIT IM RESTAURANT DUKE

APRIL BIS JUNI 2020 | MITTAGS & ABENDS | RESTAURANT DUKE

Jedes Jahr wieder können wir sie kaum erwarten: Die Spargelzeit. Ob weiß oder grün, als Suppe, Beilage oder als Hauptgericht – von April bis Juni spielt das Lieblingsgemüse der Deutschen auch im Restaurant DUKE die Hauptrolle. Selbstverständlich haben wir zu jeder Variation die perfekt-passende Weinbegleitung.

Tischreservierung im Restaurant DUKE: +49 (0)30 68 315-4000 oder contact@duke-restaurant.com



SOMMERGARTEN OPENING PARTY

SONNTAG, 10.05.2020 | 14:00 BIS 19:00 UHR | ELLINGTON SOMMERGARTEN

Endlich wieder draußen sitzen! Gemeinsam lassen wir in der gemütlichen Loungeatmosphäre des ELLINGTON Sommergartens die Saison beginnen. Genießen Sie die exklusiven Cocktailkreationen unserer DUKE Bar & Lounge, erlesene Weine von der Weinbar, leckere Streetfood-Snacks und feinste Pralinen von Neuhaus. Oder versuchen Sie Ihr Glück doch mal am Glücksrad! Kinder können sich währenddessen schminken lassen, sich auf unserer Hüpfburg austoben und auf die Torwand schießen.

Eintritt: Frei

ELLINGTON HOTEL BERLIN | WWW.ELLINGTON-HOTEL.COM

NÜRNBERGER STRASSE 50-55 | 10789 BERLIN | T +49 (0)30 68 315-0 | CONTACT@ELLINGTON-HOTEL.COM

111 Jahre gepflegte Schuhkultur

2020 ist für COLLONIL das Jahr der Einsen. Seit Januar feiert das Berliner Traditionsunternehmen den 111. Geburtstag. Mit Innovationsgeist und einer Prise Glück hat sich der Familienbetrieb zum Marktführer für Schuh-, Textil- und Lederpflege im deutschen Schuhfachhandel entwickelt – und steht heute für zukunftsweisende, leistungsstarke Reinigungs-, Pflege- und Imprägnierprodukte „Made in Germany“. Geschäftsführer und Gesellschafter Frank Becker ist keiner, der in der Vergangenheit lebt: „Aber unsere Geschichte ist schon ein starkes Stück, das es verdient, gefeiert und erzählt zu werden.“ COLLONIL begann 1909 als Ein-Mann-Start-up und basierte auf fünf Fässern Lederöl. Niemand ahnte zu dem Zeitpunkt, dass aus der Idee, Schuhe und

Stiefel vor Feuchtigkeit zu schützen, mal ein Weltunternehmen wird, das 2020 über 3.000 Produkte in 93 Ländern vertreibt und damit glänzende Ergebnisse einspielt.

www.collonil.com



COLLONIL-Geschäftsführer
Frank Becker

13 Mio. Euro für 50 Unternehmen

Auch 2019 blieb die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg (MBG) wichtiger Finanzierungspartner für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Region. 50 Unternehmen (Vorjahr: 54) haben im vergangenen Jahr vom Beteiligungskapital der MBG profitiert. Damit beteiligt sich die MBG durchschnittlich an einem neuen Unternehmen pro Woche. Insgesamt wurden 13 Mio. Euro für Unternehmen in der Region neu zugesagt (2018: 12,2). Das Neugeschäft stieg somit leicht und war 2019 das viertbeste im bundesweiten Vergleich aller 15 Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Seit ihrer Gründung hat die MBG Berlin-Brandenburg fast 192 Mio. Euro in 554 Unternehmen der Region Berlin-Brandenburg investiert. Zum Jahresende 2019 hielt die MBG Beteiligungen mit einem Volumen von 50 Mio. Euro an 215 mittelständischen Unternehmen.

www.bvkap.de

Niederberger Gruppe



Perfektion ist unsere Leidenschaft.
Seit 1924.

Qualität entscheidet

Qualität bedeutet für uns mehr, als den Einsatzort mit einer „sauberen“ Leistung zu übergeben. Qualität muss jeden Tag neu erarbeitet werden. Von unseren mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Deshalb liegt die Führung aller bundesweiten Niederberger Betriebe ausschließlich in den Händen qualifizierter Meister des Gebäudereinigerhandwerks. Perfektion ist unsere Leidenschaft. Seit 1924.

Gebäudedienste • Bundesweit



Von A wie Autohaus bis Z wie Zentralsterilisation. Unsere Konzepte sind maßgeschneidert. Definitiv.



Wenn wir gehen, können Sie arbeiten. Ihre Anlagen sind bei unseren Fachleuten in den besten Händen. Garantiert.



Gepflegte Reinheit zum Wohlfühlen. Der erste Eindruck zählt. Tag für Tag.



Service bis in den letzten Winkel. Hausmeister, Grünanlagen oder Winterdienste. Auf uns ist Verlass.



Immer da, wenn man uns braucht. Vom Aufbau bis zur Endreinigung. Immer kompetent.

NIEDERBERGER Berlin GmbH & Co. KG
Am Schlangengraben 2 | 13597 Berlin | Telefon 030. 35 18 99 - 0
berlin@niederberger-gruppe.de | www.niederberger-gruppe.de

AB JANUAR 2020, MIT NEUEM STANDORT:
Mertensstraße 63 A | 13587 Berlin.

Aachen | Berlin | Bochum | Bonn | Duisburg | Düsseldorf | Köln | Mainz | Oyten | Strausberg ... und Stützpunkte bundesweit

Berlin MICE Summit: fit für die Zukunft

Rund 250 Vertreter der Berliner Meetingbranche, der Hotellerie und der Berliner Politik und Verwaltung kamen auf Einladung des Berlin Convention Office von visitBerlin Berlin zum dritten Berlin MICE Summit im Westhafen Event & Convention Center zusammen. Gemeinsam diskutierten sie über Herausforderungen wie den Fachkräftemangel und entwickeln Ideen, um Berlin im heiß umkämpften Markt für Meetings, Incentives, Conferences und Exhibitions (MICE) auch für die Zukunft führend aufzustellen. Die MICE-Branche ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt: 2018 generierte sie 2,63 Milliarden Euro, rund 44.100 Arbeitsplätze werden durch den Veranstaltungsmarkt in Berlin gesichert.

www.BerlinMICESummit.visitBerlin.de



Foto: Mögling Immobilien Berlin

Heide Kollatz (Präsidentin vom Lions Club Berlin Sophie-Charlotte) begrüßt die Gäste des Neujahrsempfangs

Neujahrsempfang des Lions Distrikts

Am 24. Januar folgten mehr als 220 Mitglieder und Freunde der Einladung des Lions Distrikts ins DRIVE. Volkswagen Group Forum. Durch Eintrittsgelder, den Erlös der Tombola sowie private und Sponsoren-Spenden wie u. a. die Staatsoper, die Deutsche Oper, der Friedrichstadtpalast und die Berliner Residenz Konzerte im Schloss Charlottenburg kamen rund 10.000 Euro zusammen, mit denen zwei Initiativen unterstützt werden, die seit Jahren wertvolle Arbeit leisten. Zum einen ist das der kindergesundheitshaus e. V., der chronisch kranke Kinder, aber auch Frühchen, und deren Familien auf dem Weg von der Klinik nach Hause begleitet und dafür sorgt, dass diese Kinder gut gepflegt und versorgt werden können. Zum anderen fließt ein Teil des Geldes an die Berliner Jugendfeuerwehr, die eine wichtige Aufgabe im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit wahrnimmt.

www.lcb-sophie-charlotte.de

Umzug in die Mertensstraße

Im Gewerbepark Mertensstraße befinden sich die neuen Büroräume des alteingesessenen Gebäudedienstleisters Niederberger Berlin. Auf dem ehemaligen Fabrikgelände der BAT-Zigarettenfabrik hat Betriebsleiter Peter Hollmann den idealen Standort gefunden: „Die Räumlichkeiten sind für unsere Zwecke perfekt geschnitten, sodass allen Mitarbeitern reichlich Platz zur Verfügung steht. Außerdem können wir unseren Fuhrpark jetzt direkt auf dem Betriebsgelände unterbringen und auch die Verkehrsanbindung aus der Innenstadt sowie aus dem Umland ist dank naher Stadtautobahn ideal. Und natürlich war es uns wichtig, dem Bezirk Spandau treu zu bleiben.“

www.niederberger-gruppe.de



Foto: Niederberger Berlin GmbH & Co.KG

Der neue Standort von Niederberger Berlin



Foto: Marco Marcu

Marco Marcu: Fashion made in Potsdam

Fashion Week in Berlin: Unter den nationalen und internationalen Designern, die in der Fashion Hall ihre Kollektionen präsentierten, war der Potsdamer Designer Marco Marcu. Jedes seiner Abendkleider, Brautkleider, Kostüme, jeder Hosenanzug, jedes Accessoire ist ein in Deutschland handgefertigtes Unikat. Begehrt sind die Brautkleider aus seiner Manufaktur im Holländischen Viertel.

www.m-marcu-fashiondesign.de

von Brigitte Menge und Martina Reckermann ■



Starten Sie Ihre eigene Online-Spendenaktion

Mit anderen Menschen zusammen erreichen wir mehr als alleine. Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Jubiläum, Firmenfeier, Spendenlauf und vieles mehr – es gibt unzählige Möglichkeiten, mit einem Anlass Gutes zu tun.

Starten Sie Ihre eigene Spendenaktion auf unserer Webseite oder sprechen Sie uns persönlich an. Wir sind gerne für Sie da!

Die Björn Schulz Stiftung begleitet, entlastet und stärkt seit über 20 Jahren Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Neben der Begleitung in unserem Hospiz Sonnenhof unterstützen professionelle Fachkräfte die Familien auch in ihrer häuslichen Umgebung auf vielfältige Weise.



Individuelle Spenderbetreuung

Stephanie Arndt
030 398 998 33
s.arndt@bjoern-schulz-stiftung.de

Sandra Kieckhöfel
030 398 998 39
s.kieckhoefel@bjoern-schulz-stiftung.de

www.bjoern-schulz-stiftung.de

VERMIETUNG | VERKAUF | VERWALTUNG

IHR MAKLER FÜR BERLIN

Immobilienexperte
bei
RADIO 98.2
PARADISO

Matthias Gutsche |

Jurist, geprüfter Immobilienmakler (EIA) |

*Einer, auf den man sich
verlassen kann.*

[Aus jedem Verkaufshonorar werden 10 % an eine karitative Einrichtung,
die wir gemeinsam aussuchen, gespendet.]



*Immobilien Lounge
Schlachtensee*

Exklusives Wohnen im Berliner Süden und im Speckgürtel

Süd-West-Lagen gehören in Mitteleuropa in den größeren Städten und Ansiedlungen seit jeher zu den begehrteren Wohnlagen gegenüber den Nord-Ost-Lagen. Diese Beobachtung kann vollumfänglich auch auf den hiesigen Immobilienmarkt übertragen werden.

Hätten Sie es gewusst, worauf diese Präferenz zurückzuführen ist? Die Ursache ist auf die klimatischen Gegebenheiten zurückzuführen. Es herrschen primär Winde und Luftströmungen aus westlicher und südwestlicher Richtung. Das führt zu einer besseren Luftqualität im südlichen und südwestlichen Umland, auch wenn verändertes Heizverhalten und Umweltauflagen schon dazu führen, dass wir heute die beste Luft seit Menschengedenken haben dürften. So

sind historisch Strukturen gewachsen mit Villenvierteln im Süd-Westen der Stadt und Arbeiterquartieren und industriellen Produktionsstandorten in den östlichen und nördlichen Bezirken.

Auf Berlin übertragen heißt das, dass sich die begehrten und gefragten Wohnlagen der Stadt in den Bezirken und Ortsteilen Zehlendorf, Grunewald, Wannsee, Dahlem und Heiligensee befinden. Es ist also keineswegs ein typisch berlinbe-



Zehlendorf im Jahre 1916

Foto: Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv

Foto: Teltower Stadt-Blatt Verlags- und Presse GmbH



zogenes Thema oder gar ein politisches Ost-West-Thema. Nein. Die besten Wohnlagen der Stadt liegen ausschließlich im Südwesten der Stadt und niemals im Osten. Ausgenommen von dieser Regel sind lediglich die Citylagen in Mitte. Aber die Immobilien dort, im Regelfall Eigentumswohnungen im Geschosswohnungsbau, sind auch so wenig mit den Immobilien in den Villenlagen vergleichbar wie die allseits bekannten Äpfel mit Zitronen. Hier, in Mitte und Prenzlauer Berg, ticken der Markt und das urbane Leben noch einmal wieder anders.

Die Lagen in Berliner Süden waren auch in der Vergangenheit stets gut nachge-



fragt. Mithin war der Preisverfall rund um das Millennium hier nicht so stark wie in den anderen Bezirken, umgekehrt fiel der prozentuale Preisanstieg in den vergangenen Jahren hier auch nicht so stark aus wie in den anderen Bezirken. Was viele wundern dürfte, die größten Wertsteigerungen waren nicht in den besten Lagen der Stadt zu verzeichnen, sondern im mittleren und unteren Preissegment, im Bereich der Mietobjekte im Geschosswohnungsbau.

Ein knappes, durch Neubau aufgrund fehlender Grundstücke nur geringfügig ausweitbares Angebot im südlichen Berliner Stadtgebiet hat dazu geführt,

dass Neubauaktivitäten sich sehr stark auf das benachbarte Brandenburg verlagert haben. Und dabei liegt die Lösung definitiv nicht in Potsdam, auch dort fehlt es an ausreichenden Flächen für die Neubebauung. Stattdessen haben die benachbarten Gemeinden und Vororte wie Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow stark an Bedeutung gewonnen. Dort gab es, auch historisch bedingt, unbebaute und überwiegend als Gartengrundstücke genutzte Flächen, die sich seit den 1990er-Jahren einer sehr großen Beliebtheit für den Eigenheimbau erfreuten. Aber auch diese Reserven sind nicht unerschöpflich, mittlerweile sind fast alle Baulücken geschlossen. Und

bei den wenigen noch nicht bebauten Grundstücken haben die Eigentümer im Regelfall einen anderen Plan als diese an Bauwillige zu verkaufen. Bebaubare Grundstücke in gewachsenen Strukturen haben bei allen südlich an dem Berliner Stadtgebiet angrenzenden Gemeinden mittlerweile den Charakter von Goldstaub. Mein Team könnte jeden Tag mehrere Baugrundstücke verkaufen, es gibt einfach kaum noch Angebote. Und diese werden seit Jahren bereits jeweils deutlich über dem aktuellen Bodenrichtwert veräußert. Die Folgen sind bekannt, jede neue Bodenrichtwertveröffentlichung weist deutlich gestiegene Preise aus. ▶

Und das Umland bzw. der Einzugsbereich im Umland wird immer größer. Mittlerweile sind Orte wie Luckenwalde, Beelitz, Werder/Havel und sogar die Stadt Brandenburg in den Focus der Wohnungssuchenden und insbesondere der Hausbauer gelangt. All diesen Städten ist eines gemeinsam. Sie verfügen über eine gute ÖPNV-Anbindung an das Berliner Nahverkehrsnetz. Dieses ist in Zeiten der politisch gewollten Verdrängung des PKW-Verkehrs aus der Berliner City von besonderer Bedeutung und ermöglicht im günstigen Fall sogar im ländlichen Bereich den Verzicht auf den eigenen PKW. So lassen sich das Wohnen im Grünen und das Arbeiten in Berlin ideal miteinander verbinden. Und die Fahrzeiten zum Arbeitsplatz sind oft auch nicht länger als bei einem Wohnort innerhalb Berlins.

Wo liegen denn jetzt die Top-Wohnlagen in Brandenburg? Wie bereits angeführt, in den südwestlich an Berlin angrenzenden Orten. Bekannt sind die Städte Potsdam und Kleinmachnow, weniger bekannt und deshalb auch ein wenig oder wesentlich preiswerter z. B. der Ortsteil Seehof der Stadt Teltow mit seiner sehr guten Anbindung an die S-Bahn oder auch der seit 2003 zu Potsdam gehörende Ortsteil Groß Glienicke. Die hier bezahlten Preise liegen mittlerweile auf dem Berliner Niveau oder gar darüber. Günstiger wird es erst mit steigender Entfernung zu Berlin, fehlender Nahverkehrsanbindung oder schlechter Infrastruktur. Hier ist eine eindeutige



Der Mexikoplatz in den 1950er Jahren

Foto: Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv



Foto: privat

Martin Feldt

Korrelation gegeben. Am Ende ist die Entscheidung über den richtigen oder optimalen Wohnort stets auch eine Frage des zur Verfügung stehenden Budgets. Und dabei gilt: Noch nie waren Immobilienpreise so hoch wie heute. Baulandpreise für den Einfamilienhausbau von bis zu 1.000 €/m² und Wohnungspreise ab ca. 4.000 € auf der nach oben offenen Preisskala sind der Regelfall. Aber es gibt auch Positives zu berichten. Noch nie war die Finanzierung einer Immobilie so einfach wie heute. Zinsen von weniger als 1 Prozent p. a. erlauben es auch Menschen mit Durchschnittseinkommen, den Traum von der eigenen Immobilie zu verwirklichen. Und eines sollten Interessenten an Immobilien wissen: Gefühlt war und ist der Kauf einer Immobilie zu jeder Zeit teuer.

von Martin Feldt
(Geschäftsführender Gesellschafter der Immobilienbüro Feldt GmbH, Stahnsdorf) ■



Blick von den Wannseeterrassen auf den Wannensee

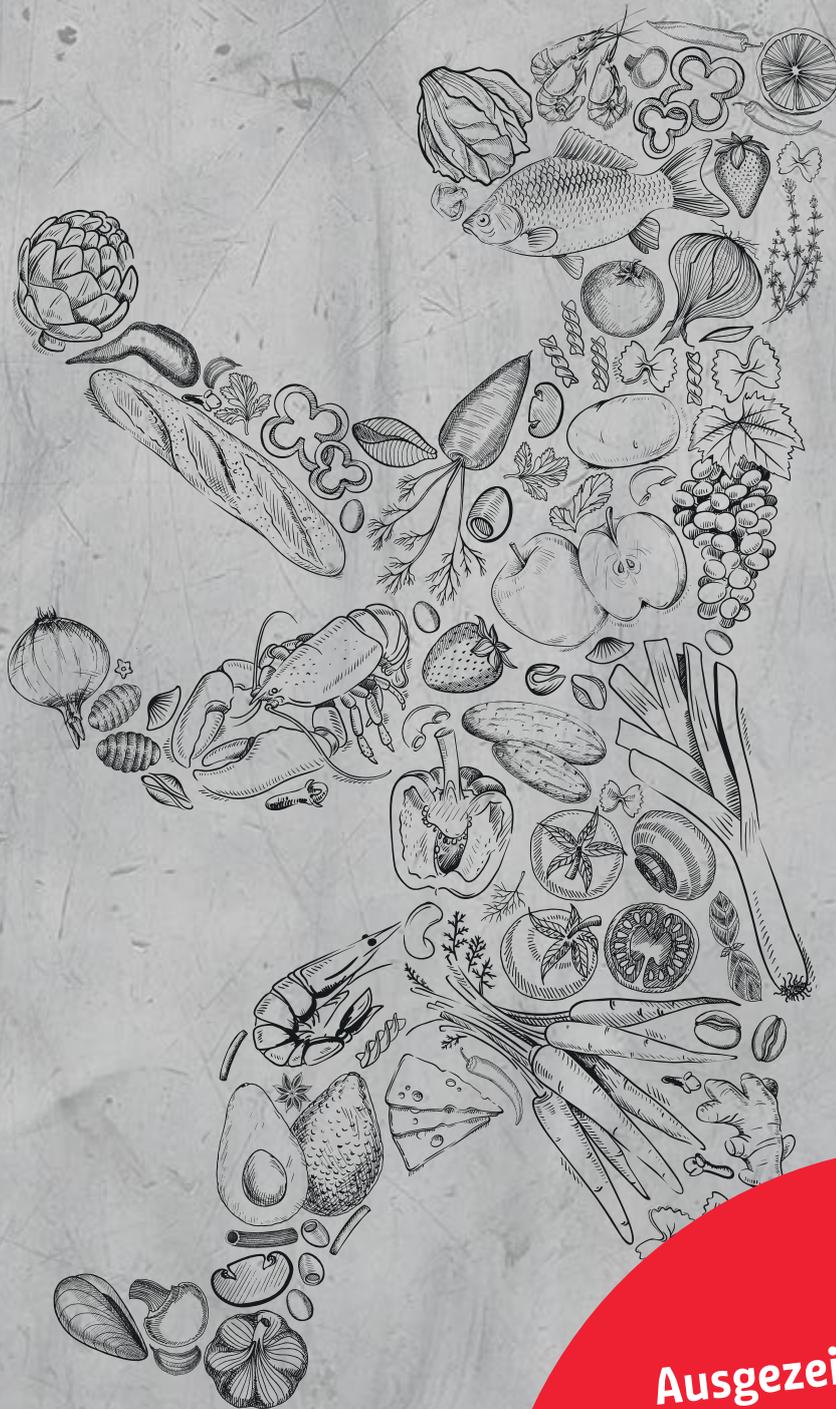
Foto: Gabby Bär

BERLINER

Meisterköche



Sterneküche zu Hause selbst gemacht



#berlinisst

 BerlinerMeisterkoeche

 berlinermeisterkoeche

Ausgezeichnete Rezepte
der Berliner Meisterköche
findest Du unter
berliner-meisterkoeche.de



Foto: Koelnmesse GmbH, Harald Fleissner

Die Lust am Besser-Wohnen

Immer mehr Menschen denken darüber nach, wie sie wohnen möchten, wie sie nachhaltiger leben können, wo sie wohnen, mit wem, wie ihre Wohnung aussehen soll, damit sie sich dort wohlfühlen, und was die Einrichtung ihrer Wohnung über sie aussagt. Die internationale Einrichtungsmesse imm cologne ist ein Spiegelbild dieser aktuellen Einrichtungstrends.

Aktuell werden das Interior Design immer wohnlicher und das Thema Gemütlichkeit immer wichtiger. Man legt Wert auf wenige, aber qualitativ gute Ausstattungselemente. Ähnlich wie in der Mode scheint sich das Pendel von einem „Immer-mehr-und-immer-billiger“ zugunsten einer relativen Qualitätsorientierung zu bewegen. Wo der eine nach dem Preis forscht, recherchiert der andere nach dem Vorleben des Möbelstücks – nach Materialherkunft, nach Recyclingfähigkeit und der allgemeinen Unbedenklichkeit in Bezug auf Natur, Klima und Sozialstandards. Einig sind sich alle darin, dass wir besser wohnen wollen: komfortabler, schicker, raumoptmierter, farbiger, smarter und nachhaltiger.

Im Wohnbereich werden nicht nur aus Gründen der Wohnlichkeit, sondern auch aus ökologischen Überlegungen gerne natürliche Materialien und Vollholz eingesetzt. Unterstützende



Foto: Koelnmesse GmbH, Harald Fleissner

Foto: Koelnmesse GmbH, Thomas Klerx



Dekos wie Pflanzen, naturbelassene Stoffe und Indoor-Gewächshäuser werden wichtige Ausstattungselemente bei der Gestaltung einer Wohnung und sind zudem als Statements gedacht. Auch Möbel mit einer hohen Designqualität versprechen einen nachhaltigen Effekt. Bambus wird als Holzalternative genauso ausprobiert wie kunststoffverstärktes Papier als lederartiger

Bezugsstoff. Flechtwerk aus Rattan, Weide oder Bambus bringt Wintergarten-Feeling ins Haus. Die Sehnsucht nach einem natürlichen Wohnen hält den Trend zu skandinavischem Design am Leben. Thema Grünes Wohnen: Wir suchen zunehmend die Nähe zur Natur: Balkons und Terrassenanschluss werden zum zweiten Wohnzimmer. Edle Materialien und Hightech-Textilien machen es möglich, „Gartenmöbel“ auch im Innenbereich einzusetzen. Bei den Outdoor-Farben scheint die Farbe Grau den Zenit überschritten zu haben – auf der Messe in Köln hat sich Weiß als Grundfarbe für Outdoor-Möbel in Position gebracht. Bambus und Flechtwerkmöbel sind zudem angesagt – für drinnen und draußen. Pflanzen finden sich als Accessoires nicht nur in Töpfen, sondern auch auf Tapeten wieder, die Farbe Grün ist in sämtlichen Schattierungen zu finden.

Smarter wohnen

Können wir Kräuter per App züchten? Übernimmt eine smarte Steuerung beim Verlassen des Hauses das Ausschalten von Licht und Kaffeemaschine? Die smarten Anwendungen werden immer vielfältiger, verlässlicher und einfacher in der Handhabung, und sie können immer genauer auf die konkreten Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt werden. Ob computergesteuerte Optimierung der Raumluft oder die innovative Nutzung vom Dusch-WC – die smarte Technologie wird zunehmend in unsere Wohnkultur integriert. Auch vor den Möbeln macht die Technologie nicht halt. Lampen, die als Bluetooth-Lautsprecher dienen, Nachttische mit kabelloser Handy-Ladestation, Spiegelschränke mit Multimedia-Funktion, Sofas, die sich die individuelle Lieblings-Sitzposition merken, sowie Betten, die beim Schnarchen sanft in eine andere Position umlagern, erfreuen sich großer Beliebtheit.

Ein großes Thema ist auch das effiziente Wohnen. Steigende Mieten und kleinere Wohnungen werden den Bedarf nach platzsparenden Möbeln weiter vorantreiben. Besonders schick: eine Einraumwohnung mit Loft-Feeling. Um trotz des Ineinanderfließens der Räume den Wohnbereich von Bad und Küche abzugrenzen, werden multifunktionale Möbel wie Schränke, die als Stauraum und Wand fungieren, oder Raumtrenner, die beidseitige Funktionen ermöglichen (wie etwa den schwenkbaren, von zwei Seiten nutzbaren Bildschirm) eingesetzt. Außerdem ist Ordnung angesagt und damit wie-



Foto: Koelnmesse GmbH, Harald Fleissner

Ein großes Thema ist auch das effiziente Wohnen. Steigende Mieten und kleinere Wohnungen werden den Bedarf nach platzsparenden Möbeln weiter vorantreiben. Besonders schick: eine Einraumwohnung mit Loft-Feeling. Um trotz des Ineinanderfließens der Räume den Wohnbereich von Bad und Küche abzugrenzen, werden multifunktionale Möbel wie Schränke, die als Stauraum und Wand fungieren, oder Raumtrenner, die beidseitige Funktionen ermöglichen (wie etwa den schwenkbaren, von zwei Seiten nutzbaren Bildschirm) eingesetzt. Außerdem ist Ordnung angesagt und damit wie-



Foto: Koelnmesse GmbH, Thomas Klery

der alles andere als „uncool“. Qualität statt Quantität könnte so für viele die richtige Einrichtungsphilosophie sein, zumal sie auch dem Wunsch nach natürlichem Wohnen entgegenkommt. Seit einiger Zeit im Trend sind kleine und kompakte Sofas und Sessel, deren Design sich häufig an klassischen Typologien orientiert. Künftig noch mehr gesucht werden bezahlbare Systemmöbel und kompakte Einzelmöbellösungen, die variabel und flexibel einsetzbar sind. Auch das Leben auf einer zweiten Ebene wird schick – das Hochbett kommt wieder.

Auch wenn die Wohnung noch so klein ist, wird der Komfort großgeschrieben – vor allem im Schlafzimmer. Aber auch in Bad- und Sitzmöbel wird investiert. Bei Letzteren wird besonderer Wert auf die Ergonomie und die Verstellbarkeit gelegt. Konsolen, Regale und integrierte Beistelltische sorgen nicht nur für Ordnung, sondern sind auch ein wichtiger Bestandteil des Interior Designs. Ein neues wohnliches Highlight ist die Bank – mit und ohne Rückenlehne, aber mit weicher Polsterauflage.

Farbiger und dekorativer wohnen

Unter den Farbtrends im Interior Design ist Braun der Spitzenreiter, weil es einerseits für die Gemütlichkeit verantwortlich ist und andererseits in der Kombination mit Grün, Rosa und Lila Glamour in die Wohnung bringt. Während sich das Interior Design insgesamt gerne dunkel gibt, wird die Einrichtungswelt farbiger, mit Mut zum Muster. Jedes dekorative Element wird zu einem Statement. Jedes Möbel ist gleichzeitig Deko-Ele-

ment. Leuchten passen sich jedem Einrichtungsstil an und werden zunehmend als optisches Highlight des Raums eingesetzt. Auch Spiegel werden gerne wie Bilder als Gestaltungselement eingesetzt. Und der ehemals langweilige Bodenbelag, die Fliese, avanciert im Zement- oder Metro-Outfit zum coolen Highlight an Küchen-Bars oder Wandpartien. Weitere Eyecatcher sind gemusterte Tapeten oder Teppiche mit geometrischen Mustern. Jeder Raum wird so inszeniert und zum Gesamtkunstwerk, in dem wir uns wohlfühlen, aber auch den anderen zeigen, wer wir sind.

von Marie Weiß ■

www.imm-cologne.de



Foto: Koelnmesse GmbH, Harald Fleissner

Seit 30 Jahren: Mode fürs Fenster

Modische Fensterdekorationen werten mit Trendfarben und attraktiven Designs das Zuhause auf wohnliche Weise auf. Zu den Spezialisten für die angesagte Fenstermode zählt seit 30 Jahren JalousyCity.

Seit drei Jahrzehnten steht das Unternehmen für Qualität und Stil – sowie für einen ausgeprägten Service und eine individuelle Beratung. Mit hoher Fachkompetenz beraten Verkäufer in den Filialen zu den Möglichkeiten, eine optisch ansprechende Fensterdekoration auszuwählen, die alle Wünsche erfüllt. So gibt es spezielle Lösungen, die ein Überhitzen der Innenräume an heißen Sommertagen verhindern – genauso wie Wabenplissees, die beim Energiesparen helfen, indem sie im Winter weniger Wärme über die Glasflächen nach außen entweichen lassen. Einen Blick- und Sichtschutz gibt es

ebenso nach Wunsch wie Fensterdekorationen, die wirksam das Schlaf- oder Kinderzimmer verdunkeln. Der kostenfreie Außendienst findet für jeden Bedarf, auch für spezielle Fensterformen, passende Lösungen. Der Aufmaß- und der Montageservice runden das leistungsstarke Angebot ab. Mit fünf Jahren Garantie auf alle Produkte gehen Verbraucher hier stets auf Nummer sicher.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin wurde 1990 gegründet und ist mittlerweile mit mehr als 30 Filialen bundesweit vertreten. Über 15 renommierte



Hersteller, darunter auch viele deutsche Unternehmen, zählen zum Programm, das hohe Ansprüche an Qualität, Design und Bedienkomfort erfüllt. Über das gesamte Jubiläumsjahr 2020 hinweg plant man mit allen Filialen zahlreiche Aktionen und attraktive Sonderangebote.

www.jalousycity.de

MODE FÜRS FENSTER.



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland und 10x in Berlin!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

Reinickendorf: Scharnweberstraße 6

Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Wilmersdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Zehlendorf: Clayallee 351

JALOUSY CITY

www.jalousycity.de

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

2020 ist das Tapeten-Jahr

Ob Sehnsuchtsort oder Stilbegleiter – an Tapeten kommt keiner vorbei. Auf der Heimtextil Messe in Frankfurt präsentierten die Hersteller die Tapeten-Kollektionen 2020. Trend ist, dass die neuen Designs unseren Sehnsüchten Ausdruck verleihen und in ihrer Vielfalt viel Raum für Individualität und Kreativität lassen.

Natur, ferne Welten, vergangene Epochen – mit Tapeten erschaffen wir unsere eigene heile Welt. Das kann mit Hilfe einer einzelnen Fototapete sein oder mittels komplett tapezierter Räume aus einer Mischung von Muster- und Uni-Tapeten. Entscheidend ist, dass uns das eigene Zuhause ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit gibt. Neue Töne: Die Trendfarbe Koralle aus dem letzten Jahr ist auch in diesem Jahr sehr beliebt, sie wird nur etwas sanfter getönt und wird mit Beige oder Schwarz-Weiß kombiniert. Neben den angesagten Erd-, Sand- und Naturtönen kommen spannende Blau-Grün Kombinationen hinzu: Classic Blue, Eisblau, Stonewashed-Indigo, Rauchblau, Petrol, Salbei-, Smaragd-Grün und Frozen Green. Farbenfrohe Kollektionen verwandeln unsere Räume in exotische Dschungel und lassen uns in eine andere Welt eintauchen. Papageien, tropische Blätter, kräftige Farben und ethnische Muster zieren die neuen, jungen Tapeten. Außergewöhnliche Strukturen, die wie Kork oder Zuckerrohr anmuten, sind ebenso authentisch wie das Farbspektrum: von erdigen Kolorits über viele verschiedene Grüntöne bis hin zu tropischen, hellroten oder gelben Farbtupfern in Blütenform. Wer es nicht ganz so wild mag, findet filigrane, gleichmäßige Muster, zum Beispiel in warmen Rottönen. Mystisch stellt sich der Trend mit orientalisches anmutender Flora in leichten Pastellfarben oder noch reduzierter in Schwarz-Weiß-Optik dar. So holt man sich schnell und einfach indonesisches Inselleben, Amazonas-Stimmung oder Japan-Flair nach Hause. Je kälter sich die Welt draußen zeigt, desto größer ist unser Bedürfnis nach Harmonie und einer verlässlichen Basis. Und zwar egal ob in Eigentum oder Mietwohnung: Tapeten mit dezenten Mustern oder in zurückhaltenden Farben sind ein Muss für jeden, der sich zurückziehen und zu Hause ankommen will! Dabei lässt sich das Thema Harmonie ganz individuell interpretieren. Für den einen sind es klare, geografische Muster in dezenten Grautönen, die den puristischen Interieur-Stil unterstreichen. Für den anderen bringen filigrane



Foto: DTI/marburg, Memento



Blumendekore in frischen Grüntönen die nötige Leichtigkeit und Unbeschwertheit in den Alltag. Denn je mehr wir uns von der Natur entfremden, desto größer ist das Verlangen, sie sich nach Hause zu holen. Dazu passen auch die neuen Tapeten im aktuellen „Classic Blue“, der Pantone-Farbe des Jahres 2020.

Klassik trifft auf Eleganz

Tapete strahlt von sich aus einen hohen Wohnkomfort aus. Kommt sie mit konstruktiven, gegensätzlichen Formen oder in edlen Tönen wie Rosé oder Anthrazit mit ein wenig Gold daher, wirkt der klassische Wandbelag modern und elegant. Ein Hauch von Retro bringen große, dynamische Motive, wie Wellen. In harmonischen, dunklen und metallischen Farbverläufen sorgen



Foto: DTI/Erismann, Fashion for Walls by Guido Maria Kretschmer

sie für Glamour in den eigenen vier Wänden. Künstlerische Formen und Motive kommen heute nicht als Gemälde, sondern als Tapete an die Wand. Patinierte Strukturen mit effektvollen Matt- und Glanzflächen sowie optische und haptische Extravaganz sorgen für echte Wow-Erlebnisse. Einen solchen Effekt vertragen besonders große Räume mit hohen Decken, wie sie in Altbauten zu finden sind. Aber auch ins Reihenhaus kann das Besondere einziehen, zum Beispiel Tapeten-Unikate mit oxidierter Eisenoberfläche, Wandgemälde oder extravagante Raubtier-Motive mit edlen Applikationen.

von Tina Feix ■

www.deutschland-tapeziert.de

Einfach und genial

Der Pure Talents Contest ist einer der international renommiertesten Nachwuchs-Design-Wettbewerbe, der durch die Koelnmesse im Rahmen der Einrichtungsmesse imm cologne dieses Jahr zum 17. Mal veranstaltet wurde.

Der Contest richtet sich speziell an Designer und Designerinnen, die sich noch im Studium befinden oder deren Ausbildung nicht länger als 3 Jahre zurückliegt. Eine Jury von 6 namhaften internationalen Designern und Design-Experten sichtet die Entwürfe und erstellt eine Juryauswahl. Die besten 3 Entwürfe daraus wurden am ersten Tag der imm cologne gekürt. Insgesamt wurden

862 Produkteinreichungen aus 59 Nationen eingereicht. Die hochkarätig besetzte Fach-Jury wählte die Gewinner aus den 20 im Vorfeld nominierten Entwürfen aus. Viele der ausgewählten Nominees legten dieses Mal den Fokus auf Nachhaltigkeitskonzepte, indem sie durch Materialwahl und -behandlung, Transportierbarkeit oder die

Thalea Schmalenberg



Foto: Thalea Schmalenberg



Die aufklappbare Tischleuchte „Fold“ von Berliner Nachwuchsdesignerin Thalea Schmalenberg

Foto: Kaspar Egelund

Foto: Sofia Souidi; Koelnmesse



Die ausziehbare Wandleuchte „JoJo“ von Berliner Nachwuchsdesignerin Sofia Souidi

Bewusstmachung unseres Umgangs mit Ressourcen auf das Thema aufmerksam machen. Aber auch Mobilität und Flexibilität der Einrichtung beschäftigte die Nachwuchsdesigner. Auch die Entwürfe von zwei Berliner Designerinnen wurden ausgewählt: JoJo von Sofia Souidi und Fold von Thalea Schmalenberg. In der Leuchten-Kollektion Fold kommen traditionelle Handwerkskunst und zeitgemäße Lichtlösungen zusammen. Inspiriert durch die klassische Form des Papierfächers, interpretiert Fold das Accessoire neu. Durch das Aufklappen des Papierschirms und dessen Platzierung in den Aluminiumfuß der Tischleuchte entsteht eine angenehm spielerische Interaktion zwischen Benutzer und Objekt. Fold kontrastiert Papier und Metall, traditionelles Handwerk und Industriede-

sign und findet dabei ein ästhetisches Gleichgewicht zwischen jeweils feminin und maskulin konnotierten Materialien.

Auch der Entwurf JoJo von Sofia Souidi ist ein Produkt, das Energie zum Thema macht – auch in Form von Licht. JoJo ist eine Leuchte, die mit einer Schnur aufgezogen bzw. gestartet wird und ein helles warmes Licht ausstrahlt. Innerhalb von einer kurzen Zeitspanne wird das Licht dunkler, bevor es ausgeht. Die Idee für das Projekt ist, dass die Veränderung von Licht ein Zeitgefühl erzeugen kann. Die spielerische Interakti-



Foto: Ivo Hofste

Sofia Souidi

on des Ziehens, um das Licht anzuschalten, erinnert an ein JoJo und gibt der Leuchte ihren Namen und ihre Form.

„JoJo ist auf eine fast poetische Weise sehr intuitiv und bringt einen zum Lächeln“ – so die Meinung der Jury zum Entwurf von Sofia Souidi, die dann ihrerseits lächelnd den dritten Preis des Pure Talents Contest 2020 entgegennehmen und an die Spree holen konnte.

von Tina Feix ■

www.koelnmesse.de



Foto: Pixabay

Cooler Tipps für heiße Gärten

Der diesjährige Winter ist vielerorts quasi ausgefallen, ein warmer Frühling bereits ab Februar mit Krokus und Tulpen, und wenn die Wetterfrösche Recht behalten, kommt erneut ein langer, warmer und vor allem trockener Sommer. Was tun, um heiße Gärten abzukühlen, denn Schlauch kaufen und „Wasser marsch“ ist meines Erachtens keine Lösung.

Beim Blick über den Zaun letztes wurde mir quasi heiß, hatten „Nachbarns rundum“ doch bereits alle Beete fein säuberlich abgeräumt, kein Halm falsch, kein braunes Blatt am Boden. Ungeschützte, offene, umgegrabene Erde, freie Verdunstung und keine natürliche Nahrung mehr in Sicht. Erst bekam ich ein schlechtes Gewissen, da es bei mir eher wüst aussieht, dann wollte ich was als Biologin sagen, dann was als Naturgärtnerin, dann kam aber nichts aus mir heraus. Gärtnern in trockenen Zeiten ... liest man jetzt ja des Öfteren hier und da und ich verstummte ohne Zaunpredigt, denn, mal ehrlich, wer will sowas hören nach Stunden schweißtreibender Arbeit und dem euphorischen Gefühl, endlich Ordnung gemacht zu haben. Wer will



Wer sagt dazu noch Garten?

Foto: Dr. Andrea Palmmeier

hören, dass gut gemeint nicht gleich gut gemacht ist. Aber zeigen, so mein Gedanke, zeigen kann ich es ihnen, wenn ich im Sommer dann entspannt auf der Terrasse sitze und nicht mit den schweren Kannen und Metern von Schläuchen allabendlich durch den Garten laufe.

Klar haben viele hier draußen Brunnen für die Gärten, mancher sogar bis zu 20 plus Meter tief, oft mitgeerbt, und Wasser schießt bis in die letzten Winkel, kaum ist der Hahn aufgedreht. – Bin allein ich von Pessimismus heimgesucht, wenn mir Gedanken kommen wie ... Was, wenn der Grundwasserspiegel weiter sinkt? ... Warum so großzügig, wenn es auch anders geht? ... Was, wenn kein Brunnen vorhanden ist und selbst der Gartenwas-

Foto: Pixabay



serzähler Bauchschmerzen bereitet? ...
Muss Gartenarbeit anstrengen?

Da Taten besser denn Worte überzeugen, ein paar praktische, erprobte Tipps aus meinem „faule Gärtnerin“-Repertoire, denn gut aufgehoben damit fand ich mich unlängst auf einschlägigen Webseiten wie dem Naturschutzbund und bei Ökogärtnereien, ich las dort, wie wir wohl in Zukunft anders gärtnern müssen. Vom Spareffekt fürs Wasser abgesehen, denn das wird knapper und mancher Brunnen war letzten Sommer bereits mehr Rinnsal denn sprudelnde Frische, warum, frage ich Sie, warum zum Wasserträger werden, wenn es dauerhaft anders geht.

Vorab noch schnell ein kurzer Blick aufs Klima, der Ursache des ganzen Übels, ohne Zöpfe und Freitage. Auch wenn wir es derzeit kaum glauben, so befinden wir uns erdgeschichtlich im känozoischen Eiszeitalter, in einer Kaltphase, gekennzeichnet von kontinentalen Eisschilden. Innerhalb dieser gibt und gab es immer wieder Warmphasen. Was es bisher wohl noch nicht gab, ist das Tempo, mit welchem die Temperaturen derzeit klettern. Wie sehr unser Tun dabei zum Tragen kommt, sei anderswo diskutiert, dazu reicht weder meine Kenntnis noch hier der Platz. Für Sie und mich unstrittig jedoch bleibt der unmittelbare Einfluss auf

unsere nächste Umgebung, unsere Gärten, Felder, Tiere, Ernten und damit uns selber. Was können, sollten wir im Garten anders machen, denn mal ehrlich, wenn jeder Gartenbesitzer naturnah arbeitete, wäre „theoretisch“ gleich praktisch mit großer Wirkung. Wer jetzt einwirft ... kleiner Garten, minimale Wirkung – bringt global nix, dem werfe ich die Van der Waals-Kräfte beispielhaft entgegen. Ganz, ganz schwache Kräfte im molekularen Bereich, aber die Masse macht es. Oder schauen Sie zu, wie ein Gecko dank Van der Waals an einer Glasscheibe hochläuft oder an der Decke hängt – ohne Saugnäpfe. Stopp, ich komme vom Thema ab.

Gärtnern in heißen Zeiten heißt, mal zu trocken, mal kurzfristig große Regenmengen, kein richtiger Winter, heftige Stürme. Wenn Sie jetzt im Frühjahr gärtnerisch loslegen, könnten Sie den veränderten Bedingungen mit wenigen Schritten entgegenwirken und das Mikroklima in Ihrem Garten verbessern. Fangen Sie einfach mit dem an, was am ehesten umzusetzen ist. Reizvolle Gärten, harmonische Augenweiden, davon träumen Gärtner. Gartenkunst. Also, schaffen Sie Reize fürs Auge und Abhilfe fürs Mikroklima. Zunächst, trivial aber wichtig, mit den Himmelsrichtungen und Bodengegebenheiten gärtnern. Das ist mehr als die



**Großer
Ausstellungs-
abverkauf zu
TOP Preisen**

**Ausgewählte Artikel bis zu 70% reduziert - wegen Umbau und Neugestaltung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



Fotos: Pixabay

halbe Miete. Wie wäre es, statt als gerade Fläche den Garten in unterschiedliche Ebenen zu versetzen, Schattenbereiche, Feuchtbereiche, Windableitungen natürlich anzulegen? Hügel und Senken verbinden diese Aspekte optisch reizvoll, schützen vor Austrocknung und Überschwemmungen, halten Wind ab und schaffen feuchtes Mikroklima. Also, Senke ausheben, halber bis Meter tief reicht locker, und die Erde daneben als Hügel aufwerfen, Stichwort Kraterbeet. So eine Senke, egal ob rund, oval, klein oder raumgreifender, entwickelt ein eigenes Klima, sammelt wie in einem Trichter Feuchte im Sommer, ist wärmer im Winter, damit ideal für Pflanzen mit mehr Wasserbedarf. Auf dem Hügel dagegen ist es windiger, trockener, gut für Kräuter und an trockene Standorte angepasste Pflanzen. Im Windschatten des Hügels wiederum wird es auf der Nordsei-

te feuchter, schattiger. Dem Beispiel der Natur folgend wachsen auch in unseren Gärten Blumen, Kräuter, Sträucher am besten in Gemeinschaft und fördern sich gegenseitig. Warum nicht an der Südseite des Gartens eine Hecke aus Schlehlen und Sanddorn setzen, dazwischen Wildrosen. Davor sonnenliebende heimische Blumen und Gemüse/ Kräuter/ Beeren etc. Nach Norden wäre eine Benjes-Hecke z. B. mit Weißdorn, Buche, Hartriegel und Haselnuss als Wind- und Kälteschutz ideal oder auf dem Balkon ein Windschutz aus Kletterpflanzen wie Wickien (einjährig) oder Jelängerjelieber.

Düngen mit Komposterde, gärtnern ohne Torf, mulchen mit Grünschnitt und ab und an eine Handvoll Naturdünger wie Mist und Hornspäne, dazu etwas Mineralerden, das schützt Klima plus Geldbeutel und bindet Wasser im Boden. Das

Herbstlaub kommt unter die Büsche und auf den Kompost, Schnittgut wie Äste kann aufgeschichtet werden als Totholzhaufen oder eben in der Benjes-Hecke, dazwischen einheimische Pflanzen. Diese sind robuster und ernähren wesentlich mehr Tiere denn exotische. Sie müssen ja nicht auf Ihre geliebten Prachtstücke verzichten, aber pflanzen sie dazwischen genug heimisches „Zeug“, dann klappt es auch mit der Fauna.

Warum nicht die Senke unweit des Fallrohres anlegen, statt das Regenwasser im Kiesbett zu versickern. Und eine Ecke im Garten unbedingt mit Brennnesseln stehen lassen. Die Blätter könnten Sie als Tee nutzen, im Salat essen, wie Spinat zubereiten, Pflanzenjauche draus herstellen oder für ca. 50 Arten unserer heimischen Schmetterlinge stehen lassen, denn sie sind ein Muss für deren Überleben. Insbesondere Landkärtchen, Kleiner Fuchs und Tagpfauenauge sind darauf angewiesen, denn sie legen ihre Eier vorwiegend hier ab. Auch wenn der Exot Sommerflieher für Schmetterlinge Nektar bietet, als Kinderstube ist er komplett ungeeignet.

Werden Sie zum Gartenhelden, beseitigen Sie zu Hause ökologische Katastrophen wie den einsamen Exotenstrauch im monotonen Kiesbeet, entsiegeln Sie den Boden und pflanzen Sie eine pflegeleichte Vielfalt heimischer Pflanzen.

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Gärtnern ohne ökologische Katastrophen!

Ihre Dr. Andrea Pahmeier ■



Foto: Andreas Krone

Unsere Autorin: Dr. Andrea Pahmeier betreibt in Zossen eine Manufaktur für Brandenburger Naturkosmetik. Zugleich ist die promovierte Naturwissenschaftlerin mit Abschlüssen in Biologie und Biochemie eine begeisterte Gärtnerin.

www.ticoche.de

Ob Entzündungen, kaum Platz
für Implantate oder fehlender Knochen

Die Oralchirurgin für schwierige Fälle

„Ich versuche für meine Patienten immer das Unmögliche möglich zu machen“, sagt Eleni Kapogianni, Fachärztin für Oralchirurgie, zertifizierte Implantologin und Parodontologin aus Charlottenburg. Die an der Charité ausgebildete Expertin kommt immer dann zum Einsatz, wenn andere aufgeben wollen – bei Patienten, die nur noch wenig Knochen im Kiefer haben und bei denen herkömmliche Implantationsverfahren nicht helfen oder nicht sehr lang anhaltenden Erfolg hätten.



Eine einladende Praxis mit Wohlfühl-Ambiente statt kalter Zahnarzt-Atmosphäre

„Dieser Herausforderung an mich selbst, möglichst der Perfektion am dichtesten zu sein, stelle ich mich jeden Tag.“ Eine umfangreiche Schmerztherapie bereits während der OP und die moderne Lachgassedierung mit neuester elektronischer Technik sichern eine schmerz- und angstarme Behandlung. Und daneben besteht auch die Möglichkeit einer Vollnarkose oder Hypnose.

Behandlungsschwerpunkte:

- Oralchirurgie
- Implantologie
- 3D-Diagnostik
- Behandlung bei Entzündungen an Implantaten
- PRF Platelet Rich Fibrin (Eigenblut-Füllstoff)
- Lasermedizin
- Wurzelspitzenresektion
- Ästhetische Zahnfleischbehandlung
- Parodontologie
- Lachgassedierung, Vollnarkose, Hypnose
- Präoperative Hygienisierung
- Dentoalveoläre Chirurgie

Oralchirurgie Kapogianni
Eleni Kapogianni, M.Sc.
Fasanenstr. 81, 10623 Berlin
Tel.: 030 / 450 87 87-0, Fax: 030 / 450 87 87-10
E-Mail: welcome@city-chirurgie.de
www.city-chirurgie.de

Rückengesund durch den Tag

Hand aufs Herz: Wie oft denken Sie im Alltag an Ihren Rücken und achten darauf, alle Tätigkeiten rückengesund zu erledigen? Wahrscheinlich eher selten. Genau aus diesem Grund macht der Bundesverband deutscher Rückenschulen jedes Jahr am 15. März mit dem Tag der Rückengesundheit auf diesen zentralen Bereich des menschlichen Körpers aufmerksam.

Dennoch würde die Tendenz in den letzten Jahren nicht zurückgehen, sondern eher noch ansteigen – so Experten. Darunter auch Dr. Munther Sabarini, Neurochirurg und Gründer der Avicenna Klinik in Berlin, und er erläutert: „Natürlich spielen auch Erkrankungen, Unfälle und genetische Veranlagungen eine Rolle. Doch wer sich regelmäßig um seinen Rücken kümmert, reduziert das Risiko von Beschwerden enorm.“ Er gibt Tipps, welche kleinen Veränderungen das Leben rückengesünder machen.

Ein guter Start in den Tag braucht einen rückengesunden Schlaf

Wer schon mit Rückenschmerzen aus dem Bett steigt, liegt womöglich falsch. „Als Seitenschläfer sollten die Beine leicht gebeugt werden, das entlastet die Wirbelsäule, und ein Kissen zwischen den Knien verhindert das Einsinken der Hüfte, wodurch die Wirbelsäule in der Waagerechten bleibt“, erklärt Dr. Sabarini. Ein spezielles Kopfkissen, das den Nacken unterstützt, mindert ebenfalls Probleme am Morgen. Bauchschläfer hingegen sollten auf Kissen ganz verzichten, da es sonst zu einer Überstreckung der Halswirbelsäule kommt. Bei Rückenschläfern verhindert ein Kissen unter den Knien, dass der Körper zu gestreckt liegt, was zu einem unerwünschten Hohlkreuz im Schlaf führt.

Auf dem Boden der Tatsachen kommt es auf das Schuhwerk an

Gesunder Schuh, gesunder Fuß, gesunder Rücken. Diese Gedankenfolge ist in der Tat richtig, denn Beschwerden im Rücken können auch durch unvorteilhaftes Schuhwerk hervorgerufen werden. Dass High Heels nicht gut für die Füße sind, ist bekannt. Doch da das Becken beim Tragen dieser Schuhe nach vorne kippt, führt dies auch zu einem Hohlkreuz und zu muskulären Verspannungen im Rücken. Auch Ballerinas, Flip-Flops, die geliebten Chucks oder sommerliche Riemchensandalen sind keine Rückenfreunde. „Zu dünne Sohlen und wenig Halt führen zu Fehlbelastungen sowie Verspan-

nungen und können sogar in Fehlstellungen des Fußes enden. Diese Probleme ziehen sich dann bis in den Rücken“, merkt Dr. Sabarini an und erläutert: „Man muss aber nicht ganz auf das Tragen verzichten. Kurze Phasen sind in Ordnung. Bei High Heels empfehle ich Modelle mit Plateau im Vorderbereich – das entlastet. Und ruhig Mut zum Zweitschuh mit federnder Sohle, guter Stützfunktion und passender Breite. Denn auch das ist noch wenigen bekannt: Ein Schuh muss nicht nur in der Länge passen, sondern auch in der Breite.“

Am Schreibtisch Haltung bewahren

Am Schreibtisch kommt es schnell zum Rundrücken. Damit das nicht zur Dauerhaltung wird, gilt: Sitzposition überprüfen und in Bewegung bleiben. „Langes Sitzen in ungünstiger Haltung begünstigt Verspannungen, vor allem in Lenden- und Halswirbelsäule. Wer häufig unter Kopfschmerzen leidet, sollte den Rücken checken lassen“, informiert Dr. Sabarini. „Zur Entlastung des Rückens Arm- und Beinhaltung in einem 90-Grad-Winkel positionieren und die Füße flach auf den Boden oder bei Bedarf auf eine Fußbank stellen. Der Bildschirm gehört auf Augenhöhe mit einem Abstand von 50 bis 80 Zentimetern.“ Sitzbälle überlasten auf Dauer die Muskulatur, deswegen höchstens 30 Minuten nutzen. Wesentlich rückenschonender ist ein Keilkissen, denn es bringt den Rücken in eine gesunde Haltung. „Wichtig ist vor allem Bewegung. Sei es ein Strecken, kurzes Aufstehen oder kleine Gänge in die Küche, zum Drucker oder ein Spaziergang in der Mittagspause. All dies wirkt sich positiv auf den Rücken aus.“

Haushalt und Einkauf sind Bewährungsproben für das Rückgrat

Schnell und effizient, so soll das Bewältigen von Haushalt und Einkauf ablaufen. Denn diese Tätigkeiten gehören bei den meisten Menschen nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen. Vergessen wird dabei oft, wie der Rücken auf monotone Bewegungen beim Putzen oder beim schweren He-



Dr. Munther Sabarini, Neurochirurg und Gründer der Avicenna Klinik in Berlin

ben der Wasserkisten reagiert. Der Facharzt warnt: „Gerade wenn es schnell gehen muss, wird die Körperhaltung oft vergessen und im schlimmsten Falle folgt – der Hexenschuss. Aus diesem Grund immer aus den Knien heben, die Kraft der Arme mitnutzen und die Last körpernah tragen.“ Bei monotonen Arbeiten wie Abwaschen oder Bügeln empfiehlt es sich, die Füße abwechselnd auf einen kleinen Tritt zu stellen. Das richtet das Becken auf und entlastet die Bandscheiben. Grundsätzlich sollte langes Arbeiten über Kopf oder mit ausgestreckten Armen vermieden werden, denn dies führt zu Überstreckungen und Verspannungen. Hier helfen Trittleitern, häufige Pausen und Putzutensilien mit Teleskopstangen, die sich auf die individuelle Körpergröße anpassen lassen. So sind schwer erreichbare Stellen ohne übermäßiges Bücken oder Strecken zu erreichen. Auch in puncto Gewicht rät der Facharzt: Weniger ist mehr. Putzeimer lieber nur zur Hälfte füllen, bei schweren Dingen, wenn möglich, lieber zweimal laufen oder eine weitere Person um Hilfe bitten, denn auch hier lauert der Hexenschuss.

Sport ist vielleicht gesund – aber nicht immer rückengesund

Sport trägt entscheidend dazu bei, die Wirbelsäule und den gesamten Stützapparat an Muskeln, Sehnen und Nerven geschmeidig und fit zu halten. Doch wer denkt, das gilt für jede Art der Fitness, irrt. „Nicht jede Sportart fördert die Rückengesundheit. Vor allem Tätigkeiten, bei denen die Bewegungen einseitig oder besonders ruckartig sind, wirken eher belastend und sollten bei bestehenden Rückenbeschwerden nicht durchgeführt werden. Dazu gehören zum Beispiel Tennis, Golf, Fußball, Basketball, Surfen, Squash oder Abfahrt-Ski“, warnt Dr. Sabarini. „Gut sind dagegen Sportarten wie Skilanglauf, Pilates, Nordic Walking, Schwimmen, Radfahren, Klettern, Reiten oder Inline-Skating.“ Doch auch andere Aktivitäten wie Spaziergehen, Tanzen oder gezielte Rückengymnastik vom Physiotherapeuten helfen, den Rücken gesund zu halten.

von Marie Weiß ■

.....
www.avicenna-klinik.de

Perfektes Zelltraining für den Organismus

Bei der Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Therapie (IHHT) atmet der Patient im Verlauf der Behandlung Luft mit einem schwankenden Sauerstoffgehalt ein. Dabei erhält der Körper immer abwechselnd viel (Hyperoxie) und wenig (Hypoxie) Sauerstoff. Daher auch der Name Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Therapie®. Könnte das der neue Weg zum verlangsamten Alterungsprozess sowie zur Prävention vor chronischen Erkrankungen sein?

Die Zellen im Körper spüren, ob sie genug Sauerstoff haben. Belegt und ausgezeichnet wurde die bahnbrechende Entdeckung durch den Nobelpreis in Medizin im Jahr 2019. Ein Sauerstoffmangel in der Zelle führt zu einem Anstieg des sogenannten HIF-Proteins (Hypoxia Inducible Faktor). Steigt die HIF-Menge, so beeinflusst dies die Aktivität der Zelle. Die Folge: Mutationen der Zelle und Krankheiten wie Krebs, Blutarmut etc.

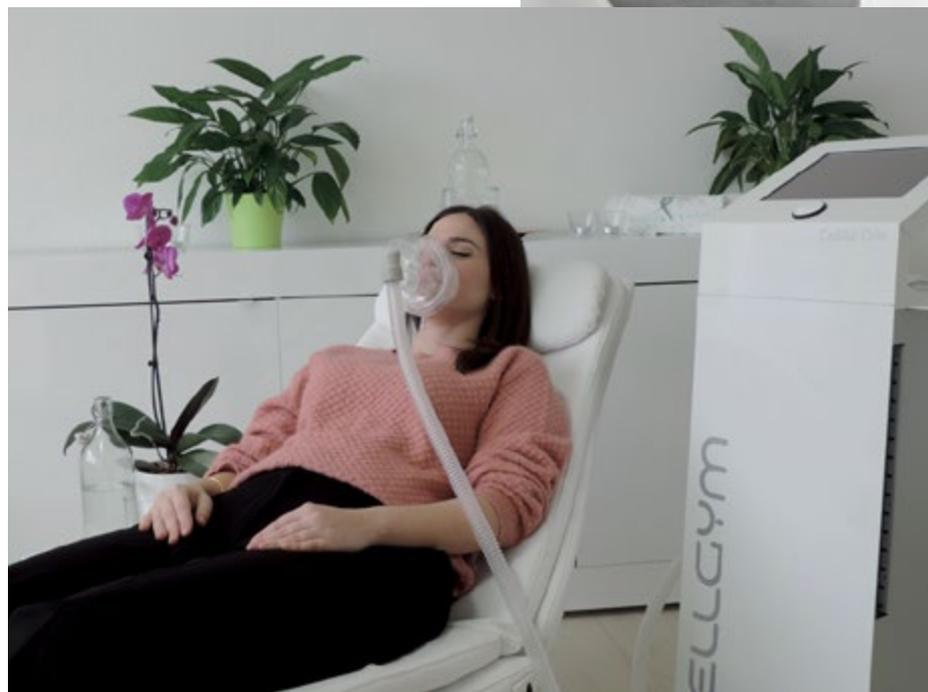
Was ist die Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Therapie (IHHT)?

Die Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Therapie ist eine Behandlungsform mit einem wechselnden Sauerstoffgehalt. Niedrige (Hypoxie) und hohe Sauerstoffmengen (Hyperoxie) werden im Wechsel verabreicht. Ähnlich wie in einem Höhentraining bewirkt die Zusammenführung beider Intervalle einen positiven Effekt in den Zellen. Trotz des Ruhezustandes, da die Behandlung halb liegend ausgeführt wird, werden die Zellen zur Leistung angeregt und arbeiten mit voller Kraft.

Welche Effekte hat IHHT auf die Zellen?

Die Auswirkungen der Intervall-Hyperoxie- und Hypoxie-Therapie auf die Zelle sind sehr positiv. Sie führen zu einem signifikanten Anstieg der sogenannten

Marker innerhalb der Zelle und zur Steigerung des Mitochondrien-Metabolismus. Eine Verbesserung des Mitochondrien-Metabolismus beinhaltet mehr O² in den Zellen und führt folglich zu mehr Kraft in den Zellen und zu einer Regulierung des PH-Wertes (Säuregehalt) im Körper.



Fotos: Body Health Center



Welche Wirkung haben geschädigte Zellbestandteile auf den Körper?

Der natürliche Alterungsprozess der Zelle führt dazu, dass immer mehr geschädigte Mitochondrien in der Zelle entstehen und sich zudem schneller vermehren und reproduzieren als gesunde Mitochondrien. Problematisch ist dabei, dass geschädigte Mitochondrien nicht richtig arbeiten und funktionieren, demnach weniger Energie erzeugen und den Körper vergiften. Grundsätzlich werden in einem gesunden Körper diese mutierten Mitochondrien eliminiert. Ist der Körper jedoch durch Krankheit, Infektion, Vergiftung oder Stress geschwächt,

so kann es zu einer rascheren Vermehrung der mutierten Mitochondrien kommen, sodass der Körper nicht mehr in der Lage ist kranke Zellen zu eliminieren. Folge: Die Zellen mutieren und werden zum Beispiel zu Krebszellen.

Welchen Nutzen hat also der Patient durch die Behandlung?

Für eine generelle Stärkung der Mitochondrien und des Organismus ist die Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Therapie, falls systematisch angewandt, eine stärkende Maßnahme zur Regeneration der Zellen und ihrer Leistung. Besonders sinnvoll ist die IHHT bei Patienten

mit Übergewicht, Stoffwechselerkrankungen, chronischer Borreliose, zur Steigerung der Herzleistung und allgemeinen körperlichen Leistungsfähigkeit und Mitochondrialen-Störung. Eine Stärkung der gesunden Zellen führt zu einem langsameren Alterungsprozess, strafferer Haut und einem allgemein verbesserten Wohlbefinden. Allerdings werden zzt. die Kosten der Therapie leider noch nicht von den Krankenkassen übernommen.

von Kornelia Lehmann ■

.....
www.bodyhealthcenter.de



Fotos: ALEXANDER KASSNER, ALEX.K.MEDIA

Wenn der Wald das Wasser küsst ...

Das Herzogtum Lauenburg ist die waldreichste Region Schleswig-Holsteins. Hier laden in den herrlichen Wäldern über 40 glitzernde Seen und romantische Flüsse zum Waldbad ein. Diese „Wald-und-Wasser-Wellness“ bietet eine ganz besondere und natürliche Entspannung und Entschleunigung.

Der Trend kommt aus Japan und nennt sich „Shinrin-Yoku“. Ein Aufenthalt im Wald soll die Gesundheit fördern und entspannend wirken. „Waldbaden“ sagt man bei uns dazu und meint damit das bewusste Wahrnehmen und Eintauchen in die Natur. Das Herzogtum Lauenburg bietet sich für dieses sinnliche Walderlebnis besonders an. Viele der über 40 Seen laden an offiziellen Badestellen mit hervorragender Badewasserqualität zum Schwimmen ein. Wander- und Radrouten führen hinein in die Wälder, einige folgen den bewaldeten Seeufern. Die lauenburgischen Touristiker stellen in diesem Jahr unter dem Titel „WunderWeltWald“ – Wenn der Wald das Wasser küsst“ sechs besondere Waldgebiete in den Focus, die zu unterschiedlichen Erlebnissen einladen: Im Sachsenwald vor den Toren Hamburgs lassen sich Eisvögel im Billetal beobachten, der Parcours des Hochseilgartens erklettern und die vorzügliche Küche der Sachsenwald-Restaurants genießen. Am Hohen Elbufer schweift der Blick vom bewaldeten Elbhang hinunter auf den groß-



en Strom – oder an Bord eines Elbeschiffes hinauf auf den Steilhang. Im Salemer Moor erschließt sich die landschaftliche Vielfalt der Seen, Moore und Wälder und der Zauber einer außergewöhnlichen Fauna und Flora. Auf den Schaalsee-Werfern, den Halbinseln des tiefsten Sees Norddeutschlands, lässt sich mit Glück der Seeadler auf Beutezug erspähen. Im Hellbachtal führen die Spuren der letzten Eiszeit vorbei an Orchideenwiesen zu Seen unterschiedlicher Entstehung. Der Bartelsbusch wiederum empfängt Gäste zu herrlichen Wanderungen in einem Mischwald.

Diese Waldgebiete verzaubern mit ihren natürlichen Reizen, wer diese auch nachts erleben möchte, kann hier beispielsweise in exklusiven Hotels, die im Wald und am Wasser liegen, nächtigen. Ganz besonders in Erinnerung bleibt eine Nacht im „Waldkorb“. Mitten im Sachsenwald thront ein Schlafstrandkorb auf einem Hochsitz direkt auf einer Waldlichtung. Das Schaalsee-Camp am Pipersee wiederum bietet urige Übernachtungsmöglichkeiten in

Planwagen und Tipis. Regionale Spezialitäten aus Wald und Wasser kann man in zahlreichen Restaurants genießen. Auch sportliche- und entspannende Aktivitäten werden angeboten: Waldbaden im Sachsenwald mit einer zertifizierten Kursleiterin, Waldwanderungen oder -radtouren, Waldyoga oder Outdoor-Fitness, Eselswanderungen oder Cross-Golf, Achtsamkeits-Spaziergänge oder Wald-Paddeln.

von Martina Reckermann ■

www.herzogtum-lauenburg.de



Dauerhafte Fettreduktion ohne OP

Mit Ultraschall- und Radiofrequenzenergie zu dauerhafter Fettreduktion und Körperstraffung.
Ein Interview mit Dr. med. Katharina Brüggemann, Geschäftsführerin von Capital Aesthetics Berlin.

Was bewirkt eine Behandlung mit dem Accent Prime?

Cold Shear Wave™ and Hot Ultrasound heißt die einzigartige und patentierte Ultraschall-Technologie des Accent Prime™ der Firma Alma Laser. Bei der Körperbehandlung mit dem Accent Prime™ werden Ultraschall- und Radiofrequenzenergie in die gewünschte Körperzone appliziert. Nachdem die kalten Ultraschallwellen eine Freisetzung des gespeicherten Fetts auslösen, zieht die Radiofrequenzenergie das Bindegewebe zusammen, strafft die Haut und verbessert ihre Textur durch den Aufbau von neuem Kollagen.

Wie läuft eine Behandlung mit dem Accent Prime™ ab?

Bei der Ultraschallbehandlung wird Vaseline als Kontaktmittel aufgetragen und die entsprechende Körperregion gleichmäßig in kreisenden Bewegungen auf circa 39–42°C erwärmt. Mit dem neuen Ultra-Speed Handstück kann z. B. der gesamte Bauch in nur 20 Minuten behandelt werden. Bei der anschließenden Radiofrequenzbehandlung wird ein wasserfreies Öl aufge-

tragen und die entsprechende Körperregion ebenfalls in kreisenden Bewegungen auf 39–42°C erwärmt.

Welche Körperbereiche können mit dem Accent Prime™ behandelt werden?

- Gesicht
- Hals
- Dekolleté
- Arme
- Bauch
- Beine
- Po
- Rücken
- Cellulite
- Dehnungsstreifen (Mikroplasma)
- Falten an Gesicht und Körper (Mikroplasma)
- Narben (Mikroplasma)



Wie viele Behandlungen mit Accent Prime™ sind notwendig?

In der Regel sind 4–6 Behandlungen notwendig, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Wir empfehlen einen Abstand von 7–10 Tagen zwischen den einzelnen Sitzungen.

Wann und wie lange ist das Ergebnis sichtbar?

Die Ergebnisse des Fettabbaus mit dem Ultraschall sind dauerhaft. Bei der Radiofrequenzbehandlung sind die Ergebnisse langfristig. Zur Aufrechterhaltung der Ergebnisse sind circa 1–2 Behandlungen alle 6 Monate empfohlen.

Was kostet eine Behandlung mit dem Accent Prime™?

Eine Behandlung kostet je nach Art und Größe des Behandlungsbereichs und der verwendeten Energie ab 75 Euro.



Capital Aesthetics
BERLIN

Privatklinik für Plastische
Chirurgie & Ästhetische Medizin
Dr. med. Katharina Brüggemann
Kurfürstendamm 188–189, 10707 Berlin

Tel.: +49 (0)30 88914580
Fax: +49 (0)30 88475480
E-Mail: info@capital-aesthetics.de
www.capital-aesthetics.de

Der perfekte Glow!

Ein Blick in den Spiegel lässt zzt. keine Frühlingsgefühle aufkommen, denn die Haut sieht fahl und blass aus, die Augenringe sind der einzige Farbtupfer. Wieviel besser würden wir uns gleich fühlen, wenn das Gesicht ein bisschen wie von der Sonne geküsst aussehen würde. Alleine bekommen wir es meist nicht so hin – oder doch? Wir haben einen Hair- und Make-up-Profi gebeten, uns zu erklären, wie das perfekte Make-up gelingt.

Alicja Lisiak ist eine der Besten ihres Fachs. Die Hamburgerin sitzt seit März an der Seite von Boris Entrup als Jurorin in der neuen Vox-Sendung „Let’s Glow“. Hier sucht sie nach neuen Talenten in Deutschland. Wenn sie nicht gerade im TV zu sehen ist, ist

die 36-Jährige u. a. für L’Oréal bei der Mercedes Benz Fashion Week in Berlin als Head of Make-up tätig. Darüber hinaus lehrt sie als Dozentin an einer Hamburger Kosmetikschule und ist als Prüferin bei der Handwerkskammer aktiv.

Uns verrät sie, wie der Frühlings-Look in nur fünf Schritten funktioniert.

Step 1

Grundvoraussetzung für jedes Make-up ist eine gereinigte und mit einer Tagescreme versorgte Haut. Bevor Sie mit

OPTIK HEYER

Brillen in Tegel

Antje Fischer
gepr. Augenoptikerin
und Geschäftsinhaberin



Alt-Tegel 7 · 13507 Berlin

Tel.: 030-433 41 78

E-Mail: brillen-in-tegel@live.de

www.brillen-in-tegel.de

DER INNOVATIVSTE SEHTEST ALLER ZEITEN.

Durch die hochpräzise 3D-Augenvermessung mit dem DNEye® Scanner von Rodenstock messen wir ihre Augen so genau wie nie zuvor



Model mit und ohne Make-up

der Foundation starten, ein kleiner Tipp: Tragen Sie zuerst einen Concealer auf, in einem Dreieck unter dem Auge und immer ein bis zwei Töne heller als das Make-up. Sollten Sie blaue Augenringe haben, empfiehlt sich ein Concealer mit einem Roséton. Damit das Make-up den ganzen Tag hält, fixieren Sie es mit einem losen Puder.

Step 2

Nun kommt der Glow ins Spiel. Sie nehmen sich ein schimmerndes Rouge in einem frischen Rosé-Ton und tragen es mit einem großen Rouge-Pinsel auf die Wangenknochen auf. Sparen Sie sich den Lidschatten und nutzen Sie das Rouge auch für das bewegliche Augenlid.

Step 3

Jetzt kommen Ihre Augen ins Spiel: Mit einem weichen braunen Kajal-Stift gehen Sie am Wimpernkranz entlang und verwischen den Kajal leicht, damit es „rauchig“ aussieht. Für ein offenes Auge (wirkt größer, gut auch für Brillen-Trägerinnen) tragen Sie das Mascara nur auf die oberen Wimpern auf. Die unten getuschten Wimpern würden den Look nur beschweren.

Step 4

Natürliche volle Lippen: Mit einem weichen Rosé-Lipliner starten Sie vom äußeren Lippenrand und dann von unten nach oben zeichnen. Jetzt folgt das Lipgloss in einem leichten Rosé-Ton, mit dem Sie die Lippen ausmalen.

Step 5

Nicht vergessen die Augenbrauen: Benutzen Sie zum Formen und Ausmalen der Augenbrauen ein spezielles Augenbrauen-Puder und malen Sie einzelne Haare mit einem Kajal nach. Zum Schluss in Form bürsten.

Was brauchen Sie für den perfekten Look?

Concealer, Makeup, Rouge, Khol Kajal Brown, Mascara, Lippenkonturenstift (Rose), Lipgloss

von Marie Weiß ■

www.makeupfreeline.com



Foto: Daniela Moellenhoff

Make-up-Profi Alicja Lisiak

Praxis für private Zahnheilkunde im Südwesten von Berlin



Wir beraten Sie gerne und umfassend über die Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin. Zu unserem Leistungsspektrum gehören:

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Endodontologie
- Parodontologie

Dr. Jochen Schumacher
Zahnarzt

Sundgauer Straße 83-85
14169 Berlin

Tel.: 030 / 811 30 10

dr.jochenschumacher@t-online.de

www.dr-schumacher-zahnarzt-berlin.de

www.instagram.com/dr.jochenschumacher

Silver Singles: flirt- und experimentierfreudig

Liebe kennt kein Alter und hat kein Ablaufdatum. Das Dating-Portal Lumen hat speziell die Zielgruppe 50plus untersucht und kam zu dem Ergebnis, dass diese Generation flirtet, was das Zeug hält.

In Deutschland gibt es zehn Millionen Einpersonenhaushalte der Generation 50plus, das entspricht 64 % der Einpersonenhaushalte in der Bundesrepublik. Runter vom Sofa und rein ins Leben! Laut Dating-Agentur sind die Singles im Land Brandenburg die Flirtwilligsten, gefolgt von den Bayern, Hamburgern und Berlinern. War die Partnersuche erfolgreich, so geht es im Schlafzimmer heiß weiter. Spätestens mit Andreas Dresens Film „Wolke 9“ wurde sichtbar, dass Liebe kein Alter kennen muss. Die Heldin ist fast 70, Karl zehn Jahre älter. Dresen wagte Nacktszenen, die Körper voller Spuren des langen Lebens. Das ist ungewohnt auf der Leinwand, die so gern junge, makellose Geschöpfe zeigt. Wie ist das im wahren Leben? Lumen befragte 6.000 Best-Ager, die frei und offen aus dem Nähkästchen plauderten und intime Einblicke in ihr Sexualleben gaben. Das Ergebnis: Die Best-Ager sind bei Sex experimentierfreudig und leidenschaftlich. Über die Hälfte der Befragten fühlt sich frei und genießt die Zweisamkeit in vollen Zügen. Während ein Viertel der Probanden angibt, in Sachen Sex genauso experimentierfreudig zu sein wie in jüngeren Jahren, empfindet sich ein weiteres Viertel heute als viel experimentierfreudiger als früher. 61 % begründen es damit, heute weniger Hemmungen zu haben. 38 % sind der Mei-

nung, dass abwechslungsreicher Sex die Beziehung in Schuss hält. 9 % der befragten Ü-50er gaben an, noch zwei- bis dreimal wöchentlich Sex zu haben, während weitere 11 % es mindestens einmal die Woche, 9 % alle zwei bis drei Wochen und weitere 9 % es mindestens einmal im Monat tun. Interessante Einsichten gaben die Befragten auch in ihre Gedanken rund um das Thema Dating. 27 % der Männer über 50 Jahren können sich Sex direkt beim ersten Date vorstellen. Bei den Frauen finden das nur 5 % der Befragten in Ordnung. Wenn es um die beliebtesten Sexstellungen der Generation 50 plus geht, liegen die klassischen Positionen, wie die Missionarsstellung und Doggystyle, zwar klar vorn, aber auch hier zeigen sich die Best-Ager experimentierfreudig, schließlich spielt Lebenserfahrung auch hier mit.

Die Untersuchung des Dating-Portals und die daraus resultierenden Erkenntnisse schubsen Vorurteile und Klischeevorstellungen von der Bettkante. Bei den Silver Agern gehören zwischenmenschliches Verlangen und körperliche Lust so selbstverständlich zum Leben wie in jungen Jahren. Die Gabe, Intimität zu erleben, zählt keine Lebensjahre. Sexualität geht nicht in Rente.

von Thea Schreiber ■



Foto: Pixabay / Brandon Roberts



STRAHLEND SCHÖN, ERFOLGREICH UND BELIEBT.

Die Sinis Klinik Berlin ist Ihr Ansprechpartner in allen Fragen der plastischen und ästhetischen Chirurgie.

Vertrauen Sie auf die jahrzehntelange Expertise gepaart mit höchster mikrochirurgischer Kompetenz von Prof. Dr. med. Nektarios Sinis – für harmonisch-strahlende Schönheit von innen und außen.

Privatklinik für Plastische &
Ästhetische Chirurgie

Rheinbabenallee 18
14199 Berlin
Telefon: 030 678 281 81
www.sinis-aesthetics.de



2020 feiert Berlin ein Jahrhundert- ereignis

1920 entsteht mit einem Schlag das moderne Berlin: Der Preußische Landtag verabschiedet ein neues Gesetz, das 8 Städte, 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirke zu „Groß-Berlin“ vereint. Quasi über Nacht wächst die Stadt von 66 km² auf 878 km² Fläche an und wird hinter New York zur zweitgrößten Metropole der Welt. Das frisch gegründete „Groß-Berlin“ hat dem heutigen Berlin seine Gestalt gegeben.

Rita Preuß (Publizistin und Kunsthistorikerin) und Marion Schütt (Historikerin, Fotografin und Filmemacherin – synopsisfilm) widmeten sich mit ihrem pünktlich zum Jubiläum im Verlag für Berlin-Brandenburg erschienenen Buch „100 Jahre in Berlin. Generation Kaiserzeit erzählt“ diesem Thema auf eine sehr persönliche Weise. Fünfzehn (über) Hundertjährige kommen zu Wort und erzählen von ihrem langen Leben, das sie größtenteils in Berlin verbracht haben. Dabei haben sie nicht nur Familien gegründet und erlebt, wie sich Technik entwickelte, sondern auch in sechs Gesellschaftssystemen gelebt: zur Kaiserzeit geboren, in der Weimarer Republik aufgewachsen, im Nationalsozialismus die Jugend und in zum Teil ihre Familien verloren, eine Besatzungsperiode und die Gründung neuer Staaten erlebt und nun, vor dreißig Jahren, auch die deutsche Wiedervereinigung. Ein Gespräch mit zwei Autorinnen, die vergangenen Alltag lebendig halten.

Möchten Sie 100 Jahre alt werden? Wenn ja, wie sehen Sie sich heute als 100-Jährige? In Jeans gut gelaunt durch Kreuzberg radelnd?

Marion Schütt: Ja, denn viele Mitglieder meiner Familie sind sehr alt geworden, da habe ich eine genetische Disposition. Ich sehe mich eher auf dem Land, viel lesend, fotografierend und malend.

Rita Preuß: Ich kann mir das durchaus vorstellen. Natürlich möchte ich fit und aktiv bleiben und gern in einer Gemeinschaft leben.

Können Sie die Generation der heute 100-Jährigen mit drei Adjektiven beschreiben? Welche fallen Ihnen spontan ein?

Rita Preuß: Lebenslustig, humorvoll, ehrgeizig.

Für viele Leser hilfreich sind die kurzen Erklärungen zu den historischen Sachverhalten, die in den Biografien erwähnt werden. Welche Ereignisse prägten diese Generation ganz besonders?

Rita Preuß: Bei den Männern sind es vor allem die beiden Kriege, über die sie sprachen.

Marion Schütt: Die Zeit nach 1945, die geprägt war von Hunger, Entbehrungen und Aufbau. Oftmals kamen die Männer nicht aus dem Krieg zurück. Und natürlich ist es ein Unterschied, ob die Men-

schen nach 1949 in West- oder Ostberlin lebten.

Hat Sie eine der Biografien besonders beeindruckt?

Marion Schütt: Es ist die Biografie der Helga G., die 1912 bei Bitterfeld geboren wurde, eine Ausbildung zur Erzieherin absolvierte, Führerin im Reichsarbeitsdienst vor Ort war und bis zum Ende des Krieges fest an den Nationalsozialismus glaubte. Danach setzt ihr Umdenken ein. Sie wurde Sozialpädagogin und setzte sich intensiv mit „ihrer finsternen Vergangenheit in der Nazi-Zeit“ auseinander. Heute sagt sie: Ich hätte aufmerksamer und kritischer sein müssen, das war man aber nicht.

Rita Preuß: Besonders unsere Frau auf dem Cover, Ulla M. mit ihrem unglaublichen Berliner Humor.



Die Autorinnen Marion Schütt (l.) und Rita Preuß mit Klara S., Jahrgang 1912

Fotos: Marion Schütt

Was haben Sie aus den Gesprächen mitgenommen?

Rita Preuß: Zuerst ist es die Ruhe, in der man diese Gespräche führt und die notwendig ist, um in die Lebenswege einzutauchen.

Marion Schütt: Wenn ich so altere wie diejenigen, die wir interviewten, brauche ich keine Angst vor dem Alter zu haben. Die meisten der Interviewten leben noch zu Hause. Diese 15 Hundertjährigen vermittelten uns das Lebensgefühl einer Stadt, die es so nicht mehr gibt.

Haben Sie dazu beigetragen, Erinnerungen wieder auszugraben?

Rita Preuß: Ja, das war berührend und erstaunlich zugleich: Es wurden die Namen der Lehrer, einstiger Nachbarn, von Straßen, ja sogar Brotsorten und Preise genannt. Die Hundertjährigen berichteten, dass sie sich sehr mit ihrer Kindheit und Jugend beschäftigen und dabei viele Erinnerungen wieder lebendig werden. Aus diesem Fundus konnten wir schöpfen und haben Alltagserlebnisse erfahren, die heute niemand mehr kennt.

Marion Schütt: Wir haben viele bewegende und anrührende Geschichten gehört. So berichtete uns eine Frau über eine schreckliche Vergewaltigung in den Nachkriegsjahren. Darüber hat sie in all



Die Schauspielerin Hanna Schygulla während einer Lesung in in der Hauptstadt aus dem Buch „100 Jahre in Berlin“

den Jahren nie gesprochen. Aber wenn man Dinge für sich behalten will, erzählt man sie auch nicht, wenn man hundertjährig ist.

Gibt es eine Fortsetzung des biografischen Projekts?

Marion Schütt: Ja, wir planen eine weitere Dokumentation über hochbetagte Menschen, die den Ersten Weltkrieg bewusst erlebten. Die Älteste ist am 5. Januar 1906 geboren. Zugleich führen wir Gespräche mit Menschen ab 90 Jahren im Land Brandenburg. Die von uns konzipierte, vom Ministerium in Potsdam geförderte Wanderausstellung ist zurzeit

im Pflegestützpunkt Postdam, in der Hegelallee 6-10, zu sehen.

Mitte Mai 2020 eröffnen wir in Brandenburg an der Havel im Friedgarten des Doms St. Peter und Paul eine Ausstellung unter dem Titel „LOSGEHEN UND ANKOMMEN – Menschen in Brandenburg an der Havel und Umgebung zwischen 1945, 1989 und 2015“. Hier werden Lebenswege von Menschen vorgestellt, die von Flucht, Vertreibung, Weggehen und Ankommen berichten. Eine Kooperation der der evangelischen Kirchengemeinden in der Region Brandenburg an der Havel.

Das Gespräch führte Brigitte Menge ■

Rita Preuß, Marion Schütt: 100 Jahre in Berlin. Generation Kaiserzeit erzählt
Mit vielen Fotos, QR-Codes zu Audio- und Videosequenzen aus den Interviews
Verlag für Berlin-Brandenburg; ISBN: 978-3-947215-48-5



Helga G., 1912 bei Bitterfeld geboren, lebt seit 1949 in Berlin



Albert K., 1913 in Krefeld geboren, seit 1936 in Berlin

top regional

Mit der Sonne im Gepäck haben wir uns für Sie auf die Suche nach dem ganz Besonderen in Berlin, Brandenburg und Hamburg gegeben und ein kleines, feines Potpourri für Sie zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren und verführen ...



1

G.broi – das alkoholische Kräutergetränk ist komplett ohne Hopfen, dafür aus heimischen Wildkräutern wie Gundermann, Brennnessel und Holunderblüten in Berlin und Sachsen erzeugt. Gibt's in den Sorten „Wilde Nessel“, „Stolze Blüte“ und „Schwarzes Schaf“. www.gbroi.com

2

Ob als Mitbringsel oder für den heimischen Grill: Der Berliner Genuss-Pionier Adam Mikusch hat die allseitig geschätzte traditionelle Sauce mit einer Vielfalt an Geschmacksnuancen neu interpretiert. Erhältlich bei EAT Berlin, im KaDeWe und online: www.eatberlinstore.de

3

SweMa – die Revolution der Gemüsebrühe. Die Lebensmitteltechnologin Swen Straßberger und Maja Gérard sind die Erfinder vom Suppengrün im Glas: 73 % rohes Gemüse, Steinsalz, Gewürze. Sonst nichts! Obwohl die Brühe noch roh ist, hält sie sich auch geöffnet 6 Monate. www.swema-lebensmittel.de

4

Verzuckerte Blüten und Kräuter – ein Verfahren, diese zart mit Zucker zu umhüllen, haben Anja Merkel und Jan Leymann entwickelt. Das Ergebnis ist anmutig und schmackhaft. Blüten und Kräuter behalten ihre Form, ihre Farbe und ihr Aroma. www.obstgarten-uckermark.de

5

Essbare Wildpflanzen – das NATUR-MEMO Essbare Wildpflanzen ist das erste „Cradle to Cradle“ gedruckte Gedächtnisspiel für Groß und Klein. Es enthält 27 handgemalte Aquarell-Kartenpaare von essbaren Wildpflanzen, die uns tagtäglich begegnen. Zu beziehen über: www.naturmemo.de

6

Goldgelb, gesund und vielseitig – aus der Ölmühle Rädigke im Fläming kommt das kaltgepresste Rapsöl, das reich an ungesättigten Fettsäuren ist. Die Manufaktur produziert verschiedene Ölsorten, für die ausschließlich regionale Zutaten verarbeitet werden. www.hoherflaeming-eg-raedigke-niemegke.de

7

Electra – die Lifestyle-Fahrradmarke aus Kalifornien punktet neben dem lässigen Beachcruiser mit dem Design-Klassiker Townie und dem City-Leichtgewicht Loft – beide Bikes gibt es auch in einer Pedelec-Variante. Der einzige Flagship-Store Europas ist in Hamburg an der Hoheluftbrücke. www.electrabike.de

8

Zen of nature – die Naturkosmetik-Produkte aus natürlichen Rohstoffen werden schonend für Mensch und Umwelt entwickelt. Um der Hautalterung entgegenzuwirken, stützt sich der Hersteller auf pflanzliche Stammzellen, Vitamine, Algen und Hyaluron. www.zen-of-nature.com





Radlerparadies Prignitz

lockt mit tollen Touren

Das Radlerparadies Prignitz zwischen Berlin und Hamburg wird voraussichtlich mit dem traditionellen „Anradeln“ am 25. April in Perleberg die Saison eröffnen. Besonders empfehlenswert sind in dieser Region die geführten Radtouren wie die Lenzerwische-Tour und die länderübergreifende Grenzlandtour, die nicht nur per Rad, sondern auch per Schiff möglich ist.

Zum Anradeln ist wieder eine Sternfahrt geplant. Das Ziel ist jeweils der große Markt der Rolandstadt Perleberg. Zwischen 11 und 12 Uhr werden dort etwa 300 Teilnehmer von ihren Sternfahrten aus verschiedenen Orten der Prignitz erwartet. Hier erwartet sie ein buntes Bühnenprogramm.

„Wir gehen nach derzeitigem Stand davon aus, dass das Anradeln planmäßig stattfinden wird“, berichtet Mike Laskewitz, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Prignitz. Doch nicht nur zum Anradeln ist die Prignitz ideal für Radtouristen: Da sie jahrzehntelang Grenzland war, hat sich die Region entlang der Elbe in eine blühende Lebensader verwandelt, mit einer einmaligen Tier- und Pflanzenwelt und einer der letzten naturnahen Flusslandschaften Mitteleuropas. Neben den Radfernwegen wie Elberadweg und Elbe-Müritz-Rundweg lockt die Region auf über 1.100 Streckenkilometern mit zahlreichen flachen, sehr gut ausgebauten Radwegen und der mehrfach ausgezeichneten Knotenpunktwegweisung, dem sogenannten Radeln nach Zahlen. Anhand der rund 130 nummerierten Knotenpunkte orientieren sich Radler in der Prignitz kinderleicht auch auf eigene Faust. „Die Prignitz ist ein wahres Radlerparadies, perfekt für ruhe- und erholungsliebende sowie kulturinteressierte Urlauber. Für kinderleichtes und entspanntes Radfahren haben wir 17 thematische Tourempfehlungen mit Knotenpunkten zusammengestellt“, erläutert der Tourismuschef.

Foto: Fotoarchiv TV-Prignitz – Markus-Tiemann







**BODY
HEALTH
CENTER**

PHYSIOTHERAPIE | ÄSTHETIK
CHIROPRAKTIK | WELLNESS

Neue Wege zur SCHMERZFREIHEIT

Inmitten der Stadt, am Wittenbergplatz, treffen Sie auf eine physiotherapeutische Praxis mit den modernsten therapeutischen Gerätschaften und einem freundlichen, professionell geschulten Team.





Body Health Rehasentrum GmbH | Kleiststraße 23 - 26, 10787 Berlin
Konstantinos Georgilakis CEO
Tel.: 030 / 23 94 53 72 | info@bodyhealthcenter.de | www.bodyhealthcenter.de



Foto: Fotoarchiv Tourismusverband Prignitz e. V. – Markus-Tiemann

Elberadweg am Grenzturn bei Lenzen



Wer die typische Landschaft der Prignitz kennenlernen möchte, sollte die rund 27 Kilometer lange Lenzerwische-Tour wählen. Lenzerwische heißt die Landschaft zwischen Elbe und Eldemündung. Die Strecke führt über die Knotenpunkte 1, 3, 4, 1. „Von der Burg Lenzen aus geht es auf Entdeckungstour über den Elbdeich entlang der Elbe, die durch die mit Weiden durchsetzten Auen fließt – ein wertvoller Lebensraum

für zahlreiche Tiere. Begleitet vom großen Strom geht es vorbei am ehemaligen Grenzturm und der imposanten Skulptur eines mystischen Fährmannes. Zurück zum Ausgangspunkt führt die Tour durchs grüne Hinterland und kleine Wischedörfer mit charakteristischen Feldsteinkirchen und typisch norddeutschen Hallenhäusern aus Backstein“, so Laskewitz. Wer will, kann sich unter professioneller Anleitung der Natur-

YACHTHAFEN • CHARTERBOOTE • RESTAURANT • CAFÉ



Willkommen
im Urlaub!

Marina
am Tiefen See

**MODERNE MOTORBOOTE
SUPS & KAJAKS**

★★★
**FÜHRERSCHEINKURSE
FÜR SPORTBOOTE**

★★★
**FERIENWOHNUNG
AUF DEM FLOSS**

Die Freiluftsaison genussvoll erleben in der Marina am Tiefen See
Komfortable Motorboote mieten - mediterrane Küche im Restaurant
„Marina Seeterrasse“ genießen und den Alltag vergessen!

Schiffbauergasse 8 • 14467 Potsdam • Tel: 0331-817 06 17 • office@marina-am-tiefen-see.de
www.marina-am-tiefen-see.de

experten der Naturwacht Lenzen, des Besucherzentrums Burg Lenzen sowie der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer auf der Lenzerwische-Tour in den Sattel schwingen: Für zehn Euro erhalten Radler am 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August und 5. September eine vierstündige begleitete Tour. Anmeldungen nimmt das BUND Besucherzentrum Burg Lenzen unter der Telefonnummer 038792/12 21 sowie per Mail an info@burg-lenzen.de entgegen.

Während sich die Lenzerwische-Tour in erster Linie der Natur und Kulturlandschaft widmet, macht die 52 Kilometer lange Grenzlandtour durchs Drei-Länder-Eck Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt die Geschichte der Grenze und Teilung noch intensiver erlebbar. Entlang der Route von Wittenberge über Lütkenwisch, Schnackenburg und Wahrenberg wieder zurück nach Wittenberge passiert man zahlreiche Relikte der Grenzgeschichte, aber auch idyllische Orte und gemütliche Cafés und Restaurants mit leckerer regionaler Küche. Das Besondere daran: Die Geschichte der Grenze lässt sich auf beiden Seiten der Elbe erradeln. Wer will, kann die Tour aber auch per Schiff erleben: Die Freizeit Park Wittenberge GmbH hat ein Pauschalangebot mit Schiff und Rad für die Grenzlandtour zusammengestellt.

von Marie Weiß ■

www.dieprignitz.de



Foto: Tourismusverband Prignitz

• DIE GRÖSSTE E-BIKE MODELLE-AUSWAHL IN BERLIN UND BRANDENBURG

• BIS ZU 2 STUNDEN KOSTENFREI IN DER FREIEN NATUR PROBE FAHREN!

RIESE & MÜLLER

E-easy Rider

Nevo

- Bosch Performance Cx Motor
- 500 Watt Akku
- Riemenantrieb
- Tiefer Durchstieg, dennoch flatterfrei
- Hydraulische Scheibenbremsen
- Gefederte Sattelstütze
- Versteckte Züge

Inh. Peter Horstmann | Berliner Allee 4 | 15345 Altlandsberg
Tel.: 033438 / 670 66 | E-Mail: info@fahrradhof-altlandsberg.de
www.fahrradhof-altlandsberg.de



Minigolf ganz groß

Das Präzisions- und Geschicklichkeitsspiel Minigolf wird auf meist 18 Bahnen gespielt, die ein Dutzend Meter lang und etwas mehr als einen Meter breit sind. Die Pisten bestehen oft aus Beton, in manchen Fällen sind sie mit Filz überzogen, und werden durch Flacheisen begrenzt. Die Hindernisse sind ebenfalls aus Beton oder Naturstein. Ziel des Spiels ist es wie auf den großen Golfplätzen, den Ball mit Hilfe des Schlägers bei möglichst wenigen Schlägen im Loch zu versenken. Im Frühjahr beginnt die Saison.

3D-Schwarzlicht- Minigolf auf 18 Bahnen

In der großen Rostocker Freizeit- und Sporthalle für Ballsport, Bowling und Wellness HCC hat auch der Familiensport Minigolf ein Zuhause gefunden. Hier unter dem Dach ist der Minigolfer nicht nur vor Regen und Wind geschützt. Das Besondere der knapp 1.000 Quadratmeter großen Minigolfanlage besteht darin, dass sie zunächst zu einer 3D-Zeitreise einlädt. Die Gäste erhalten eine Schwarzlicht-3D-Brille, eine Punktekarte samt Schreibgerät und den Schwarzlicht-Minigolfball. Dann warten auf insgesamt 18 Bahnen unterschiedliche Themengebiete wie Unterwasserwelt, Dschungel Südamerikas oder Weltall, die man sich vor dem Start in einem Simulator schon einmal anschauen kann. Dabei wird mit Licht- und Soundeffekten nicht gespart. Für eine Spielrunde im Team bis zu sechs Personen werden knapp zwei Stunden veranschlagt. Eine Online-Reservierung wird dringend empfohlen.

<https://hcc-rostock.de>



Foto: HCC Rostock

Foto: Erlebnisbahn GmbH



Mit der Draisine zum Minigolf

Alle sind herzlich willkommen auf der Minigolfanlage, Oma und Opa wie auch die Kita-Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene, so lautet die Begrüßung auf dem Erlebnisbahnhof Mellensee bei Zossen südlich von Berlin. Die Minigolfer erwartet hier eine 18-Loch-Anlage, wo auch für Erfrischungen in einem Biergarten gesorgt ist. Denn die Spezialität von diesem Minigolf besteht darin, dass die Anreise mit der Draisine erfolgen kann. Zur Auswahl stehen Fahrrad-Draisinen sowie auch große Hebel-Draisinen, für deren Fahrt Muskelkraft der Arme aufgewendet werden muss. Hauptsaison ist Mai bis September, an Wochenenden geht es auch schon im April los. Eine standesgemäße Übernachtung auf der Schiene mit Nostalgie erwartet den Besucher im Schlafwagen-Hotel „Altes Lager“ im 3,5 Kilometer entfernten Rehagen. Jedes Abteil-Hotelzimmer ist mit eigenem WC und Bad sowie Fernseher ausgestattet.

www.erlebnisbahn.de

www.bahnhof-rehagen.de/schlafwagenhotel

Parcours unter Palmen



Foto: Tropical Islands

Wie gern möchte man wieder einmal Minigolf spielen mit angenehmen Temperaturen, ohne ins Flugzeug zu steigen. Nur 60 Kilometer südlich von Berlin entfernt gibt es bei der Gemeinde Krausnick mitten in Brandenburg diesen Platz im Tropical Island. Hier ist unter Palmen auf Kunst-

rasen eine 18 Loch Parcours für Minigolf aufgebaut. Die originale Streckenführung bietet beispielsweise auch einen Sand-Bunker wie auf den großen Golfplätzen. Darüber hinaus gibt es hier Südsee-Feeling und einen tropischen Regenwald unterm Dach und ein ganzjährig nutzbares Außenbecken mit 31 Grad Celsius Wassertemperatur. Diese tropische Erlebniswelt ist ganzjährig geöffnet. Auch für Übernachtungen ist gesorgt: In der Halle in Lodges und Zelten und außerhalb auch in Zelten und Bungalows.

www.tropical-islands.de

Fußball-Golf am Fleesensee

Im Herzen der Mecklenburger Seenplatte zwischen der Müritz und dem Plauer See – sozusagen zwischen Hamburg und Berlin bei Göhren-Lebbin – liegt der Fleesensee mit dem gleichnamigen Sport- und Hotelresort. Neben Fußball-, Tennis- und Golfplätzen ist hier für sportbegeisterte Urlauber im Jahr 2018 eine Erweiterung des Minigolfs entstanden: Fußball-Golf. Anstelle des Golfballs wird der Fußball geschlagen, die Funktion des Golfschlägers übernimmt das Bein des Spielers. Dementsprechend müssen auf dem Golf-Fußballfeld die Golflöcher, die durch gelbe Wimpel angezeigt werden, groß genug sein, um den Fußball aufzunehmen. Erfahrungen beim Golfspiel mit dem Fußball sind nicht nötig, aber eine gewisse Treffsicherheit ist von Vorteil. Die Saison für kleine und große Golfbälle startet bereits am 27. März. Schicke Quartiere sind im Schloss-Hotel, im Robinsonclub, im Hotel TUI Blue und im Dorfhof Fleesensee zu finden.

Foto: Schloss Fleesensee

Spiel bei 18 Spree-wälder Sagen

Ein besonderes Abenteuer mit Golfschlägern hat das Landhotel in Burg zu bieten. Insgesamt sind auf dem Gelände des Hotels 18 Bahnen für Minigolf eingerichtet. Sie führen sehr naturnah über Wege und Brücken an Teichen vorbei und haben zu dem Hindernisse zu überwinden wie Wasserläufe, Steilkurven, kleine Hügel, einen Looping und einen Vulkan. Jede der Bahnen besitzt zudem Elemente aus der Spreewälder Sagenwelt wie Schlangen oder Königskronen. In direkter Nachbarschaft zum Minigolfanlage befinden sich ein Tiergehege mit Alpakas und ein Spielplatz. Die Anlage ist nur bei Schnee geschlossen, ansonsten ganzjährig geöffnet. Das modern eingerichtete Hotel hat insgesamt 87 Zimmer, davon 8 Suiten und 9 Apartments, und offeriert interessante Arrangements und Wellness-Angebote.

www.landhotel-burg.de



Foto: Landhotel Burg

Minigolf auf 2.500 Quadratmetern

Es gibt viele Gründe, das 70 km nordöstlich von Berlin gelegene wunderschöne UNESCO Biosphären-Reservat Schorfheide-Chorin mit der Klosteranlage zu besuchen. Ein Grund ist das Minigolf. Bei Joachimstal am Grimnitzsee ist eine 18-Loch-Minigolfanlage in Form einer Landschaft mit Felsen, Hügeln und Wasser gebaut worden. Mit einer Ausdehnung von 2.500 Quadratmetern ist sie mehr als doppelt so groß wie herkömmliche Minigolfanlagen. Die Veranstalter versprechen mit dieser anspruchsvollen Bahn ihren Besuchern eine Kombination von Naturerlebnis, Sport und Abenteuer. Der Adventure-Golfplatz befindet sich auf dem Gelände des Feriendorfes Bungis mit Bungalows und Ferienhäusern.

www.bungis.de/adventure-golf.de

Foto: Bungis

von Ronald Keusch ■



Berliner
Golf Club
Gatow e.V.

Lust auf Golf?

Jetzt in Gatow abschlagen!

Möchten Sie mit dem Golfen beginnen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Vom ersten Schnupperkurs bis zur Platzreife begleiten wir Sie unter professioneller Anleitung mit dem Trainerteam der Joel Goodson Golf Academy. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schnupperkurse

- keine Vorkenntnisse erforderlich
- Leihschläger und Übungsbälle werden gestellt
- Nutzung der Übungsanlage am Kurstag auch über die Kursdauer hinaus

Termine und Infos unter
golfclubgatow.de/golf-startangebote

20 €
p.P.

Gatow-Startpaket

Platzreife + Probemitgliedschaft

Absolvieren Sie mit einem PGA Golflehrer an zwei Wochenenden Ihre Platzreife und werden Sie im Anschluss 3-monatiges Mitglied in unserem Club.

Enthaltene Leistungen:

- 4-tägiger DGV-Platzreifekurs
- 3-monatige Mitgliedschaft im Anschluss an den Kurs
- Führung des Handicaps
- Kostenlose Trainingskarte zwischen den Kurstagen

Anmeldung und Termine unter
golfclubgatow.de/golf-startangebote

399 €
p.P.

Mehr Infos unter www.golfclubgatow.de



GESCHENKT!

2 Nächte, 2 Personen, Golf & Stay, all in.

Unter allen Einsendern mit der richtigen Antwort verlosen wir am 30.04.2020 zwei Übernachtungen für zwei Personen im DZ, Frühstück, unlimitierte Golfkunden, Nutzung des Wellness und Fitnessbereiches und 2x 2-Gänge Menüs in unserem Restaurant.

GOLFRESORT-SEMLIN.DE/GEWINNSPIEL

Machen Sie mit be unserem großen Gewinnspiel QR-Code scannen und die Frage beantworten

Wer ist der Namensgeber unseres Restaurants?



Golfvergnügen über der Ostsee

Mit der Natur im Einklang abschlagen – das ist im Golf Resort Wittenbeck möglich. Hier versprechen nicht nur das milde Seeklima, die umliegenden Wälder und Wanderwege Erholung und Entspannung pur, sondern auch das herrliche Grün des Golf Resorts. Erleben Sie, wie Sport und Geselligkeit in einer facettenreichen, einzigartigen Landschaft Ihren Aufenthalt an der Küste bereichern können.

Zwischen Heiligendamm und Kühlungsborn, nur einen Katzensprung von beiden bekannten Seebädern entfernt, liegt in einer wunderbaren Natur das mehrfach ausgezeichnete Ostsee Golf Resort Wittenbeck. „Es ist egal, wie du golfst“, sagen die Golfweissen, „aber nicht, mit wem.“ Auch nicht wo. Oberhalb des quirligen Ostseebads Kühlungsborn liegt so ein feines Fleckchen. Eingebettet in die Endmoränenlandschaft an der Mecklenburger Bucht, mit genug Meer am Horizont

und Wind um die Nase, um daran erinnert zu werden, dass Golf seine Wiege an den Küstenstreifen der britischen

Inseln hat. Das Ostsee Golf Resort Wittenbeck und seine beiden Courses, der 18-Loch-Meisterschaftsplatz Eikhof





(Par 72) und der beileibe nicht nur für Anfänger attraktive 9-Loch-Kompaktplatz Höstingen (Par 28), sind eine ausgesuchte Destination für alle, die in herrlicher Natur und vor schöner Kulisse anspruchsvolles Golfvergnügen suchen.

Spektakuläres Terrain fordert alle Sinne

„Mit allen Sinnen genießen“, verspricht Wittenbeck seinen Gästen. In der Tat. Die mehrfach für ihren ökologischen Wert ausgezeichnete Golfanlage lebt, sie ist ein Tummelplatz für Fauna und Flora, zudem ein Refugium für bedrohte Haustierrassen. Folgerichtig lautet der Slogan zum Schafbock als Wappentier: „Tierisches Golferlebnis“.

Dank der 25 Meter Höhenunterschied zwischen erstem Abschlag und 15. Grün an der tiefsten Stelle plätschern auf Eikhof allenthalben Bachläufe in Kaskaden zwischen den Teichen. Im Hintergrund pfeift ab und an der „Molli“, die historische Eisenbahn mit ihren nostalgischen Waggons verbindet Kühlungsborn und das benachbarte Heiligendamm, Deutschlands ältestes Seebad. Dazu das spektakuläre Terrain mit Findlingen und Steinmauern, welligen Fairways, klug platzierten Bunkern und knackigen Grüns: Auch am Ball sind alle Sinne gefordert. Eikhof hat Thrill und macht Spaß. Gerade wegen des Anspruchs. Der Platz fordert den Golfer und alle Schläge. Andererseits sind durch die gefällige Ausgestaltung der Topographie viele Bahnen von „neben-

an“ kaum einzusehen: Es wirkt, als sei man allein auf weiter Flur mit sich und seinem Spiel.

Und nach der Runde wartet Wittenbecks einmaliges Clubhaus, (noch) ein Container-Provisorium, jedoch längst von Efeu und Gastlichkeit überwuchert. Die Küche offeriert regionale Gerichte auf Basis von nachhaltigen oder Bio-Produkten, der Außenbereich samt Fernblick ist schlichtweg eine Wucht. Da hält man es gern mit Tucholsky: „Ja, das möchtest, eine Villa im Grünen mit großer Terrasse, vorne die Ostsee.“ Nicht von ungefähr heißt dieses hinreißende Plätzchen Belvedere: „Schöne Aussicht“.



OSTSEE GOLF RESORT
WITTENBECK

Zum Belvedere 1, 18209 Wittenbeck
Telefon: 038293 / 41 00 90
www.golf-resort-wittenbeck.de

Golf Events im Mai:

- **Von Mai bis September:** Wittenbeck Golf Championship
- (5 Turniere mit großem Finale)
- **21. Mai:** Wirtschafts-Golfcup MV (Charity-Golf-Event)
- **20. und 22. Mai:** „Golfen zugunsten der Wildbienen“
- **23. Mai:** Gastro Open (Golfen und Me(h)er – eine kulinarische Golfreise)

Mit 125 Jahren noch jung geblieben

Gern wird den Berlinern (von Nicht-Berlinern) nachgesagt, dass sie sich mit Superlativen aus ihrer Stadt überbieten. Doch es ist unbestritten, dass der im Jahr 1895 gegründete Golfclub in Berlin Wannsee zu den renommiertesten und größten Golfclubs in Deutschland zählt.

In den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts verlegte der Club, der von englischen und amerikanischen Diplomaten gegründet wurde, seinen Platz an den Wannsee und avancierte zum gesellschaftlichen Mittelpunkt der Hauptstadt. Nach dem 2. Weltkrieg gab es im geschrumpften Stadtgebiet von West-Berlin nur diesen einen Golfplatz, ehe die Briten 1969 einen 9-Loch-Platz in Gatow bauten. In den Jahren nach der Wende 1989 entstand schrittweise die heutige Golflandschaft im brandenburgischen Umland mit knapp zwei Dutzend Golfanlagen. Trotz dieser neuen Möglichkeiten des Golf Spielens erfreut sich der traditionsreiche Golfclub Wannsee mit seiner idyllisch gelegenen Waldlandschaft weiterhin sehr großer Beliebtheit.

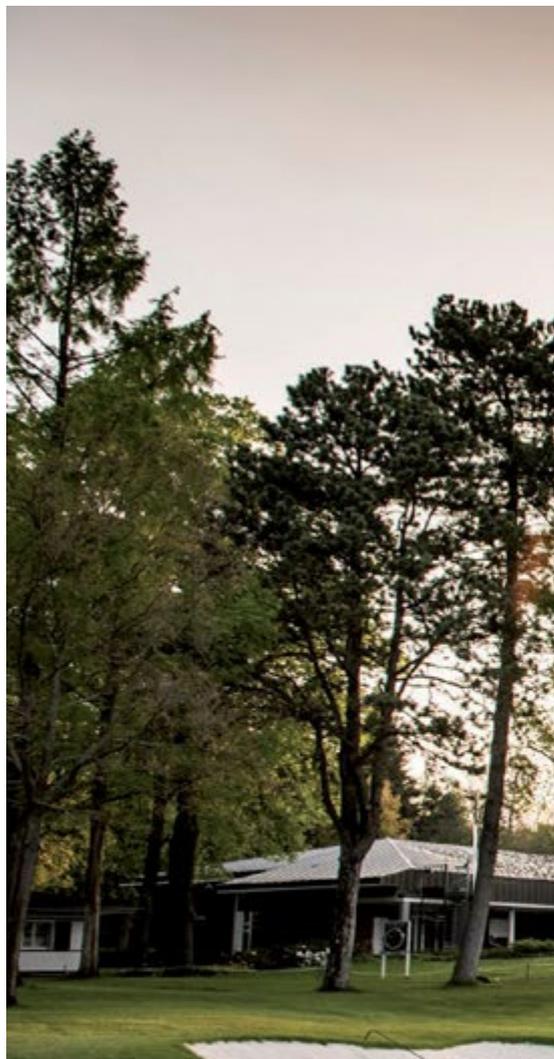
„Wir sind in diesem Jahr 125 Jahre alt geworden und werden doch eher zurückhaltend feiern“, sagt Geschäftsführer Yasin Turhal. Der traditionelle Neujahrsempfang im Februar mit 700 Gästen und dem Gastredner Golfer Gerhard Schröder stand unter dem Motto dieses Jubiläums. Es wurde ein 1895-Logo und dazu Golfkleidung kreiert. Das ebenfalls traditionelle Sommerfest im Juni widmet sich diesem Jahrestag unter anderem mit einer Fotoausstellung zur Historie.

Viel wichtiger sind dem Golfclub Wannsee die Turniere, die in der diesjährigen Saison organisiert werden. Dazu gehört das Jubiläums-Turnier am 5. Juli, zu dem der Club auch Golfer der Berliner Prominenz aus Politik und Wirtschaft einlädt. An erster Stelle steht zweifellos wieder die Berlin Open, die der Traditions-Golfclub zum 76. Mal ausrichtet. Es ist eines der bekanntesten deutschen Amateur-Turniere, an dem vier Tage

lang die besten Golfer aus ganz Deutschland aufeinandertreffen.

Die durchaus gute vorzeigbare Bilanz des Golfclubs in Wannsee mit stabiler Mitgliederzahl von 1.100 Mitgliedern wird von der Wettersituation überschattet, unter der alle Golfplätze leiden. Es fällt wenig Regen, der Rasen und auch die Bäume leiden unter der extremen Trockenheit. Im vergangenen Jahr wurden

Fotos: Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee e. V.





auf der Anlage in Wannsee das Grün und die Bunker teilweise neu gebaut. Außerdem wurde viel in Beregnungsanlagen investiert. Sie werden nun so gesteuert, dass die Grünflächen punktuell zu bewässern sind. In südlichen Ländern, aber auch in Großbritannien, sieht man oft, dass der Golfer auf braunen Flächen spielt. Irgendwann kann das auch in Mitteleuropa der Fall sein. Künftig wird sich der Golfer auch in Berlin und seinem Umland mit braunen Fairways auseinandersetzen. Allerdings hat die Klimaerwärmung auch eine positive Seite für den Sport in freier Natur. Noch vor weni-

gen Jahren hat man Ende Oktober aufgehört, Golf zu spielen. Es war auf den Plätzen zu kalt und es lag der erste Schnee. Nun wird die Saison länger.

Spezielles Förderprogramm für die Jugend

Zu den Merkmalen des Golfclubs in Wannsee zählt die vielfach anerkannte Arbeit mit dem Nachwuchs. Dazu wurde vor einigen Jahren ein spezielles Jugendförderprogramm ins Leben gerufen. Und die Familien der eingeschriebenen Golf-Mitglieder nutzen die Möglichkeit,

mit ihren Kindern in Wannsee gemeinsam Golf zu spielen. Damit ist der Verein ein Familienclub, sicherlich insgesamt auch förderlich für das generelle Image des Golfsports in Deutschland. Natürlich unterstützt das Förderprogramm auch Jugendliche, deren Eltern nicht Golf spielen. Bei viel Trainings-Fleiß, Talent und Spaß am Golfspiel stellen sich dann die sportlichen Erfolge ein, wie z. B. bei Alexandra Försterling. Sie wurde im Alter von sieben Jahren bei einer Sichtung von Talenten entdeckt. Die junge Golferin schaffte es dann bis in die Damen-Nationalmannschaft, studiert und spielt

derzeit Golf in den USA und ist in den Sommermonaten im Golfclub Wannsee unterwegs. Auch heute ist es noch so, dass bei den Jugendmannschaften alle Altersklassen in der höchsten Liga spielen. Die Teams der Damen und Herren sind auch dieses Jahr erneut in der 1. Bundesliga der Deutschen Golf Liga vertreten und wurden mehrfache Deutsche Meister. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil in der Nachwuchsarbeit ist die Lage der Golfanlage im Stadtgebiet. Während andere Clubs im Umland für junge Leute nur über längere Wege erreichbar sind, befindet sich hier die Bushaltestelle sozusagen direkt vor der Tür.

Ein Biotop für Flora und Fauna

Generell sind Golfclubs ein wahres Biotop für Flora und Fauna, ein komplexes Ökosystem und markanter Anziehungspunkt für die Golfer. Dies gilt im Besonderen auch für diesen Club. Insgesamt konnten 56 verschiedene Baumarten in einem

Biodiversitäts-Monitoring erfasst werden. Und es wird genau Buch geführt. Mehr als 7.000 Einzelbäume stehen auf dem 60 Hektar großen Gelände und knapp drei Viertel der Bäume sind zwischen 20 und 100 Jahre alt. Zum Aushängeschild der Biodiversität gehören übrigens auch insgesamt 49 Vogelarten und nicht zuletzt auch Amphibien und Fledermäuse, die hier dauerhaft oder vorübergehend ein Zuhause haben. Wie auf einigen anderen Brandenburger Golfplätzen gibt es auf der Wannsee-Anlage für die Golfer ein Lieblingstier. Seit einigen Jahren hält sich hier eine kleine Fuchs-Familie auf, die sich von den Golfern nicht stören lässt. Da die

Füchse keine Bälle wegschnappen, kommen auch die Golfer gut mit ihnen aus. Angesichts dieser Natur-Idylle für den Sport wird es in der Hochsaison auf den Bahnen regelmäßig etwas eng, denn die 27-Loch-Anlage hat eine begrenzte Kapazität. „Wir in Wannsee haben immer ein offenes Ohr für Nichtmitglieder, die bei uns golfen wollen. Aber am Wochenende haben wir für die Gäste auf Platzgründen die Regelung, dass sie nur auf Einladung eines unserer Mitglieder spielen können“, erläutert Geschäftsführer Turhal.

von Ronald Keusch ■

www.wannsee.de



Fotos: Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee e. V.



5 Tage – 5 Turniere – 5 Plätze

Es geht wieder los: Die Golfwoche in Berlin steht in den Startlöchern. Vom 24. bis zum 28. August kann man traumhafte Golfstunden in und um Berlin sowie in Brandenburg erleben.

Zum 10-jährigen Jubiläum der Berliner Golfwoche by Autohaus Lochner dürfen sich die Teilnehmer auf Sonderaktionen freuen. Nicht zu vergessen die Überraschungspreise für „Nearest to the pin“ und die Tombola zum Abschluss der Golfwoche. Zu Beginn der Turnierserie treten die Sportler im Berliner Golf Club Gatow an. Das 10-jährige Jubiläum der Golfwoche feiert am Dienstag auch der Golf & Country Club Motzener See mit. „Die nur 30 Minuten vom Berliner Stadtzentrum entfernt liegende Anlage zählt zu einer der schönsten in Berlin und Brandenburg, die nun auch 27-Löcher vorweisen kann. Von der Süddeutsche Zeitung wird der Club sogar als ‚Golfparadies‘ bezeichnet“, sagt Uwe Rieper, Veranstalter der Berliner Golfwoche. Am Mittwoch wird auf dem Golf- & Country-Club Seddiner See Nordplatz abgeschlagen, am nächsten Tag trifft man sich auf den Golfanlagen Gross Kienitz und den Abschluss bildet der Golfpark Wilkendorf. Über 3.500 Golfer haben in den letzten neun Jahren an diesem Golferlebnis teilgenommen, so mancher lässt sich das Ereignis in keinem Jahr entgehen. Dr. Frank Naacke ist seit dem ersten Abschlag dabei: „Die Berliner Golfwoche



ist jedes Jahr fest in meinem Kalender eingetragen. Auf den Runden lerne ich nicht nur nette Leute kennen, auch die Vielfalt der Plätze im Berliner Umland ist beeindruckend. Immer wieder eine Herausforderung für jeden Golfliebhaber.“ Auf allen Plätzen werden gute Spielergebnisse belohnt.

Jeden Tag findet ein Shoot Out statt. Beim Treffen mit dem ersten Schlag auf das Grün, werden die Namen der Golfer für die Verlosung am letzten Tag in Wilkendorf notiert. „In diesem Jahr warten wieder hochwertige Preise der Spon-

soren auf die Turnierteilnehmer“, verrät Uwe Rieper. Teilnehmen darf jeder Spieler, der Mitglied eines Golfclubs ist und ein Handicap von 50 hat. Natürlich können die Turniertage individuell zusammengestellt werden. Für die Chance auf den Gesamtsieg muss allerdings mindestens an zwei Terminen gespielt werden. Jeder Turniertag wird mit einem Tee-off-Geschenk und der Rundenverpflegung begleitet.

von Tina Feix ■

.....
www.berlingolfwoche.de
www.berlin-spielt-golf.de



Fotos: Uwe Rieper





Zwischen Tulpen, Sonnenstrahlen und Meeresluft

Bald ist es so weit und der Frühling streckt seine Fühler aus. Und mit ihm kommen wir aus unseren Häusern und wollen mit allen Sinnen die neue Jahreszeit aufnehmen. Besonders schön ist es auch jetzt an der Ostsee. Noch sind die Strände nicht überfüllt, um die frische Meeresbrise zu genießen und die schon wärmendenn Sonnenstrahlen laden zu den unterschiedlichsten Aktivitäten ein. Auch wenn das alles zzt. nicht unerreichbar ist, träumen dürfen wir schon mal.

Frühlingserwachen an der See und Radfahren gehören einfach zusammen. Unzählige Routen für Genießer und Sportive verlaufen entlang der Ostseeküste und führen vorbei an malerischen Landschaften mit Blick auf die See oder durch Küstenwälder, quer durch alte Hansestädte wie Wismar und Rostock oder entlang altgewachsener Dörfer mit ihren historischen Kirchen. Eine besonders schöne Tour, die in die Kühlung führt, das kleinste Mittelgebirge Norddeutschlands, startet im Ostseebad Kühlungsborn-Mitte an der Kleinbahn „Molli“. Man fährt die Schloßstraße entlang, biegt nach rechts in den Bastorfer Landweg ein und radelt bis zur Haupt-



Foto: MBB Molli GmbH / Jan Methling



Foto: DOMUSimages - Alexander Rudolph



Foto: DOMUSimages - Alexander Rudolph

zurückfahren und sich und dem Fahrrad eine Pause gönnen. So erholt kann man am süßen Hafen von Kühlungsborn entlang flanieren, ein bisschen shoppen und sich mit Blick auf die Segelboote und das Meer die legendären Pommes und ein Glas Champagner gönnen.

Wer lieber anstatt mit dem Rad auf Schusters Rappen unterwegs ist, lässt sich von einem ausgebildeten Wanderführer durch die Rostocker Heide, dem größten Küstenwald Deutschlands, und durch das Naturschutzgebiet „Ribnitzer Großes Moor“ mit Schwingrasen, urig gewachsenen Bäumen und seltenen Tieren wie Moorfrosch oder Sumpfohreule führen. Sportliche Aktivitäten sind nichts für Sie? Kein Problem. Denn an der Küste gibt es noch so viel mehr zu entde-

straße Bastorfs. Nach etwa 200 Metern kommt eine Straßenkreuzung, an der man den links abzweigenden asphaltierten Hohen Niendorfer Weg einschlägt. Dieser Weg führt dann zu einem Rastplatz, an dem es links in den Mischwald geht. Dort, wo sich der Weg verzweigt, hält man sich links auf dem breiteren Weg, der nach Wichmannsdorf führt. Vom Ortsausgang gelangt man auf einer Asphaltstraße über Diedrichshagen nach Jennewitz. An der nächsten Kreuzung geht es links in Richtung Steffenshagen. Hier vorbei führt die Tour weiter nach Brodhagen. Im Ort angekommen, geht es an einem Rastplatz nach links an Bauernhäusern vorbei. In scharfem Bogen erreicht man den „Kellerswald“, der hinein in das Zentrum des Heilbades Bad Doberan führt. Hier angekommen, lohnt sich ein Stopp im Münster, dem berühmtesten Bauwerk der Stadt. Zurück führt der Radweg vorbei an der ältesten Galopprennbahn Kontinentaleuropas, direkt entlang der Mollistrecke nach Heiligendamm. In der „Weißen Stadt am Meer“ angekommen, biegt man zum Strandwald ein und fährt oberhalb der Steilküste zurück nach Kühlungsborn. Alternativ kann man natürlich auch ab Bad Doberan mit der „Molli“

HOTEL RESIDENZ
WALDKRÖNE

Ostseebad Kühlungsborn
„Luxus-Wohlfühlwoche an der Ostsee“

*5 Tage Erholung inklusive Frühstücksbuffet,
Champagner und Wellnessanwendungen
ab 269,00 € pro Person*




Jetzt kostenlos im App-Store

Last Minute-Angebote
1a Strandlage




DZ, Suiten und Familienappartements, Wellness & Saunalandschaft

Hotel Residenz Waldkrone - Tannenstr. 4 - 18225 Kühlungsborn - Tel. 038293 4000

www.waldkrone.de

cken wie Frühlingsfeste, interessante Werkstätten, Galerien und Manufakturen. Wer einmal erleben möchte, wie hochwertige Möbel, Accessoires und Schmuck von Designern hergestellt werden, der wird in der Hansestadt Wismar garantiert fündig: Direkt am Schiffbauerdamm liegt die gläserne Möbelmanufaktur von Torsten und Kristina Goertz. Kunden können den Handwerkern über die Schulter schauen, Produkte kaufen oder eigene Möbelentwürfe anfertigen lassen. „Fishing for compliments“ steht nicht ohne Grund am Eingang der Schauwerkstatt von Ramona Stelzer in der Krämerstraße: Die Goldschmiedin und Diplom-Designerin verkauft neben ihrem Schmuck aus Fischleder auch Taschen, Gürtel und Portemonnaies. Ihre Spezialität: Produkte aus Rochenhaut, nach uralter Tradition gegerbt und verarbeitet. Und wer noch kein Messerunikat sein Eigen nennt, dem sei ein Besuch bei Michael Schimmel empfohlen. In seiner urigen Fachwerkschmiede gegenüber dem Schloss Kalkhorst fertigt er Einzelstücke nach eigenem Design oder auf Bestellung in Handarbeit an. Der Metallgestalter kreiert auch Schmuck, Gartenskulpturen und Leuchten.

von Martina Reckermann ■

www.mecklenburg-vorpommern.de
 www.ostseeferien.de
 www.kühlungsborn.de
 www.wismar.de



Foto: TSK GmbH



Foto: TSK GmbH



Foto: VMO Alexander Rudolph

Sehnsucht RÜGEN

Nur wenige Schritte trennen Sie von einem der schönsten Rügener Ostseestrände. Das private 4 Sterne Wellnesshotel »Fürst Jaromar« liegt

auf der Halbinsel Mönchgut mitten im Biosphärenreservat Südost-Rügen. Die acht Häuser des Hotel Resort & Spa sind von 8.800 Quadratmetern

Parklandschaft umgeben. Die 48 Suiten und Ferienwohnungen sind im großzügigen und modernen Landhausstil eingerichtet.

Schlemmer Woche

6 Tage = 5 Übernachtungen, Sonntag - Freitag

- Bademantel auf dem Zimmer
- täglich reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- täglich Halbpension als 3-Gänge-Abendmenü
- am Donnerstag der »Jaromar Buffetabend«
- Nutzung unserer Jaromar-Vitalwelt

ab 389,- €

pro Person bei Belegung mit 2 Personen



»Fürst Jaromar« Hotel Resort & Spa
Telefon 0383 08 / 34-5
www.jaromar.de



Urlaub nach Rügener Art

Den Winter hinter sich lassen, die Vorfreude auf den nahen Frühling spüren und gemeinsame Zeit am Meer genießen – zzt. ist die See zwar leider unerreichbar für uns, aber irgendwann, in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft, dürfen wir uns wieder auf all das, was Rügen zu bieten hat, freuen.

Wenn der Vollmond groß und hell über der Insel Rügen leuchtet, ist bis Oktober Zeit für märchenhafte Mondscheinwanderungen zum Jagdschloss Granitz, die zweimal im Monat stattfinden. Die Touren starten am Haus des Gastes in Binz. In der Abenddämmerung führt die Wanderung zunächst durch die verwunschenen Buchenwälder der Granitz auf den Tempelberg, wo das fürstliche Jagdschloss thronet. Es wurde zwischen 1837 und 1846 als Jagdsitz der Putbusser Fürstenfamilie erbaut. Der kurzweilige Rundgang durch die Ausstellung und die fürstlichen Salons des Schlosses zeigt Exklusives, Offizielles und Privates von der Fürstenfamilie. Die Salons des prunkvollen Jagdsitzes waren Anziehungspunkte für die beste Gesellschaft, gekrönte Häupter, Familienmitglieder und Freunde. Es wurde von abenteuerlichen Reisen berichtet, bei Tisch hörte man unterhaltsame Geschichten über verbrannte Pfannkuchen im Hause Bismarck und im Gästebuch las man von bester Gastfreundschaft. Zum krönenden Abschluss der Tour kann der 38 Meter hohe Mittelurm des Schlosses über eine filigrane, gusseiserne Wendeltreppe bestiegen werden. Von der Aussichtsplattform bietet sich ein herrlicher Rundblick über die vom Mond beschienene Insel, bei gutem Wetter sogar bis Hiddensee und Stralsund.

Das Ostseebad Binz ist bekannt für seine Bäderarchitektur. Allein entlang der Strandpromenade residieren rund 50 weiße Villen, verziert mit Türmchen, Erkern und aufwendig ornamentierten Veranden – jede ist einzigartig wie eine Diva. Im Mai, dem „Monat der Bäderar-

chitektur“, stehen die prachtvollen Zeitzeugen aus den Jahren um 1900 im Mittelpunkt zahlreicher Sonderführungen, Ausstellungen und Kunstaktionen. Nachdem am 1. Mai mit dem traditionellen Anbaden die Badesaison eröffnet wurde, folgen vier Wochen abwechslungsreiches Programm rund um die Bäderarchitektur, darunter Kleinkunst in den Vorgärten mit den „Binzer Zaunkönigen“ am 3. Mai, die Aktion „Hereinspaziert in die Villen“ mit geführten Touren hinter die Bäderstil-Fassaden, professionell begleitete Foto-Touren, abendliche Spaziergänge entlang der Villen sowie Tanztee & Cocktail auf dem Kurplatz. Im „Binzer KulturRaum“ sind Musik, Literatur und Kunst zu erleben. Spannende Einblicke in die Historie des Ostseebades und die Entstehungszeit der Bäderar-

chitektur geben außerdem eine Freiluft- und eine Sonderausstellung.

Entlang der schönen Villen geht auch am 9. Mai die Streckenführung des Binzer Halbmarathons, der 2020 bereits zum 11. Mal durchgeführt wird. Die 21,0975 Kilometer führen dieses Mal als Straßenlauf durch den historischen Binzer Ortskern und entlang der Strandpromenade. Auch die 10 Kilometer stehen erneut auf dem Programm. Gelaufen wird auf einem 5-Kilometer-Rundkurs. Vor der eleganten Kulisse aus Kurhaus, Wanderhallen und Konzertpavillon fällt um 10.30 Uhr der Startschuss zum Halbmarathon, um 11 Uhr für die 10-Kilometer-Strecke. Einen Monat später, vom 11. bis zum 13. Juni 2020, liegt Blues in der Luft, dann schwappt die „Blaue Welle“ wieder



Fotos: KV Binz/Christian Thiele





nach Binz. Bei der 24. Auflage des Binzer Blue Wave Festivals ist das Ostseebad drei Tage lang in der Hand internationaler Blues-Größen. Sie sorgen bei den „Pink Piano“-Open-Air-Konzerten auf dem Kurplatz für einzigartige Live-Atmosphäre direkt am Meer. Abends geht es dann zu den exklusiven Clubkonzerten in Binzer Hotels und Restaurants. Auch die legendären Mitternacht-Sessions stehen wieder auf dem Programm.

**Kino, Kultur, Comedy,
Wein und ein Festival**

Vom 23. bis zum 26. Juli erlebt das Ostseebad die 2. Auflage des Strandfilmfestivals Binz. Direkt am Ostseestrand neben der Seebrücke werden vier Tage lang internationale Filme auf einer großen LED-Leinwand gezeigt. Der kreative Kulturkutter Binz hat im Juli und Au-

gust im Kurpark seinen Heimathafen. Auf der kleinen Freiluftbühne im Grünen sind sowohl spezielle Kinderprogramme als auch Theater, Comedy und Konzerte für Erwachsene vor sommerlich-frischer Parkkulisse zu erleben. Bei der 1. Komischen SommerNacht Binz am 18. Juli gibt es einen Abend lang beste Unterhaltung von vier namhaften Stand-up-Comedians. Mit allen Sinnen genießen lässt es sich beim Weinfest Binz vom 4. bis zum 10. August direkt am Ufer des Schmachter Sees. Gewinner aus Baden, der Pfalz, Rheinhessen, von der Nahe, aus Franken, von der Mosel, aus Österreich und Italien präsentieren hier aktuelle Highlights und wertvolle Klassiker. Zum Ausklang des Sommers ist zum 14. Mal das Duckstein Festival auf Rügen zu Gast und bietet vom 21. bis zum 30. August unter dem Motto „Kunst, Kultur und Kulinarik“ viele magische Momente. Die

Besucher werden dabei nicht nur kulinarisch verwöhnt, sondern auch erstklassig unterhalten – mit Jazz, Blues, Soul, Pop, fantasievollem Straßentheater und faszinierender Freiluft-Akrobatik am Meer.

Themenwoche Ulrich Müther

Die Kurverwaltung des Ostseebades Binz erinnert mit einer Themenwoche vom 19. bis zum 25. September 2020 an den Visionär, Landbaumeister von Rügen und Hypharschalen-Spezialisten Ulrich Müther (1934–2007) und dessen Bauten. Seine Schalenträgerwerke sind international anerkannt, in Beton gegossene Leichtigkeit und Perlen der architektonischen Moderne.

von Marie Weiß ■

www.ruegen.de
www.binzer-bucht.de
www.bluewave.de

Nah und wunderbar

Wo das Glück unserer Träume greifbar ist, das kann ein Platz am anderen Ende der Welt sein oder direkt um die Ecke. Jeder hat seine Sehnsuchtsziele, die er gerne einmal besuchen oder wiedersehen möchte. Jetzt in der Ferienzeit ist es für viele ein weit entfernter Urlaubsort. Manche möchten oder können aber nicht weit fahren oder sind noch unentschlossen. Wir können da vielleicht eine Entscheidungshilfe leisten: Frei nach dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen ...“ stellen wir Ihnen ein paar nahe Sehnsuchtsorte vor, die Sie begeistern werden.

Oft ist schon der Weg Teil des Ziels. Denn egal, ob man mit dem Auto oder dem Zug auf Deutschlands beliebteste Insel anreist, es ist ein Erlebnis. Vor allem beim ersten Mal, wenn sich gewissermaßen das Meer teilt und man über den Hindenburgdamm von Niebüll nach Westerland fährt. Dort angekommen, ist man sofort von diesem quirligen Ort, in dem fast die Hälfte der insgesamt 18.000 Einwohner leben, begeistert. Selbst in der Vor- und Nachsaison pulsiert das Leben rund um den Bahnhof, auf der Strand- und natürlich der Friedrich-Ebert-Straße. Boutiquen, Cafés und Restaurants säumen die Fußgängerzone bis hin zur Hauptattraktion des Ortes: dem endlos langen Sandstrand mit seinen Dünen. Auf den Holzstegen und auf der Promenade kann man den Blick über die end-

los weite Nordsee genießen und sich den frischen Wind um die Nase wehen lassen. Wenn es noch zu kalt für ein Bad in der Brandung ist, kann man wahlweise auch in die Sylter Welle gehen, der Spaßfaktor ist dabei garantiert. Einen perfekten Blick auf die See hat man auch vom Strandhotel Sylt, das direkt hinter den Dünen zu finden ist und ruhig, aber dennoch zentral liegt. Für mich die perfekte Unterkunft auf der Insel.

Natürlich hat Sylt noch viel mehr zum Entdecken als die „Inselhauptstadt“ Westerland. Eine kompakte Inselrundfahrt startet täglich am Bahnhof und führt zuerst über Wenningstedt nach List. Das Seebad im äußersten Norden der Insel punktet mit dem 40 Kilometer langen „Sylter Strand“, der bei



Leuchtturm am Ellenbogen

Foto: Sylt Marketing / Dominik Täuber



Friesenhaus in Keitum

Viel Natur und ein Schloss

Riesige Felder, durchzogen von Wassergräben, dazwischen knorrige Weiden, niedrige Büsche und verstreut liegende Gehöfte – das Oderbruch fasziniert und ist bei Radlern besonders beliebt. Die Region durchziehen gleich mehrere gut ausgebaute Radwege, so der Oderbruchbahn-Radweg und ein Abschnitt des Oder-Neiße-Radwegs. Neuhardenberg sollte in jedem Fall auf dem Oderbruch-Besuchs-Plan stehen. Wer zum ersten Mal hierher kommt, ist überwältigt von der Schönheit des strahlend weißen Schlosses in einer weitläufigen Parklandschaft. Geschaffen haben das drei ganz Große: Die Dorfkirche ist das Erstlingswerk von Baumeister Schinkel. Er ließ auch das einst barocke Schloss 1823 klassizistisch umgestalten. Den 17 Hektar großen Schlosspark gestalteten die Gartenkünstler Hermann Fürst von Pückler-Muskau und Peter Joseph Lenné. Heute ist das Schloss mit seinen beiden Kavaliershäusern ein Hotel, das in seiner Klarheit und Eleganz alle Voraussetzungen bietet, Ruhe zu finden, Natur zu genießen und offen für Neues zu sein. Wohl gerade deshalb ist Schloss Neuhardenberg ein begehrter Ort für Feiern und Tagungen. Stille, Natur und die Weite der Landschaft bringen neue Gedanken und machen den Kopf frei für Ideen. Das Team um Gastgeber Sebastian Insten ist dabei ein erfahrener Partner, das Herausforderungen gern annimmt und eigne Vorstellungen einbringt. In einem der Flügel befindet sich die gerade neu gestaltete ständige Ausstellung zur Geschichte des Ortes zwischen der Trockenlegung des Oderbruchs, preußischen Staatsreformen, dem Widerstand gegen das Hitlerregime und dem sozialistischen Musterdorf Marxwalde.

Schwerpunkte des Neuhardenberger Veranstaltungsprogramms mit Ausstellungen, Lesungen, Debatten, Konzerten und Theateraufführungen sind in diesem Jahr das Ende des 2. Weltkriegs, die deutsche Wiedervereinigung vor 30 Jahren und der 250. Geburtstag Ludwig von Beethovens. Künstler wie Martina Gedeck, Maria Farantouri, Klaus Hoffmann, Axel Prahl und viele weitere treten auf. Und vor oder nach der Kultur? In der Brennerei erlebt der Gast bei einer

Surfern wegen seiner Wellen beliebt ist. Im Hafen starten die Fähren und die Lister Tonnenhalle, eine kleine Einkaufshalle der besonderen Art, verführt zum Shoppen. Ein Muss ist dann natürlich auch noch ein Fischbrötchen bei Gosch. Einen Besuch wert ist auch das Erlebniszentrum Naturgewalten. Weitere Anlaufstellen der Tour sind der Promi-Hotspot Kampen mit der Sylter Institution, dem Café „Kupferkanne“, das schöne und geschichtsträchtige Kapitänsdorf Keitum, das beschauliche Morsum, das wasserumtoste Hörnum und Rantum. Letzteres befindet sich an der dünnsten Stelle der Insel – nur etwa 550 Meter trennen dort die Nordsee vom Wattenmeer. In Hörnum ist die Attraktion des Ortes die Rundwanderung um die Hörnum-Odde. Hier an der äußersten Südspitze stoßen das Wattenmeer und die Nordsee aufeinander und beschenken dem Besucher ein unglaubliches Naturschauspiel.

So hat jede Region, jeder Ort einen ganz individuellen Reiz und lässt Sylt zu einem Sehnsuchtsort werden, der nur ein paar Stunden entfernt ist, aber so viele Urlaubsträume wahr werden lässt.
www.sylt.de



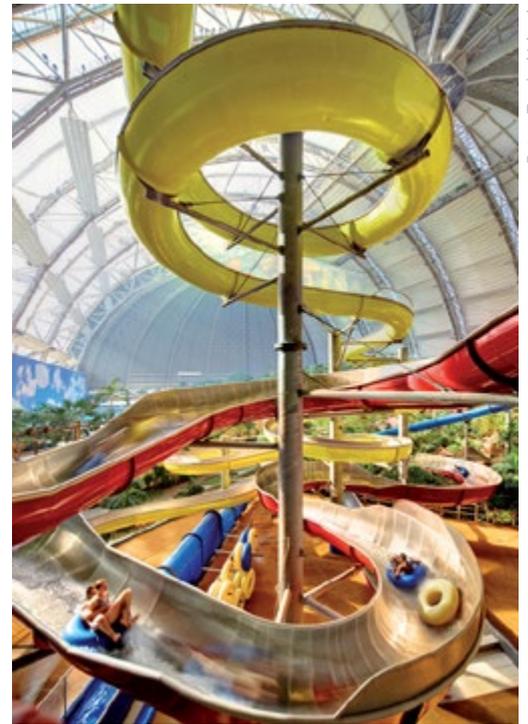
Schloss Neuhardenberg

modernen Landhausküche, wie die Region schmeckt. Oder ein Picknick im Park? Denn hier ist das Betreten des Rasens ausdrücklich erwünscht. Ein opulenter Picknickkorb in verschiedenen Varianten samt Geschirr und Decke, ist von Mai bis September auf Vorbestellung (Tel.: 033476 600-0) erhältlich.

www.schlossneuhardenberg.de



Der Indoor-Regenwald des Tropical Islands



Deutschlands höchster Wasserrutschen-Turm

Fotos: Tropical Islands

Tropische Inseln, Wald und Wasser

Nur eine Zugstunde südlich von Berlin warten Südsee, Palmen und Sandstrand 365 Tage im Jahr auf aktive, faulenzende, erlebnishungrige und abenteuerlustige Besucher. Der 100.000 qm große Abenteuerspielplatz von Tropical Islands ist ein Urlaubsparadies für Familien oder zu zweit. Die Region ringsum lockt zu Entdeckungen. Weit über 50.000 Pflanzen bilden die tropische Vegetation im weltweit größten Indoor-Regenwald. Früchte wie Bananen und Papayas gedeihen hier, im Mangroven-Sumpf tummeln sich Rotflossen- und Haiwelse, schwarze Pakus oder asiatische Arowanas. Zu Erholung und Entspannung lädt Europas größte tropische Sauna-Landschaft vor einer exotischen Kulisse ein, die von Tempelanlagen des Weltkulturerbes inspiriert ist. Tropical Islands punktet mit Deutschlands höchstem Wasserrutschen-Turm, dem ganzjährig geöffneten Außenbereich AMAZONIA, dem groß-

en Wasserspielplatz „Jungle Splash“ und einem Rutschvergnügen verteilt auf acht verschiedene steile Abwärtswege. Im vergangenen Sommer kam der Surf-Simulator Pororoca hinzu, auf dem durch unterschiedliche Schwierigkeitsstufen sowohl Surf-Neulinge als auch professionelle Wellenreiter ihre Fähigkeiten trainieren können. Es ist eines der Erfolgsgeheimnisse der tropischen Inselwelt, dass immer wieder neue Attraktionen hinzukommen, sodass auch Wiederholungstäter voller Entdeckerlust über die tropischen Inseln streifen können.

Wer länger als einen Tag bleibt, sollte die Gegend erkunden. Zum Biosphärenreservat Spreewald ist es nicht weit, weniger bekannt ist der Unterspreewald, der kleine Bruder vom Oberspreewald. Fernab vom Massentourismus lockt eine einzigartige Naturlandschaft. Fahrräder für persönliche Erkundungstouren können in Tropical Islands ausgeliehen werden. Die Region ist schön platt, keine anstrengenden Bergtouren, aber gut ausgebaute Radwege entlang der Spree und vieler kleiner Teiche. Der bekannteste ist der 250 km lange Gurkenradweg, dessen (wir wagen den Superlativ!) schönster Wegeabschnitt zwischen Lübben und Schlepzig liegt. Auch in Wanderschuhen können Gäste den Unterspreewald entschleunigt erkunden. Eine der faszinierendsten Wanderrouten führt von Schlepzig aus nach Krausnick und Groß Wasserburg in den Bergspreewald. Diese durch die letzte Eiszeit geschaffene Hügel- und Wasserlandschaft ist ein Refugium für Wanderer und Walker. Vom Aussichtsturm auf dem 144 Meter hohen Wehlberg zeigt sich die ganze Schönheit der Region. Und wer genug geradelt oder gewandert ist, kann am Abend im Palm Beach Restaurant speisen.

www.tropical-islands.de
www.gurkenradweg.de



Foto: Paul Hahn

Radfahren im Unterspreewald

von Brigitte Menge und Martina Reckermann ■



Neue Promenade und neues Programm

Am 24. Februar fiel der offizielle Startschuss zum Bau der Dünenpromenade im Ostseebad Boltenhagen; auch Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, war auf Einladung von Kurdirektorin Claudia Hörl und Ihrem Team zugegen. Die auf der Hochwasserschutzdüne entstehende 2.190 Meter lange Promenade soll bis Dezember 2020 fertiggestellt werden. Natürlich wird es trotz der Bauarbeiten wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen in der Saison geben. Zu den Highlights zählen die Kneippnacht, ein Open-Air-Fest im Kurpark, das Boltenhagener Tanzfestival, ein Sandburgenbauwettbewerb und ein Aktivtag für Familien.

www.boltenhagen.de

Drei Häuser unter einem Dach

Rovell Hotels heißt die neue Dachmarke für Ferienresorts der Kategorie 4 Sterne und 4 Sterne Superior am Meer und in den Bergen. Konkret sind die Ferienresorts im bayrischen Oberstdorf und in Bansin auf Usedom: das Hotel zur Post und die Anlage Villen im Park. „Im Fokus stehen bei uns Gastlichkeit, Wellness, Kulinarik, Naturerlebnis und Erholung“, sagt Rovell Hotels-Geschäftsführer Sebastian Ader. Die großzügige Resort-Struktur ist ein weiteres gemeinsames Merkmal der Häuser, genauso wie der große Wellnessbereich. Dazu zählen In- und Outdoor-Pools, verschiedene Saunen, Fitnesscenter sowie Massagen und Kosmetikbehandlungen. Auf den Teller kommen hauptsächlich regionale Produkte. Torten und Gebäck stammen übrigens aus der hauseigenen Konditorei.

www.rovell-hotels.de



Foto: jones-art 2017

Reise-News

Deutschland ist angesagt

Der Trend zum Urlaub im eigenen Land setzt sich in 2020 massiv fort. Innerhalb Deutschlands sei die Oststeeküste bei TUI-Gästen die begehrteste Urlaubsregion, so das Reiseunternehmen. Rund 25 Prozent aller Deutschlandurlauber verbringen hier ihre Ferien, Tendenz steigend. Sehr gefragt seien auch der Bayerische Wald, das Allgäu und die Ostfriesischen Inseln. Beliebtestes Resort in Deutschland ist das Land Fleesensee.

www.tui.com

Cuxhaven auf die gesunde Tour

Wer etwas für seine Gesundheit und Fitness tun möchte, findet im Nordseeheilbad Cuxhaven dazu viele Gelegenheiten. Drinnen gibt es die Wellness- und Fitnessprogramme und draußen das raue Nordseeklima, das man auf Spaziergängen am Strand oder bei Wanderungen im Watt spüren kann. Unter dem Motto „Nehmen Sie Meer“ bietet das Thalassozentrum ahoi Anwendungen wie Massagen, Bäder, Packungen und Inhalationen an. Diese entfalten auf der Basis von Meerwasser, Salz, Algen und Schlick ihre gesunde Wirkung. In der zertifizierten Premium-Saunalandschaft können sechs verschiedene Schwitzbäder genutzt werden. Wenn das Meer noch zu kalt ist, kann man ins Wellenbad mit gewärmtem Meerwasser hüpfen.

www.cuxhaven.de



Foto: Thalassozentrum ahoi Cuxhaven

Leinen los

Am 24. Februar hieß es auf der Neptun Werft in Rostock-Warnemünde „Leinen los!“ für die 140 Meter lange, 42 Meter breite und vier Decks hohe AIDAcosma. Im Mai 2021 startet ab Kiel ihre Premiersaison mit Reisen nach Nordeuropa und in der Ostsee. Der Einsatz von emissionsarmem Flüssiggas (LNG) als Brückentechnologie ist für AIDA Cruises ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur emissionsneutralen Kreuzfahrt.

www.aida.de

Hering im Netz

Wenn im Frühjahr riesige Heringschwärme in die flachen Küstengewässer der Ostsee ziehen, steht auf der Insel Usedom das „Silber des Meeres“ im Mittelpunkt der Speisekarten. Während der Heringswochen bereiten Usedom's Köche bis zum 4. April den Hering in unzähligen Varianten zu. Zum Abschluss lädt das Ostseebad Koserow zum großen Heringsfest auf dem Seebrückenvorplatz ein. Vorträge, Workshops und geführte Wanderungen zum Thema Fischfang runden das Programm ab.

www.usedom.de



Foto: Henry Böhm



Foto: Christin Drühl

Die Müritz gefühlsecht genießen

20 Jahre Charterschein

2020 feiert der Charterschein in der Mecklenburgischen Seenplatte Jubiläum. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Boote bis zu 12 Meter Länge beträgt 12 Stundenkilometer, die maximale Personenanzahl 12. Einzige Voraussetzung für Hobby-Skipper ist die dreistündige theoretische und praktische Einweisung durch den Bootsvermieter. Der Charterschein gilt für den Zeitraum der Bootsmiete. Boote bis 15 PS sind generell führerscheinfrei. Das Hausboot-Revier ist vom Gesetzgeber genau festgelegt: die Müritz, die Mecklenburgischen Großseen sowie die Kleinseenplatte inklusive Rheinsberg in Brandenburg. Ebenfalls „grenzüberschreitend“ unterwegs ist man auf der Oberen-Havel-Wasserstraße, von Plau am See bis zur Elbe sowie über den Kummerower See und die Peene. Insgesamt kann man so bis zu vier Wochen auf „Kreuzfahrt“ gehen.

www.mecklenburgische-seenplatte.de

Anreize für den Aktivurlaub

Foto: Die Mecklenburger Radtour GmbH



Von Hamburg nach Rügen via Lübeck

Norddeutschlands größter Radreiseveranstalter „Die Mecklenburger Radtour“ startet mit 25 neuen Reisen und Routenvariationen in vier Ländern ins Urlaubsjahr 2020. Insgesamt sind rund 250 mehrtägige Erlebnisreisen im Programm. Ein hopfig-malziges Abenteuer bei Meeresbrise verspricht eine Ostsee-Biertour, die zu kleinen Braukellern, Craftbier-Produzenten und altherwürdigen Biererzeugern entlang der vorpommerschen Küste führt. Ein echter Geheimtipp für Fernradler ist 2020 eine Radtour von Hamburg auf die Insel Rügen. Unterwegs werden die UNESCO-Welterbestädte Lübeck und Wismar passiert, Kühlungsborn gestreift und die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst durchquert.

www.mecklenburger-radtour.de



Foto: Grandhotel Heiligendamm

Gute Küchenparty-Stimmung

Die Küchenheiligen

Ein kulinarisches Fest im Frühjahr und eine einzigartige Symbiose aus gehobener Esskultur und Party verspricht das Event „Die Küchenheiligen“. Liebe geht bekanntlich durch den Magen – am 18. April 2020 gewähren Sternekoch Ronny Siewert aus dem Gourmet Restaurant Friedrich Franz und Steffen Duckhorn, Chef de Cuisine im Kurhaus Restaurant, erneut exklusive Einblicke in ihr Handwerk. Bei der Küchenparty im Grand Hotel Heiligendamm trifft Neugier auf Erfahrung bei DJ-Musik und Dine-Around. Auch der Köche-Nachwuchs präsentiert sich an diesem Abend. Mit dem Eintritt von 199 Euro pro Person zahlen die Teilnehmer nicht nur für einen unvergesslichen Abend, sondern unterstützen gleichzeitig auch einen guten Zweck.

www.grandhotel-heiligendamm.de

Im neuen Glanz

Direkt an der Strandpromenade heißt das SEETELHOTEL Ostseehotel Ahlbeck seine Gäste seit dem 6. März in frischem Glanz willkommen. Die Neugestaltung steht dabei ganz im Zeichen von gemütlichem Komfort und moderner Eleganz. Z. B. zaubert ein Spiegel im hinteren Bereich des Restaurants den Meerblick nach innen. So kann man beim Schlemmen die Schönheit Usedom's noch intensiver genießen. Neben den schon renovierten Zimmern im Haupthaus werden auch die Appartements der angrenzenden Villa Strandschloss aufgefrischt, wofür die Villa bis zum 31. Mai 2020 noch komplett geschlossen bleibt.

www.seetel.de

Ausgezeichnet

Das Strandhotel Ahlbeck wurde im Rahmen der GCH Hotel Group Awards zum Hotel of the Year gekürt. Sascha Hampe, Chief Executive Officer, überreichte bei der Kick-off-Party am 14. Februar 2020 in Berlin den Preis. Mit dem Award wurden die Leistungen und das Engagement des gesamten Teams sowie der daraus resultierende wirtschaftliche Erfolg gewürdigt. Die Begründung der Jury: „Das Team des in 2019 neu eröffneten Hotels hat zuletzt ein so bemerkenswertes Engagement gezeigt und mit ganz viel Herzblut für einen erfolgreichen Start gekämpft, dass wir diese herausragende Leistung einfach hervorheben mussten.“

Foto: GCH Hotel Group



Strandhotel Ahlbeck ist Hotel of the Year der GCH Hotel Group

Camping beliebt wie nie

Unter rund 23.000 europäischen Campingplätzen aus 44 Ländern ist Deutschland mit 64 Campinganlagen in den Top 100 und mit fünf Plätzen in der Top 10-Rangliste vertreten, so das Portal camping.info. Neben dem FKK-Campingplatz „Naturisten FamilienSport und NaturCamp Sonnensee“ bei Hannover zählen die Ferienanlagen Campingpark Kühlungsborn (Mecklenburg-Vorpommern), Rosenfelder Strand Ostsee Camping (Schleswig-Holstein) und Naturcamping Spitzenort (Schleswig-Holstein) zu den attraktivsten Campingplätzen in Deutschland.

www.camping.info.de



Foto: Tourismusverband Grömitz

Sommer, Sonne, Ostseestrand

Die Frühjahrs- und Sommerzeit in Grömitz wird bunt und abwechslungsreich für Groß und Klein. Streetfood vom Feinsten gibt es z. B. vom 3. bis zum 5. Juli beim 1. Grömitzer Food Truck Market. Spaß macht das Radfahren in der Ostsee-FerienLand-Fahrradwoche vom 21.–27. September. Sieben Tage, sieben Touren und sieben Startpunkte – die geführten Radtouren sind kostenfrei und stehen jeden Tag unter einem anderen spannenden Thema. Auf alle Radfahrer wartet der „Fahrrathon“ – die Rundreise durch das gesamte OstseeFerienLand.

www.groemitz.de

von Martina Reckermann ■

Wohlfühlen am See

Anzeige

Eins der wohl schönsten Hotels in Brandenburg liegt am Döllensee. Verwunschen, ruhig und eingebettet in ein Biosphärenreservat lädt das 4-Sterne-Hotel Döllensee-Schorfheide alle Ruhe suchenden Urlauber ein, die Wert auf das Besondere legen.

In dem Moment, in dem man seinen Fuß über die Schwelle des von Direktor Christopher Haan geführten First-Class-Hotels setzt, fällt der Alltagsstress von einem ab und die Erholung setzt ein. Mit einem unbezahlbaren Blick auf den See kann man die ersten Sonnenstrahlen des Frühjahrs auf der Terrasse genießen, vielleicht bei einem Stück selbstgebackenen Kuchen. Direkt am Wasser lässt sich auch im Saunahaus alles Belastende rausschwitzen. Vielleicht traut sich ja der eine oder andere Mutige auch ein erfrischendes Bad im See zu nehmen. Wer es lieber etwas wärmer mag, dreht seine Runden im großen Indoor-Pool, Waldblick inklusive. Stichwort Baden. Seit einiger Zeit bietet das Hotel gemeinsam mit dem Meditations-Coach Martin Fletcher das beliebte „Waldbaden“ an. Wer einmal dabei

war, möchte es unbedingt wiederholen. Zusätzliche Entspannung bietet anschließend noch das Ayurveda-Team mittels einer hochwertigen Anwendung. Das Sahnehäubchen auf einem perfekten Urlaubstag im Hotel Döllensee-Schorfheide ist ein köstliches Abendessen, zubereitet von Küchenchef Max Krüger, der die Gäste auf höchstem Niveau verwöhnt. Alle Fisch-, Fleisch- und Wildspezialitäten werden täglich frisch von örtlichen Anbietern angeliefert.

Hotel Döllensee GmbH & Co. KG
Döllnkrug 2, 17268 Templin, OT Groß Dölln
Tel.: 039882/63-0, Fax: 039882/63-402
E-Mail: info@doellensee.de, www.doellensee.de





Foto: Vanessa Tamaschke

Sylter Classics

Von stilvoll bis rasant – das Oldtimer-Jahr 2020

Kaum erwacht der Frühling, werden die automobilen Schätze aus ihrem Winterschlaf erweckt. Es wird geschraubt und poliert, bevor es an die ersten Ausfahrten und Oldtimertreffen geht. Zahlreiche Vereine und Veranstaltungen bieten 2020 das komplette Jahr über ein abwechslungsreiches Programm. Vom stilvollen Klassikertreffen über sportliche Ausfahrten bis hin zu Rennveranstaltungen – Oldtimerfreunde werden auf ihre Kosten kommen.

Zum ersten Mal wird eine Rallye auf der Insel Sylt ausgetragen. Die Teilnehmer der **Sylter Classics** gehen vom 1. bis zum 3. Mai auf eine Tour der besonderen Art. Schmale kurvige Straßen, idyllische Dünenlandschaften, pittoreske Dörfer und mondäne Locations – dazu noch einzigartige Blicke auf die tosende Nordsee. All das können 30 Teams mit ihren Old- und Youngtimern erleben. Start ist auf dem Festland in Nordfriesland, dann geht es über den Hindenburgdamm durchs Wattenmeer nach Westerland und über die ganze Insel. Dabei wird es ein paar Überraschungen geben. Nach der Übernachtung in Wenningstedt wird am zweiten Tag die Insel noch weiter erkundet, wobei ein paar Sylter Sehenswürdigkeiten wie das Sansibar nicht

fehlen dürfen. Abends findet dann die Siegerehrung statt.

Nennformulare gibt es unter glambert@t-online.de

Am 2. Maiwochenende geht es mit der **15. AvD Rund um Berlin-Classic** mit dem Klassik-Frühling weiter. Auf herrlichen Straßen erkunden die Teilneh-



Foto: GrautonStudio

Sylter Classics

AvD Rund um Berlin-Classic



Foto: Buddy Bartheisen

mer vom 8. bis zum 9. Mai den Speckgürtel Berlins. Der Startpunkt liegt diesmal mitten in der Bundeshauptstadt. In der Mall of Berlin stellen sich die Teilnehmer auf, von wo aus es in südöstlicher Richtung nach Bad Saarow am Scharmützelsee geht. Am nächsten Tag führt die Route in Richtung Spreewald, wo auf wenig befahrenen Nebenstraßen die landschaftlichen Reize besonders gut zur Geltung kommen. Insgesamt stehen rund 435 Kilometer auf dem Programm. Startberechtigt sind Fahrzeuge bis Baujahr 1987, wobei auch historische Motorräder oder Gespanne teilnehmen dürfen.

Vom 21. bis zum 23. Mai wird die **Rügenclassics** ausgetragen. In diesem Jahr steht die bereits 19. Auflage der Inselrundfahrt vor der Tür. Deutschlands „schönste Inselralley“ richtet sich an historische Fahrzeuge bis Baujahr 1988. Bis zu 80 Automobile dürfen teilnehmen, Youngtimer und Motorräder nach Absprache. Drei Tage lang geht es auf rund 400 Kilometern durch Alleen und an Seebädern vorbei über Deutschlands größte Insel. Vor allem die Stopp- und Präsentationsorte in Binz oder Sassnitz sind auch für Zuschauer besonders interessant. Denn gerade hier kommt man schnell mit den Teilnehmern ins Ge-

spräch und erfährt allerlei Interessantes über die mobilen Schätze. In den vergangenen Jahren gab es unter anderem Vorkriegswagen wie einen 1927er Chrysler Imperial, aber auch viele Klassiker der 50er und 60er zu sehen. So treten VW Käfer oder auch riesige US-Straßenkreuzer gemeinsam an.

Ende Mai öffnet die **Oldtimer Show Berlin** ihre Tore. Vom 30. Mai bis zum 1. Juni erzählen im 22 ha großen Erlebnispark Paaren/Glien zahlreiche historische Automobile und Motorräder die Geschichte vergangener Tage. Seit mittlerweile 18 Jahren treffen sich an jedem Pfingstwo-

chenende Sammler und Oldtimer-Liebhaber aus der ganzen Welt. Als Besucher kommt man schnell ins Gespräch und erfährt oft spannende oder lustige Anekdoten über die Fahrzeuge. Das rund 300.000 Quadratmeter große MAFZ-Gelände in Paaren-Glien verfügt neben den Freiflächen noch über zwei Ausstellungshallen. Auf dem stetig wachsenden Teilemarkt können Oldtimerfreunde zudem Ausschau nach Ersatzteilen, Zubehör oder ganz besonderen Accessoires halten. Besonders interessante Fahrzeuge, es werden neben rund 1.800 Motorrädern mehr als 7.000 Autos erwartet, stellt Oldtimerexperte und Moderator Johannes



Foto: Britta Mirbach

Rügenclassics



Foto: Agentur Peppel

Oldtimer Show Berlin

Foto: Foto: Amnett Ullrich



OTTMA,
der Oldtimer Teile Trödel Markt

Hübner an einer großen Bühne genauer vor. Tägliche Pokalverleihungen, zahlreiche Gastronomieangebote und eine große Erlebniswelt für Kinder und Erwachsene runden das Programm ab. An allen drei Tagen ist von 9–18 Uhr geöffnet. Die Eintrittskarte kostet im Vorverkauf 13,93 Euro, Kinder zahlen 5,67 Euro.

Eigentlich fast selbst schon ein Klassiker ist die **ADAC/VBA Classic Rallye**, die am 6. Juni bereits zum 20. Mal ausgetragen wird. Auf ca. 190 Kilometern warten Wertungsprüfungen und Orientierungsfahrten auf die Teilnehmer. Der Startpunkt ist in Hohen Neudorf. Von dort aus führt die Route über Barnau durch das schöne Barnimer Land zum Schiffshebewerk in Niederfinow. Nach einer Mittagspause geht es weiter über Eberswalde zurück zum Ausgangspunkt. Je nach Ambitionen können die Teilnehmer ihr Können in der klassischen oder sportlichen Wertung unter Beweis stellen. Die sportliche Wertung umfasst neben fünf Wertungsprüfungen nach Sollzeiten auch leichte bis mittlere Orientierungsaufgaben. Eingeteilt werden die Fahrzeuge in drei verschiedene Klassen, wobei die Fahrzeuge nicht jünger als 20 Jahre sein dürfen. Wer einfach nur die schöne Landschaft und Straßen genießen möchte, kann ganz entspannt an der Ausfahrt ohne Wertung teilnehmen. Hier gibt es zudem keine Baujahrsgrenze.

Seit 2004 findet der **OTTMA, der Oldtimer Teile Trödel Markt**, in dem kleinen Städtchen Dahme/Mark im südlichen Brandenburg statt – diesmal am 28. Juni. Was mit zehn Trödelständen be-

gann, hat sich zu einem Antik- & Trödelmarkt mit rund 200 Ständen entwickelt. Dazu kommt ein großer Teilemarkt. Die Stars sind aber die vielen Oldtimer. Über 800 Fahrzeuge erscheinen mittlerweile auf dem OTTMA, welcher auf dem historischen Gelände rund um die Schlossruine im Schlosspark abgehalten wird. Gezeigt werden Krafräder, Automobile und Traktoren, die mindestens 30 Jahre alt sind. Die Fahrzeuge sollen weitestgehend dem zeitgenössischen Originalzustand entsprechen oder originalgetreu restauriert sein.

Im Spätsommer wartet die fünfte Ausgabe der **ADAC Landpartie Classic** im Ruppiner Seenland. Als Datum steht der 28.–29. August fest, sodass die Teilneh-

mer und Zuschauer sicherlich noch viele wärmende Sonnenstrahlen einfangen können. Der austragende ADAC Berlin-Brandenburg folgte bei seiner Oldtimer-Tour dem Motto des Konfuzius. Der chinesische Philosoph sagte einst: „Der Weg ist das Ziel.“ Dementsprechend führt die ADAC Landpartie Classic durch die reizvolle Landschaft Brandenburgs. Sollzeiten oder Prüfungen gibt es hier nicht. Entschleunigung, Genuss und Kultur stehen im Mittelpunkt des zweitägigen „Oldtimer-Wanderns“. Ein Ausdruck, welcher der ADAC im Jahr 2003 kreierte. Start- und Zielpunkt wird wie schon 2016 die mitten im Wald- und Seengebiet liegende Gemeinde Rheinsberg sein. An den jeweiligen Start- und Zielorten sowie natürlich beim Concours d’Elégance kommen die Zuschauer hautnah an die automobilen Schätze heran. Teilnehmen dürfen Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1990.

Ebenfalls Ende August (vom 27. bis zum 29. August) startet eine der größten Oldtimer-Rallyes der Region. Zum 13. Mal wird die **Hamburg-Berlin-Klassik** ausgetragen, für die 180 Startplätze zur Verfügung stehen. Da Fahrzeuge bis zur Baujahrsgrenze 2000 starten dürfen, ist die Palette hier besonders breit gefächert.



ADAC Landpartie Classic

Foto: Kai-Uwe Knöth

Foto: Gregor Borwig



New Stadtpark-Revival

Je exotischer der Klassiker, desto besser stehen die Chancen, dass man bei der Rallye antreten darf. Wo genau gefahren wird, erfahren die Teilnehmer erst während der Veranstaltung. Über 700 Kilometer sind dabei zu absolvieren. Für die 13. Auflage planen die Veranstalter ein ganz neues Streckenkonzept, wobei kein Geringerer als der ehemalige Rallye-Europameister Armin Schwarz die sportliche Leitung innehaben wird. Trotzdem bleibt bei aller Sportlichkeit auch weiterhin „Reisen statt Rasen“ das Veranstaltungsmotto.

Rennsportfreunde kommen vom 5. bis zum 6. September in Hamburg voll auf ihre Kosten. In der City Nord der Hansestadt wird mit dem **New Stadtpark-**

Revival an eine Zeit erinnert, als einst im Hamburger Stadtpark die Motoren dröhnten. Mitte der 30er-Jahre wurde das erste Rennen ausgetragen. An die 100.000 Zuschauer verfolgten damals das Geschehen, ehe der Zweite Weltkrieg für ein jähes Ende sorgte. Zwar wurde auch nach dem Krieg gefahren, doch 1952 beendete ein schwerer Unfall die Rennelei endgültig. Ende der 90er-Jahre lebte die Tradition neu auf, jetzt als Oldtimer-Veranstaltung. Seitdem hat sich das New Stadtpark-Revival wieder zu einem Publikumsmagnet entwickelt. Zwar geht es nicht mehr wie früher um jede Hundertstel, dennoch vermitteln die verschiedenen Klassen für Autos und Motorräder einen Hauch von einst. Teilnehmen dürfen auf dem 1,6 Kilometer langen Par-

cours in der City Nord historische Automobile, Motorräder und Gespanne bis Baujahr 1980 sowie Rennwagen bis zur Baujahrgrenze von 1986. Im Fahrerlager kann man die Fahrzeuge zudem ganz aus der Nähe betrachten und Erinnerungsfotos schießen.

Nur eine Woche später wird auch in Brandenburg ein sportliches Programm geboten. Vom 11. bis zum 12. September werden die **Hindenberg-Dirt-Track-Races** ausgetragen und die „Bosse von Brandenburg“ gesucht. Austragungsort ist der Hindenberg-Speedway bei Lübbenau. Auf der 800 Meter langen Sandbahn treten Automobile und Motorräder bis einschließlich Baujahr 1959 gegeneinander an. Vorbild hierfür sind die US-amerikanischen circle-track Rennveranstaltungen der 30er- bis 50er-Jahre. Den Zuschauern soll ein möglichst authentisches Bild dieser alten Zeiten vermittelt werden. Der Eintritt für das komplette Wochenende beträgt 40 Euro, der Sonabend kostet 25 Euro. Fahrer mit Fahrzeugen, die vor 1959 gebaut wurden, zahlen sogar nur zehn Euro. Während am Freitag mit den Trainingsläufen und Live-Musik das Event eingeläutet wird, geht es am Samstag schließlich ums Ganze.

von Patrick Holzer ■

Foto: Hindenberg Dirt Track Races



Hindenberg-Dirt-Track-Races

- www.rundumberlin-classic.de
- www.ruegenclassics.de
- www.die-oldtimershow.de
- www.vba-automobiletradition.de
- www.ottma.de/
- www.adac-landpartieclassic.de
- www.motorevival.de
- www.hindenberg-dirt-track.com



Verzockt!

Berlin, Berlin! Wir fahren nach Berlin ...

Wenn man die Zahlen der Übernachtungen und die der Touristen aus aller Welt betrachtet, die die deutsche Hauptstadt besuchen, kann einem das schon zu Kopf steigen. Es werden mehr, und immer mehr. Mancher Berliner hat davon inzwischen genug, weil es an den Hot-Spots einfach zu viel wird.

Das geht so seit Jahren, und die Berliner Landesregierung wird nicht müde, diese Entwicklung als Erfolg zu verkaufen (was man tatsächlich auch so sehen kann!). Dass dieser „Berlin-Hype“ aber nicht in jeder Hinsicht ein Selbstläufer ist, hat sich in der Entscheidung des Verbandes der Automobilindustrie gezeigt, der die aus Frankfurt am Main abgezogene Internationale Automobilausstellung nicht in die deutsche Hauptstadt, sondern nach München verpflanzt hat. Die schon als sicher an der Spree geglaubte größte

deutsche Automesse schreckte schließlich vor der schrill vorgetragenen Anti-Auto-Stimmung Berlins zurück und wählte als sicherere Alternative die bayerische Landeshauptstadt. Die ganz in der Nähe residierenden deutschen Nobelmarken Audi und BMW klatschten Beifall, und selbst die Wolfsburger konnten diese Entscheidung schließlich nicht mehr ändern.

In Berlin zuckte man ob dieser Entscheidung mit den Schultern, die Wirtschaftssenatorin hatte es im Vorfeld schon nicht für nötig erachtet, bei der Präsentation der Berliner Ideen mit dem VDA zusammenzutreffen. Was soll das? Ist Berlin inzwischen so satt (oder etwa entschuldigt?), dass man potenzielle Investoren mit Missachtung straft? Ist Berlin etwa nicht mehr die Werkstatt der Einheit? Als international bekannter Leuchtturm inmitten einer wirtschaftlichen

Ödnis, die früher einmal den real existierenden Sozialismus verkörperte, könnte ein wenig mehr Charme und Fingerspitzengefühl nicht schaden, wenn sich neue und womöglich ergiebigere Einkommensquellen für die Stadt und ihre Bewohner erschließen. Der VDA ist mit der IAA leider nicht die erste in einer inzwischen recht langen Liste von Unternehmungen, die an die Spree kommen wollten und gleich wieder weggebissen wurden, dafür aber ein zukünftig besonders stark fehlender! Die Diskussion um die Mobilität ist in keiner deutschen Stadt intensiver und dabei so weit fortgeschritten wie in Berlin. Die Hauptstadt marschiert in der Tat weit vorne mit, wenn es um die Suche nach Alternativen zu Benzin und Diesel und der bisher gelebten Mobilität geht. Wo hätte also eine große Mobilitätsmesse mit Zukunftsanspruch, die bisher IAA hieß, besser stattfinden können? Das Versagen Berlins beim Werben um diese Messe ist nicht nur ein Verlust für die Stadt, sondern für den Mobilitätsstandort Deutschland!

von Andreas Keßler ■



Foto: privat

Fotos: Lemmen Descamps



La nuova Dolce Vita

Ferrari Roma feierte am 12. Februar seine nationale Deutschland-Premiere in Berlin und brachte schon einmal den Geschmack Italiens in die Hauptstadt.

Am 12. Februar gab der Ferrari Roma im Schloss Charlottenburg sein mit Spannung erwartetes nationales Debüt vor einem exklusiven Publikum von Ferraristi. Nur wenige Monate nach der offiziellen Vorstellung in Rom bildete dieses Event den Auftakt zur Präsentation des Ferrari Roma in Deutschland. Im Laufe des Abends hatten die Gäste die exklusive Gelegenheit den neuesten Coupé aus Maranello näher kennenzulernen. Mit seinem charakteristischen Flair und Stil ist dieses Auto eine moderne Interpretation des unbeschwernten, genussfreudigen Lebensgefühls im Rom der 1950er- und der 1960er-Jahre. Tim Raue, Berlins führender Michelin-Sterne-Koch, brachte seine eigene Interpretation des „La nuova Dolce Vita“-Konzepts auf den Tisch, indem er das italienische Leben und den Ferrari Roma als Inspiration für seine eigens kreierte Speisekarte nahm. Jeder Teller seines Fünf-Gänge-Menüs war eine Hommage an Italien, geprägt von symbolischen Zutaten, harmonischen Proportionen und ausgewogenen, eleganten und reinen Aromen. Die Gäste wurden durch



Wilhelm Hegger (General Manager Ferrari Central Europe), Chef Tim Raue (Michelin-Star Koch) und Martin Sureck (General Manager Ferrari Berlin – Riller & Schnauck) v. l. n. r.

seine Interpretation des italienischen Lebensgefühls auf eine Reise in eine emotionsgeladene Epoche geführt und hatten die Möglichkeit die Essenz des neuen Ferrari Roma zu schmecken. Bis man das Schmuckstück auf vier Rädern in Natura erleben oder käuflich erwerben kann,

dauert es allerdings noch ein bisschen. Die ersten Auslieferungen in Deutschland an das offizielle Ferrari-Netzwerk werden im August 2020 erwartet.

von Christian Achmann ■

www.berlin.ferraridealers.com/de

Das lange Sommermärchen – vom Rückzug der mobilen Offenheit

Wie die Moden so kommen und gehen: Im Sommer 1977 widmete sich die ADAC Motorwelt dem Thema „Die letzten Cabrios“. Damals gab es nur noch zwei offene Autos deutscher Provenienz – Mercedes SL und Käfer Cabrio; Italien bot mit Fiat 124 Spider und Alfa Spider auch nicht mehr, Großbritannien baute lediglich noch den ewigen Spitfire und Frankreich das famose Peugeot 504-Cabrio in homöopathischen Dosen.

Es waren nicht zuletzt die Sicherheitsbestimmungen des für viele so wichtigen US-Automarkts, die die Hersteller den Aufwand scheuen ließen, neue offene Autos zu entwickeln. Das nahezu „tote“ Cabrio wurde dann aber in letzter Minute wiederbelebt. Der Aufstieg begann nur wenige Jahre nach dem ADAC-Bericht, wofür vor allem drei Autos bzw. Hersteller stehen: Porsche mit der Öffnung des 911 (SC) im Jahr 1982, BMW mit seinem Dreier Cabrio, das im Jahr 1986 vorgestellt wurde, und dann Mazda 1989 mit dem je nach Markt „Miata“ (US) oder MX-5 (Deutschland) genannten Trendsetter. Das Golf Cabrio von 1979 war zu früh und zu halbherzig, um eine Bewegung auszulösen; es war wie die später nachfolgenden Escort III-Cabrio und Kadett E-Cabrio nicht mehr bedingungslos offen wie das Käfer Cabrio, sondern trug zur Verstärkung und zur Sicherheit einen Überrollbügel, einen „Henkel“, der dem Golf den Namen „Erdbeerkorbchen“ einbrachte.

Ganz anders das zunächst als 325i vorgestellte BMW-Cabrio, das „henkel-frei“ war und mit der im flachen Verdeck-Kasten untergebrachten „Stoffmütze“ für die hohe „Cabrio-Schule“ stand. Die in England gelebte Idee des puristischen Roadsters mit Heckantrieb belebte der Mazda MX-5 mit zuverlässigster Technik – ganz im Gegensatz zu den launenhaften MGs oder Triumphs. Andere Hersteller sprangen auf diesen fahrenden Zug auf – mit Roadstern von Audi TT über BMW Z 3 und Mercedes SLK, Porsche Boxster und Fiat Barchetta bis zum radikal mit dem Vorgänger brechenden Alpha Spider. Die Nachfrage nahm dauerhaft zu und veranlasste fast alle anderen Hersteller, nun sogar auch viersitzige offene Autos zu entwickeln. Dazu gehörten etwa das Audi Cabrio und das viersitzige Mercedes E-Klasse Cabrio, beide aus dem Jahr 1991. Ein weiterer Faktor war die Blechdach-Technik, die das Stoffdach ersetzte und



Foto: Pixabay

Foto: Peter Klotzki



Foto: Pixabay

nach teuren Fahrzeugen wie Mercedes SL dann auch in Kleinwagen wie Peugeot 206, Nissan Micra und Opel Tigra (2) Einzug hielt. Manche Hersteller hatten drei und mehr Cabrio-Modelle im Angebot wie etwa Mercedes mit SLK, SL und CLK oder Audi mit TT und den offenen Varianten von A3, A5 und R8, BMW ebenso mit 1er, 4er, 6er und Z4.

Es wurde ein langes Sommermärchen der Cabrios: Im Jahr 2007 lag der Marktanteil mit rund 138.000 Cabrio-Neuzulassungen in Deutschland bei 4,4 Prozent. Die Zulassungen verteilten sich auf 57 verschiedene Modelle. Doch die Wel-

le ist geritten. Zehn Jahre später hatte sich die Nachfrage um 40 Prozent vermindert (rund 83.600) und der Marktanteil halbiert. Neue Versuche scheiterten: So wurde die wunderschöne Auflage vom Fiat 124 Spider 2019 nach nur einem Jahr wieder vom deutschen Markt genommen, Audi streicht den TT; offene Kompaktwagen wie einst VW Golf, Ford Focus, Peugeot 308cc und Opel Astra gibt es gar nicht, jede Begeisterung für die schweren Blechdach-Cabrios ist geschwunden.

Korrespondierend zum Niedergang der offenen Autos verhält sich der Anstieg einer sehr geschlossenen Art von Fahrzeugen: die SUV (Sport Utility Vehicle) mit ihren rund 25 % Marktanteil. Sie stehen für ein ganz anderes Verständnis der Bewegung im öffentlichen Verkehrsraum. Statt Sichtbarkeit Abschirmung der Passagiere von der Außenwelt. Vermittelt ein offenes Auto gerade die Verbindung mit Straße und Umgebung, erzeugen SUVs genau das Gegenteil – sie distanzieren,



sie lassen die Passagiere über dem Boden thronen und sorgen mit abgedunkelten Scheiben für Intransparenz. Das Cabrio dagegen schafft Verbindung, es exponiert. Es inszeniert auch Menschen, auch wenn nicht jeder eine „bella figura“ macht. Cabriofahren ist das Gegenteil des anonymen Transports von Menschen, wie ihn SUVs bedeuten, eine Analogie zur gesellschaftlichen Entwicklung – Abschottung, Distanzierung und Egoismus. Mit dem Cabrio-Fieber der 90er- / frühen 2000er-Jahre kamen die Fahrer den Ursprüngen des Automobils sehr viel näher. Die ersten Autos leiteten sich von Kutschen ab, ihre Karosserien waren diesen nachempfunden. Ein Verdeck war Standard, ein festes Dach das Extra. Erst mit der Großserienfertigung ab dem geschlossenen Ford T-Modell wurde das offene Auto zur besonderen und luxuriösen Ausnahme.

Glamouröse Momente aber vermittelte vor allem das offene Auto, im Film wie etwa Miami Vice mit Sonny Crockett und Ricardo Tubbs in ihrer Ferrari Daytona-Replika, vor allem aber früher auch im politischen Raum mit Staatsrepräsentanten, die sich zu inszenieren wussten – Adenauer im Mercedes 600 Landaulet. Allerdings verbinden sich mit Cabrios gerade auch tragische Momente – Unfalltode von James Dean 1955 im Porsche Spider oder der der Sängerin Alexandra 1969 im Mercedes 220 SE Cabrio und der Anschlag auf John F. Kennedy im offenen Lincoln Continental 74

im November 1963. Ob und wie sich der Klimawandel auf die Begeisterung für Cabrios auswirken wird, ist schwer einzuschätzen. Gerade wo es heiß ist, in den südlichen Ländern Europas, wurden stets weniger Cabrios gekauft als im kühleren Deutschland. Doch Überraschungen sind nie ausgeschlossen. „Totgesagte“ leben länger, wie ein bekannter Ausspruch sagt, und der nächste Frühling steht vor der Tür.

Unser Gastautor:

Peter Klotzki ist neben seinem Berufsleben seit seiner Jugend ein Liebhaber von „alten“ Autos, Experte auf diesem Gebiet, Sammler von klassischer Auto-Literatur und von wenigem altem Blech sowie Mitbegründer und Vorstandsmitglied des historischen Automobilclubs Ritter von Kalebuz e.V. im ADAC Berlin-Brandenburg.



Offen gesagt:
wow!



**Jetzt
vorbestellen**

Das neue T-Roc Cabriolet.* Mehr als ein Cabrio.

* Kraftstoffverbrauch des T-Roc Cabriolet in l/100 km: kombiniert 5,8–5,4, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 132–123.

T-Roc Cabriolet Style 1.0 TSI OPF, 85 kW (115 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,3/außerorts 4,8/kombiniert 5,4/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 123.

Ausstattung: Einparkhilfe, Windschott, Winterpaket, Navigationssystem „Discover Media“, LED-Scheinwerfer, Fahrerassistenzpaket, Klimaanlage „Climatronic“, 4 Leichtmetallräder „Mayfield“ 17 Zoll u. v. m.

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	31.729,25 €	Laufzeit:	48 Monate
Sonderzahlung:	5.000,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	3,36 %	Gesamtbetrag:	17.240,00 €
Effektiver Jahreszins:	3,36 %	48 mtl. Leasingraten à	255,00 €

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.¹

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 03/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.



Volkswagen Automobile Berlin GmbH

Charlottenburg

Franklinstr. 5, 10587 Berlin
Tel. +49 30 8908-1333
nw-charlottenburg@vw-ab.de

Zehlendorf

Goerzallee 251, 14167 Berlin
Tel. +49 30 8908-1623
nw-zehlendorf@vw-ab.de

Spandau

Am Juliusturm 10, 13599 Berlin
Tel. +49 30 8908-1422
nw-spandau@vw-ab.de

Tegel

Berliner Straße 68, 13507 Berlin
Tel. +49 30 8908-1822
nw-tegel@vw-ab.de

Tempelhof

Oberlandstr. 40-41, 12099 Berlin
Tel. +49 30 8908-1022
nw-tempelhof@vw-ab.de

Er ist da

Eine Legende ist im neuen Gewand wieder zurück: der Land Rover Defender. Aus diesem Anlass hatte Premium Cars DINNEBIER am 5. März in die Geschäftsräume am Kurfürstendamm 106–108 eingeladen.

Im Rahmen einer exklusiven Abendveranstaltung wurde vor ein paar ausgewählten Gästen der neue Land Rover Defender feierlich enthüllt und anschließend ausführlich vorgestellt. Einsteigen, Ausprobieren und Anfassen war nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Eine Möglichkeit, die alle Eingeladenen natürlich nutzten, um schon einmal Probe zu sitzen, alle Extras auszubasteln und natürlich einen fachmännischen Blick unter die Haube auf den beeindruckenden Motor zu werfen.

Mit einem Glas Wein, Sekt oder Wasser und ein paar leckeren Häppchen konnte man dann noch der interessanten Range Rover Historie lauschen, die ein Vertreter des Autoherstellers humorvoll vortrug.

Das neue Modell ist das Ergebnis von 70 Jahren Innovation und Weiterentwicklung und zollt der Geschichte des robusten Fahrzeugs Tribut. Eine Legende – neu erdacht für das 21. Jahrhundert. Clever, robust, leistungsfähig und komfortabel, für Familien genauso wie für Abenteuerer und Entdecker, für Hilfe leistende oder für diejenigen, die Herausforderungen im täglichen Alltag zu überwinden haben. Der Defender ist mehr denn je eine Klasse für sich. Land Rover hat die komplett neuentwickelte Generation seiner Legende ganz im Sinne seines Vorgängers entwickelt. Dabei präsentiert sich die charakteristische Silhouette des Defender ebenso vertraut wie neu. Der weltberühmte Brite sieht robust aus – und er ist es auch. Er wurde mit Sinn und Verstand konzipiert und bie-

tet Technologien und Fähigkeiten, die begeistern. Jeder Besitzer kann ihn je nach Anforderungen und Wünschen auf vielfältige Weise individualisieren, intuitive Technologien, wie man sie von einem Smartphone kennt, bieten wichtige Informationen auf einen Blick. Die neue Generation des Klassikers hat in unzähligen Tests unter härtesten Bedingungen bewiesen, dass er dem großen Stammbaum seiner Ahnen treu bleibt. An den Start geht zunächst der neue Defender 110, dem in Kürze der kompakte Defender 90 mit kürzerem Radstand folgt, ehe 2020 verschiedene Modellversionen für den gewerblichen Einsatz das Programm abrunden.

Wer sich den Traum erfüllen möchte, diese Ikone zu besitzen, muss allerdings Geduld haben: Schon vor der Corona-Krise gab es eine mehrmonatige Lieferzeit, jetzt dürfte es allerdings noch länger dauern, bis man den Range Rover Defender in der Garage zu stehen hat.

von Tina Feix ■

www.dinnebierrgruppe.de
www.landrover.de



Axel Witthuhn (Premium Cars DINNEBIER Marketingsverantwortlicher) mit Gast Christine Mögling



Fotos: Ursula Lindner



DER NEUE LAND ROVER DEFENDER

ACCESS ALL AREAS



ABOVE & BEYOND



Der neue Land Rover Defender stellt sich jeder Herausforderung und kennt kein Unmöglich. Mit permanentem Allradantrieb und konfigurierbarer Terrain Response- Technologie lotet er Grenzen völlig neu aus. Getestet unter Extrembedingungen und in jedem erdenklichen Terrain zeigt er eindrucksvoll, dass er immer ans Ziel kommt. Der neue Defender. Eine Ikone. Eine Kategorie für sich.

LEASING ANGEBOT FÜR LAND ROVER DEFENDER 110 D200, 8-GANG-AUTOMATIKGETRIEBE, PS: 147, KW: 200, CCM: 1.999.

JETZT MTL. LEASEN FÜR:	495,00 EUR²
GESAMTFAHRZEUGPREIS (UPE):	55.600,00 EUR
FRACHTKOSTEN:	990,00 EUR
ZULASSUNGSKOSTEN:	200,00 EUR
LEASINGSONDERZAHLUNG:	0,00 EUR
LEASINGLAUFZEIT:	48 MONATE
LAUFLEISTUNG/JAHR:	10.000 KM

DINNEBIER PREMIUM-CARS

Kraftstoffverbrauch im NEFZ-Testzyklus (in l/100 km) kombiniert: 7,8; CO₂-Emissionen: 205 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C. Die Werte beziehen sich auf die niedrigste Spezifikation, die nach gewählter Option und Ausstattungslinie variieren können.

AUTOHAUS DINNEBIER GMBH
PREMIUM-CARS

BRITCARS DINNEBIER GMBH

BRUNSBÜTTELER DAMM 192
13581 BERLIN
TELEFON: 030 / 35107200

KURFÜRSTENDAMM 106 - 108
10711 BERLIN
TELEFON: 030 / 894 087 200

WARTHSTRASSE 15
14513 TELTOW
TELEFON: 03328 / 442 330

WWW.DINNEBIERGRUPPE.DE

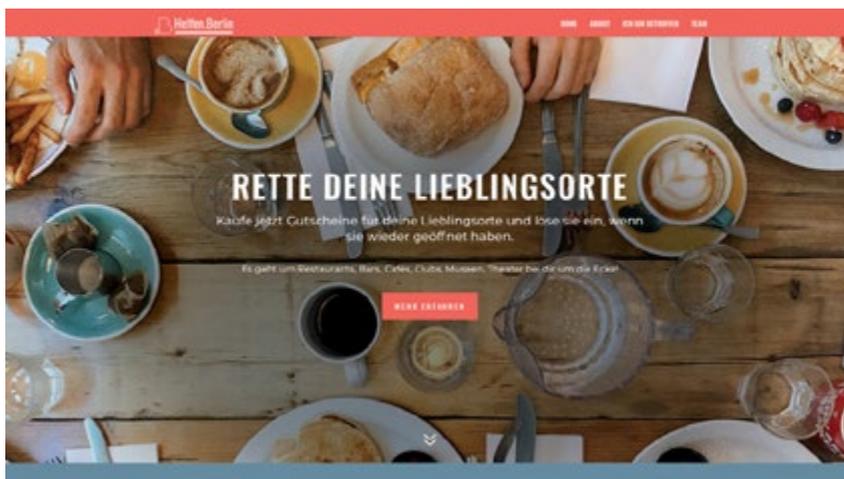
Abbildungen zeigen Wunschausstattungen gegen Mehrpreis. 1) Jaguar Fleet & Business Leasing ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, Postfach 57 03 28, 22772 Hamburg. 2) Land Rover Fleet & Business Leasing ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, Postfach 57 03 28, 22772 Hamburg. // Autohaus Dinnebieer GmbH, Hauptsitz Wittenberge, Lindenberger Straße 6, 19322 Wittenberge. Geschäftsführer: Uwe Dinnebieer. Amtsgericht Neuruppin, HRB 1369.

Rettung durch Bier-Gutscheine

Die Corona-Krise stellt viele Gastgeber vor eine existenzbedrohende Herausforderung. Um ihnen zu helfen, hat eine Privat-Initiative um den Berliner Unternehmer Karsten Kossatz eine Spontanhilfe-Plattform für gastronomische Betriebe, Hotels und Attraktionen (u. a. Museen, Theater, Kinos) ins Leben gerufen. Hier können Stammgäste Gutscheine kaufen, die ihren Lieblingsorten jetzt kurzfristig Liquidität verschaffen und die später eingelöst werden können. Wer sowieso wöchentlich in einem bestimmten Restaurant 50 Euro ausgibt, der kann dieses Budget dem Gastromomen nun vorzeitig zur Verfügung stellen, damit er die Krise

überlebt. Die betroffenen Gastgeber sind nun aufgerufen sich über die E-Mailadresse bitte@helfen.berlin oder über die Website zu melden, damit man Gutscheine kaufen kann.

www.helfen.berlin



Genuss-Zeit

„Rutz“: erstes 3-Sterne-Restaurant in Berlin

Berlin hat zum ersten Mal ein Drei-Sterne-Restaurant. Das „Rutz“ in der Chausseestraße in Mitte trägt seit Anfang März die höchste Auszeichnung des Guide Michelin, Küchen-

direktor Marco Müller und Küchenchef Dennis Quetsch kochen nun in der Weltliga der Gourmets, mehr geht nicht. Nach dem ersten Stern im vergangenen Jahr prangen nun zwei Sterne über dem „Coda“ im Szeneviertel Kreuzkölln. Zwei Sterne tragen weiterhin „Lorenz Adlon Esszimmer“, „Horváth“, „Facil“ und „Tim Raue“. 18 Restaurants in Berlin weisen einen Stern vor. Neu in dieser Gruppe sind „Cordo“ und „Prism“, kein Stern wurde gestrichen. Insgesamt hat Berlin nun 24 vom Guide Michelin geehrte Restaurants mit zusammen 31 Sternen und ist damit Deutschlands Genuss-

hauptstadt. Zum Vergleich: München (einmal drei, fünfmal zwei, siebenmal ein Stern) und Hamburg (einmal drei, viermal zwei, sechsmal ein Stern).



Foto: Ricarda Spiegel

Berlins erster 3-Sterne Koch: Marco Müller

eat! berlin 2020

Festivalstimmung in Berlin: 72 Veranstaltungen an fast ebenso vielen Orten und weit über 100 Köchinnen und Köche – mit mehr als 700 Punkten im Gault&Millau und 55 Michelin-Sternen bewies eat! Berlin 2020, dass es zu den schönsten und genussreichsten Gourmetfestivals Europas gehört. Neben deutschen Stars wie Christian Bau, Alexander Herrmann und Boris Rommel reisten Köche auch aus benachbarten Ländern an wie die Österreicher Andreas Mayer und Vitus Winkler, Reto Lampart und Cornelius Speinle aus der Schweiz, Frankreich entsandte David Rathgeber, Julien Diaz und Nicolas Gautier, Montenegro war mit Chef Zeljko Knezovic dabei und Schweden mit Kathrin Baake. Die nächste eat! berlin findet vom 25. Februar bis zum 7. März 2021 statt.

www.eat-berlin.de



Foto: Christian Keilmann

eat! berlin 2020: Ausgezeichnet wurden als Förderer der Genusskultur Anja und Carsten Schmidt, Laudator war Festivalleiter Bernhard Moser (Mitte)



Christopher Kujanski (l.) übernahm die Küche im POTS und Michél Engling zeichnet als Executive Chef für den gesamten Küchenbetrieb des Berliner Hotels verantwortlich

Neues kulinarisches Duo im The Ritz-Carlton

Christopher Kujanski übernahm die Position des Chef de Cuisine im Restaurant POTS. Der 31-Jährige ist seit Eröffnung des POTS im Januar 2019 Teil des Küchenteams und war zuletzt als Sous Chef tätig. Christopher Kujanski kann auf zahlreiche namhafte Stationen zurückblicken, darunter das 3-Sterne-Restaurant Vendôme im Grandhotel Schloss Bensberg, das 2-Sterne-Restaurant FACIL im The Mandala Hotel sowie das mit einem Stern ausgezeichnete Restaurant Schwarzenstein. Ebenfalls neu ist Michél Engling, der in seiner Position als Executive Chef den gesamten Küchenbetrieb des The Ritz-Carlton, Berlin, einschließlich des POTS verantwortet. Patron des POTS bleibt weiterhin Spitzenkoch Dieter Müller.

www.ritzcarlton.de/berlin

Zweite Runde für Blackout Dinner Berlin

2016 blieb im Amass in Kopenhagen der Strom weg. Über 60 Gäste waren aber schon da. Kurzerhand stemmte das Team den Abend ohne Elektrizität – und bot den Gästen dabei ein ganz besonderes Erlebnis. 2019 kopierte das „Nobelhart & Schmutzig“ diese Idee in Berlin. Am 25. März 2020 ging das Blackout Dinner in die zweite Runde. Diesmal aber nicht nur in Kopenhagen und Berlin, sondern auch in Wien, Zürich, Helsinki, Tirana und Istanbul. Mit dabei beim diesjährigen Blackout Dinner im Schlackekeller des ehemaligen Heizkraftwerkes an der Rüdersdorfer Straße waren Tulus Lotrek, Kin Dee, Cordo, Sophia Rudolph (Ex-Panama, Berlin) und die Hoflieferanten. Gekocht wurde nicht nur ohne Strom (dafür aber mit Feuer): Ebenso gab es kein Licht aus der Steckdose (dafür viele Kerzen), keinen Strom für den Verstärker, die Boxen und die Musik. Und auch keine digitale Fotografie.

www.nobelhartundschmutzig.com

von Tina Feix und Brigitte Menge ■

Deutsches Wirtshaus mit rustikaler Einrichtung



Alt-Tegel 2 · 13507 Berlin · Tel.: 030 – 433 90 34
www.haxnhaus.de · restaurant@haxnhaus.de

Täglich geöffnet ab 10.00 Uhr, Sonntag ab 9.00 Uhr
 Räume für Festlichkeiten bis 150 Personen

Osterbrunch 12.&13. April · Muttertagsbrunch 10. Mai ·
 Pfingstbrunch 31. Mai & 1. Juni
 inkl. Kaffee, Tee, Saft, 1 Glas Prosecco 9.00 – 12.00 Uhr

Jeden Dienstag „two for one“

Strohhaus,
XMAS

Strohhaus,
XMAS

Vorstell Bar

Erwachsen genießen in der Kaminbar

Schwimmen, saunieren und danach ganz entspannt in die Bar im selben Haus? Oder nach dem Abendessen einfach aus dem Restaurant hinübergehen?

Die Kaminbar des Hotel Oderberger Berlin ist keine gewöhnliche Hotelbar, sondern eine für die Berliner. Wir sprachen bei einer Beerenlimonade mit Hoteldirektorin Verena Jaeschke. Natürlich direkt am lodernden Kamin.

Die beliebtesten Cocktails?

Die Klassiker. Am meisten bestellt wird aktuell der Gin Mule, bei dem Gin mit Ingwer, Minze, Limette, Zucker und Ingwerlimonade gemischt wird.

Das günstigste und das teuerste Getränk?

Espresso und Saftschorlen gibt es für 2,50 Euro, und alkoholfreie Cocktails wie die

Gurkenlimonade starten bei 5 Euro. Eine Flasche Ruinart Rosé kostet 120 Euro.

Besonderheiten bei den Cocktails?

Regionale Zutaten. Sirups und Limonaden werden hausgemacht, und es gibt eine große Auswahl an Getränken, die aus Berlin und Deutschland stammen. Darunter Hochprozentiges von der Preußischen Spirituosenmanufaktur, Stauffenberg Gin aus Schwaben und Kaffee von der Andraschko Kaffeemanufaktur in Tempelhof. Das Team rund um Barchefin Feline Groß bietet neben den Klassikern auch Eigenkreationen wie Salty Carameltini, Willy's Brand und Lemon After Eight an. Die Cocktailkarte wird saisonal angepasst.

Bier?

Lokales steht auch hier an Nummer eins: Das Helle vom Fass kommt von der Rollberg-Brauerei in Neukölln. Aus der Flasche wird Pale Ale, Porter und Berliner Weiße aus der Craftbeer-Brauerei BRLO in Kreuzberg ausgeschenkt. Stilvoll geht auch ohne Alkohol, beliebt ist das BRLO





Fotos: Martin Nicholas Kunz; Heike Fademerrecht

Naked, ein alkoholfreies Pale Ale. Ergänzt wird die Bierkarte mit Köstritzer Schwarzbier aus Thüringen, Heineken und Erdinger Weißbier.

Was gibt es zu essen?

Kleine Happen aus dem Oderberger Restaurant werden in der Kaminbar gereicht, darunter Brotzeit, Oliven, Feta, Feldsalat, eingelegte Pilze und eine Käseauswahl aus der Gläsernen Molkerei. Auch Süßes wie die Opera Schnitte mit Kaffee, Schokolade und Buttercreme kann man bestellen.

Die Einrichtung?

Eine Kombination aus Tradition und Moderne herrscht hier im früheren Direktorenbüro und Sekretariat des Stadtbades vor. Ein gutes Beispiel dafür ist der Kamin mit dem echten Feuer. Es ist ein neuer Kamin, dessen Ummantelung aus historischen Steinen des Bades besteht.

Generell ist hier alles wirklich alt, was alt aussieht, und stammt aus dem Bad. Wir haben kein Vintage eingesetzt, betont Verena Jaeschke, sondern das Historische bewusst mit Modernem wie den gegossenen Betontischen gebrochen. Besonders stolz ist sie auf den messingverkleideten Bartresen. Die Kunstwerke an den Wänden stammen von Berliner Künstlern und haben oft einen Bezug zum Haus. Sie werden immer wieder ausgewechselt. Aktuell sind es Bleistiftzeichnungen von Cornelia Enderlein.

Betreiber?

Die Kaminbar gehört wie das Hotel und das Restaurant zur Sprachschule auf dem GLS Campus in der Kastanienallee. Wir sind ein Familienbetrieb, so Verena Jaeschke, deren Mutter bereits 1983 die Sprachschule gründete, die sich seit 2005 hier befindet. Das Stadtbad in der Oderberger Straße diente von 1902 bis

1986 als öffentliche Badeanstalt. Danach konnte fast 30 Jahre lang niemand mehr in dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude schwimmen, stattdessen gab es zur Zwischennutzung zahlreiche Kulturveranstaltungen und Partys. Nach der mehrjährigen Sanierung eröffnete das Haus 2016 als Hotel Oderberger mit der historischen Schwimmhalle als Alleinstellungsmerkmal und Hingucker. Selbstverständlich können hier auch Nicht-Hotel-Gäste schwimmen.

Veranstaltungen?

Donnerstags wird immer Livemusik geboten. Im Gegensatz zu anderen Räumlichkeiten wie Bibliothek und Restaurant wird die Kaminbar in der Regel nicht für Veranstaltungen vermietet, sondern heißt Spontanbesucher jederzeit willkommen. Wer sich für die Geschichte des Gebäudekomplexes interessiert: Jeden ersten Dienstag im Monat kann man sich um 17 Uhr bei einer kostenfreien historischen Führung im Haus umsehen.

Musik?

Melodisch-Elektronisches, Funk und Soul ebenso wie entspannter Rock. Zu den am häufigsten gespielten Lieblingstiteln des Barteams gehören derzeit „Stuck in the middle with you“ von Stealers Wheel, „S.O.B.“ von Nathaniel Rateliff & The Night Sweats und „King James“ von Anderson Paak.

Kundschaft?

Ein Drittel Hotelgäste und zwei Drittel Berliner, schätzt Verena Jaeschke. Da hier nicht geraucht wird und es eine „Erwachsenenbar“ ist, gibt es keine wilden Partys. Die Gäste kommen eher zu zweit, dritt oder viert und nehmen gepflegt einen oder mehrere Drinks.

Zukunft?

Am besten sollte alles so bleiben, wie es ist, wenn man von den wechselnden Cocktailkreationen und Kunstwerken absieht. Gern mehr Berliner Gäste!

Geöffnet?

Wegen des Hotelbetriebs ist die Kaminbar im Hotel Stadtbad Oderberger in der Oderberger Straße 57 immer auf, also auch an Feiertagen, und zwar von Montag bis Sonntag von 17 bis 1 Uhr.

von Gerald Backhaus ■

www.hotel-oderberger.de



Die Farbe des Abends: Rosé

Roséweine werden wohl nie zu den ganz großen Weinen der Welt gehören, aber das wollen sie gar nicht. Sie sind durch ihre Leichtigkeit, Fruchtigkeit und Frische sowie ihr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gern gewählte Begleiter für laue Abende und werden spätestens auf der Terrasse, im Garten oder beim Grillen zur Lieblingsfarbe vieler Genießer. Nur: Wie kommt die zarte Farbe in den Wein?

Um die Faszination dieser Weine zu verstehen, geht zuerst der Blick nach Brüssel. Von dort kam vor rund zehn Jahren der Vorschlag, Weiß- und Rotweine zu Rosé zu vermischen. Die gute Absicht dahinter war, einen vermeintlichen Wettbewerbsnachteil der europäischen Weinbauern zu beseitigen. Doch von den Winzern im EU-Gebiet und Weinkennern folgte ein Aufschrei des Entsetzens, denn was nach der Farbenlehre Sinn ergibt, hat mit europäischer Weinbautradition nichts zu tun. Roséfarbene Weine werden hier seit Jahrhunderten ausschließlich aus roten Trauben gekeltert. Die meisten roten Weinbeeren enthalten nämlich hellen Fruchtsaft, die roten Farbstoffe stecken in der Beerenhaut. Bei der einen Herstellungsmethode werden die roten Beeren zunächst nur leicht angequetscht. Diese so genannte Maische lässt man dann ein wenig ruhen, um den Farbpigmenten Zeit zu geben, aus der Beerenhaut in den Saft überzugehen. Hat der Traubensaft die gewünschte Farbtintensität erreicht, wird die Maische gepresst und der roséfarbene Most zu Wein vergoren. Bei der anderen Va-

riante werden die blauen Trauben erst nach zwei bis drei Tagen auf der Maische abgepresst, was einen Rosé mit deutlich roter Farbe ergibt. Da dies in beiden Fällen sehr zügig geht, werden wenig bis gar keine Bitter- und kaum Farbstoffe extrahiert. Deshalb tragen gute Rosés die Beerenaromen ihrer roten Rebsorten, sind aber leicht wie Weißweine.

Mit steigenden Gradzahlen wächst die Liebe zu Rosé in Deutschland und Frankreich, Rosato in Italien und Rosado in Spanien und Portugal. Frankreich ist weltweit der größte Rosé-Produzent, die populärsten kommen aus der Provence. Viele lieben die frischen Weine eiskalt, Fachleute empfehlen, die Flaschen auf sechs bis sieben Grad Celsius zu kühlen, um die Frische der Säure zu erhalten. Gerne werden sie auch verperlt, also mit Kohlensäure versetzt, und als Aperitif gereicht. Rosé-Weine sollten möglichst nur ein Jahr alt werden, je früher sie in die Gläser kommen, desto besser. Die Weine sind vielseitige Menübegleiter, ob zu Tapas und Antipasti, Krustentieren, Fisch- oder Grillgerichten. Durch ihren gerin-

gen Fruchtsäure- und Gerbstoffgehalt passen sie auch gut zu fernöstlichen Speisen und natürlich Käse. Ein Sommer ohne Rosé? Geht gar nicht, denn wer hat bei 30 Grad im Schatten schon Appetit auf einen schweren Rotwein in Zimmertemperatur?

von Brigitte Menge ■

www.deutscheweine.de

Rosé-Empfehlungen von Sascha Radke, der gemeinsam mit Felix Bodmann den Wein-Podcast „Der Schnutentunker“ betreibt:

Frankreich

Château d'Esclans Whispering Angel Rosé 2018
ca. 20 Euro

Deutschland

Knipser Rosé Clarette trocken 2019
ca. 10 Euro
Diel Rosé de Diel 2018
ca. 15 Euro



BRANDENBURGISCHE
SOMMERKONZERTE

13. Juni bis 12. September 2020

Brandenburgische Sommerkonzerte

ERÖFFNUNGSKONZERT

Samstag 13.06.2020 | 17 Uhr
Pfarrkirche St. Nikolai (Luckau)

**Württembergisches
Kammerorchester Heilbronn
mit Johannes Moser (Cello)**

OPEN-AIR-KONZERT

Samstag 20.06.2020 | 20 Uhr
Schlosspark (Stechau)

**Deutsches Filmorchester
Babelsberg
James Bond Gala – Jagd auf 007**

KONZERTHIGHLIGHT

Sonntag 28.06.2020 | 19 Uhr
Festsaal Kreuzberg (Berlin-Kreuzberg)

**Janoska Ensemble
REVOLUTION – THE BIG B's**

JUBILÄUMSKONZERT

Sonntag 05.07.2020 | 19 Uhr
Nikolaikirche (Potsdam)

**Philharmonisches Orchester des
Staatstheaters Cottbus mit
Shihyun Lee (Klavier)**

LIEDERMATINÉE

Sonntag 12.07.2020 | 11 Uhr
Meistersaal am Potsdamer Platz (Berlin)

**Philipp Jekal (Bariton) und
Boris Kusnezow (Klavier)**

OPEN-AIR-KONZERT

Sonntag 05.09.2020 | 17 Uhr
Schlosspark Lübbenau

**Original Vintage Orchestra
20er Jahre Swing Gala**

WINTERKONZERT

Sonntag 06.12.2020 | 18 Uhr
Trinitatiskirche (Berlin-Charlottenburg)

Vokalensemble amarcord

INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Programm und den
Beiprogrammen finden Sie auf unserer Website
www.brandenburgische-sommerkonzerte.org

KARTENKAUF

Karten erhalten Sie online auf ticketmaster.de
oder telefonisch unter **01806 / 999 000 222***

* 20 Ct./Anruf Festnetz, max. 60 Ct./Anruf Mobilfunknetz





Foto: drohnenexpertise

Sommergefühle pur: das traditionelle Open-Air-Konzert im Schlosspark Stechau, in diesem Jahr am 20. Juni

Im 30. Sommer

Landschaft entdecken – Kultur erleben. Wenige Monate nach Mauerfall gingen die ersten „Klassiker auf Landpartie“. In diesem Jahr starten die Brandenburgischen Sommerkonzerte in ihre 30. Saison.

Im Jubiläumssommer füllt das Festival vom 13. Juni bis zum 12. September entlegene Klöster, prachtvolle Kirchen, Industriedenkmäler und idyllische Landgüter mit Musik und gibt herausragenden Künstlern und hochtalentierten Nachwuchsmusikern eine Bühne. „Die Kopplung von Landschaft und klassischer Musik hat sich als Erfolgsmodell erwiesen“, so Joachim Pliquet, Künstlerischer Leiter Brandenburgische Sommerkonzerte e. V., der wie alle seine Vorstandskollegen ehrenamtlich arbeitet. Zum Konzept gehört von Beginn an, dass die Gäste den Veranstaltungsort kennenlernen. Es gibt Schloss-, Kirchen- und Klosterführungen, Radtouren, Kremserfahrten, Parkspaziergänge, Museumsbesuche, Floßtouren, Picknicks und natürlich die legendären Kaffeetafeln. Frisch gebackenen Kuchen und regionale Spezialitäten servieren meist die Mitglieder der Kirchengemeinden an den Konzertorten. Der Erlös fließt in die Gemeinden zurück und kommt dort Denkmalschutzprojekten zugute. „Unsere Konzerte bespielen das ganze Land Brandenburg. Dabei ist es uns wichtig, auch in scheinbar abgelegenen Orten klassische Musik erklingen zu lassen“, so Heilwalt Georg Kröner, Vorstandsvorsitzender Brandenburgische Sommerkonzerte e. V.

Insgesamt stehen im Jubiläumsjahr 28 Konzerte in Brandenburg und Berlin auf dem Programm, darunter zwei Open-Air-Veranstaltungen. Feierlich eröffnet werden die Brandenburgischen Sommerkonzerte am 13. Juni in der Luckauer Pfarrkirche St. Nikolai mit dem Württember-

gischen Kammerorchester Heilbronn unter der Leitung von Cellist Johannes Moser. Service – so der bequeme Busshuttle von Berlin zum Veranstaltungsort oder auch die Kinderbetreuung vor Ort bei ausgewählten Veranstaltungen – gehört zu den Brandenburgischen Sommerkonzerten wie immer wieder neue Spielorte und Formate. Erstmals wird es in diesem Jahr einen Komponistenschwerpunkt geben. Zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven werden ausgewählte Sonaten, seine einzige Oper „Fidelio“ sowie die selten gespielte C-Dur-Messe und Arrangements seiner Werke zu hören sein. Partnerland ist in diesem Jahr Polen. Es finden Konzerte mit polnischen Ensembles und polnischen Werken statt. Premiere hat ein Wandelkonzert, bei dem die Orte Guben und Gubin beidseitig der Neiße von der Polnischen Kammerphilharmonie Sopot an einem Konzerttag bespielt werden. Stars der Klassikszene sind vom Elbe-Elster-Land bis in die Prignitz vertreten. Die Kammerakademie Potsdam wird gemeinsam mit Avi Avital in Wittstock, Tobias Feldmann begleitet von Boris Kusnezow in Lychen, zu erleben sein.

Die in Cottbus geborene Violinen-Solistin Antje Weithaas tritt gemeinsam mit Thomas Hoppe im „Haus der Offiziere“ in Wünsdorf auf. Das Abschlusskonzert bildet die konzertante Aufführung der Oper „Fidelio“ im Staatstheater Cottbus. Das Jubiläumsprogramm bietet auch musikalische Vielfalt verschiedener Epochen und Besetzungen zwischen Barockmusik, Swing und Popklängen. Namhafte Autoren sind bei Lesungen zu erleben.



Foto: BESL Kugler

Der Meistersaal am Potsdamer Platz in Berlin

Foto: Klaus Wisskirchen



Musica Colorata

Foto: Simon Schachtner



Simon Schachtner

Foto: Amber Schoop



Amber Schoop

Foto: Klaus Winterfeld



Philipp Jekal

Auch in der Hauptstadt werden dieses Jahr wieder Konzerte stattfinden. Am 28. Juni tritt das Janoska Ensemble im Festsaal Kreuzberg auf. Erstmals findet am 12. Juli eine Liedermatinee statt. Bariton Philipp Jekal führt, begleitet von Boris Kusnezow, Werke von Ludwig van Beethoven, Frank Martin und Erwin Schulhoff im Meistersaal am Potsdamer Platz auf. Wer danach noch Lust auf mehr hat, steigt in den Shuttlebus, um Autor und Schauspieler Sky Du Mont mit dem Vokalsextett Sjaella in Kloster Zinna zu erleben. Das Konzert der Big Band der Deutschen Oper Berlin zählt seit vielen Jahren zu den Publikumsmagneten bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten. In diesem Jahr sind die Musiker am Industriestandort Schienenfahrzeugbau Eberswalde zu erleben. Die Klassiker Brandenburgische Orgelreise und das Dorfkirchenkarussell stehen auch 2020 auf dem Spielplan. Die Orgelreise führt dieses Jahr in die Prignitz nach

Kyritz, Dallmin und Boberow und endet mit einem Konzert von Julia Raasch in Lenzen. Beim Dorfkirchenkarussell sind der Cellist Simon Schachtner in Welzow, das Folk-Ensemble „Foyal“ in Neupetershain-Nord und die Band „Musica Colorata“ in Proschim zu erleben. Auch das erste Winterkonzert hat in diesem Jahr Premiere, aber bis dahin ist noch viel Zeit. „All das wäre nicht möglich ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer des Konzertsommers: Den Partnern, Sponsoren, Förderern und Unterstützern der Brandenburgischen Sommerkonzerte gilt mein Dank“, betont Constanze Büchner, Geschäftsführerin Brandenburgische Sommerkonzerte gGmbH, die mit einem Lächeln bekennt, dass sie bei den Konzerten im Land stets auch ein bisschen Location-Scout ist, denn die 31. Saison entsteht gerade in den Köpfen der Organisatoren.

von Brigitte Menge ■

Foto: Zuzanna Spezial



Boris Kusnezow

Foto: Antje Kroeger



Sjaella

Foto: Christian Barz



Sky du Mont

Foto: Giorgia Bertazzi



Antje Weithaas

Aus dem Programm der 30. Brandenburgischen Sommerkonzerte

13. Juni – 12. September 2020

13. Juni

Der „heute“-Nachrichtenmann Christian Sievers liest in der Kulturkirche Luckau aus seinem Buch „Grauzonen“.

20. Juni

Deutsches Filmorchester Babelsberg
James Bond Gala – Jagd auf 007
Im Schlosspark Stechau mit Feuerwerk

27. Juni

Kammerakademie Potsdam mit dem international erfolgreichen Mandolinisten Avi Avital in der Marienkirche (Wittstock)

5. Juli

Festkonzert der Brandenburgischen Sommerkonzerte zum 30. Jubiläum in der Nikolaikirche Potsdam.
Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus unter der Leitung von GMD Alexander Merzyn

18. Juli

Windsbacher Knabenchor mit Kai Strobel in der Schinkelkirche Straupitz

19. Juli

Deutsche Streicherphilharmonie als jüngstes Bundesauswahlorchester spielt im Dom St. Peter und Paul in Brandenburg an der Havel

15. August

Jens Bisky liest in der Bibliothek Mönchenkloster in Jüterbog aus „BERLIN – Biographie einer großen Stadt“

12. September

Oper „Fidelio“ von Ludwig van Beethoven im Staatstheater Cottbus (Konzertante Vorstellung)

Das komplette Programm, alle Spielorte, Abonnements und Karten unter: www.brandenburgische-sommerkonzerte.org



Blick ins Atelier der Künstlerin Beate Bendel am Legiendamm

Kunst und Alltag

Bereits die Menschen in der Antike nutzten geformten und gebrannten Ton, um daraus Gegenstände für den Alltag herzustellen. Und schon damals wurden Krüge, Schalen und Tassen verziert. Kunst im Alltag.

Kugelige Vasen, die eine Krone tragen, deren Form an die pure Weiblichkeit erinnert, oder die hauchdünn gedrehte Scherben zieren ... Tassen, bei denen nicht eine der anderen gleicht ... Schalen, deren Flächen abstrahierte Naturelemente zeigen, bei denen sich Zart- und Wildheit vereinen ... Bemalungen mit Gold oder Platin ... Wer sich im Atelier von Beate Bendel am Kreuzberger Legiendamm umsieht, versteht ganz schnell, „dass die Ba-

sis aller Kunst das perfekt beherrschte Handwerk ist. Das ist die Wurzel, aus der Phantasie, Abstraktion, Formensprache und vieles mehr erwachsen. Durch spielerisches Experimentieren, Überschreiten von funktionalen Grenzen, absichtsloses und dann wieder bewusstes Gestalten erweitert sich der gestalterische Ausdruck und bekommt eine eigene Ästhetik und Poesie sowie durch Titel eine neue inhaltliche Bestimmung“, so die Keramike-

rin und Malerin, die scheinbar spielerisch Kunstgenuss und Alltagstauglichkeit vereint. Bestes Beispiel sind ihre Tassen und Teekannen. „Ich prüfe immer die Funktionalität. Eine Teekanne muss gut gießen und handhabbar sein“, so Beate Bendel. Was einfach klingt, ist ein vielfach ausprobiertes Prozess, damit nichts tropft, nichts überläuft und man sich die Hände nicht am heißen Gefäß verbrennt. Die Kunst liegt in der Form und Individua-

lität, „denn sich selbst zu wiederholen, wäre mir viel zu langweilig“, bekennt die Künstlerin, die Experimentierlust als ständigen Antrieb ihrer Arbeit verspürt. Mit dieser Lust am Ausprobieren entdeckte sie die Craquelée-Technik, die sie zur Meisterschaft entwickelte. Als Grundlage verwendet die Künstlerin eine eigene Glasmischung in Erprobung einer speziellen Brennkurve. In Kombination mit teilweiser Bemalung, einer Mehrfarbigkeit oder auch einem malerischen Auftrag von Gold oder Platin – im vierten Brand aufgeschmolzen – erhält die Keramik ihren eigenen Charakter. So entstehen Gefäße, bei denen nie eins dem anderen gleicht, voller Eleganz, Poesie und der Faszination, das Liniengeflecht zu deuten. Liegt ein tieferer Sinn im tönernen Adernetz? Wer weiß ... Manche der Stücke offenbaren die Malerin Bendel: Figuren, Tiere, Pflanzen oder Abstraktionen zieren Schalen und Vasen.



Beate Bendel vor ihrem von der chinesischen Kalligraphie inspiriertem Gemälde

endlich am 1. Mai 1980 ihre eigene kleine Töpferei in der Frankfurter Allee zu eröffnen. Der Erfolg ließ keinen Tag auf sich warten, „die Leute liebten die Keramik“ mit dem eingetragenen bb-Markenzeichen. Wirtschaftliche Sorgen kannte die junge Künstlerin nicht, dafür aber all die Schwierigkeiten, einen funktionierenden Brennofen, Starkstrom und ausreichend Material zu bekommen. Das änderte sich in den Wendemonaten, als der Kunstmarkt der DDR zusammenbrach. Aufgeben? „Nein. Ich wusste doch, dass die Gebrauchskeramik mein Standbein und die Kunst mein Spielbein ist.“ Beate Bendel arbeitete viel, suchte und fand neue Märkte und reiste in die große, offene Welt. Arbeits- und Studienreisen führten sie u. a. nach Kanada, Marokko, Paris, Kuba und China, wo sie ihre alte Liebe zur Kalligraphie wieder entdeckte. Die hohe Kunst mit dem philosophischen Sinn verarbeitete sie in abstrakten Bildern. Ausstellungen ihrer Werke waren in vielen Weltmetropolen zu sehen. Drei große Bendel-Vasen stehen im Schloss Bellevue. Die Liebhaber ihrer Kunst kommen aus vielen Ländern, selbst in Korea und Japan lieben Menschen ihre Keramik und Bilder. „Die Zeit zum Malen muss ich mir freischaufeln“, berichtet die Berlinerin. „Neue Themen brauchen Zeit zum Reifen. Und ich habe noch so viele Ideen – viel mehr, als ich Leben habe.“

von Brigitte Menge ■

www.beatebendel.de



Gone with the Wind, D 36, H 40 cm

ABO
Zum Jahrespreis von
16,- €
(inklusive Porto und
Versand innerhalb
Deutschlands)

Ab Ausgabe

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Das Abonnement gilt für vier aufeinanderfolgende Ausgaben. Es verlängert sich um 12 Monate (vier Ausgaben), wenn nicht acht Wochen nach Erscheinen der dritten Ausgabe gekündigt wird. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

Widerrufsrecht:

Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Mit der Unterschrift zu meiner Bestellung bestätige ich auch die Kenntnisnahme des Widerrufsrechts.



Datum/Unterschrift

Das Ganze schicken Sie an:

TMM

TMM Magazine GmbH
Franklinstr. 11, 6. OG links · 10587 Berlin
E-Mail: abo@tmm.de

www.top-magazin-berlin.de

www.facebook.com/topmagazinberlin

www.tmm.de

www.facebook.com/tmm.marketing.medien

Sehenswert

Vielfältig und farbenfroh ist nicht nur das beginnende Frühjahr. Auch die Berliner Galerien und Museen schmücken sich mit einem bunten Angebot. Hier eine kleine Inspiration für den nächsten Ausflug in die Welt der Kunst.

„Diesen Kuss der ganzen Welt!“ – Beethoven-Originale aus dem Tresor der Staatsbibliothek

Anlässlich des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens zeigt das Haus Unter den Linden Originalmanuskripte und Schriftstücke rund um das Leben des großen Komponisten. Die Bibliothek besitzt eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen seiner Notenhandschriften. Auch das Autograph der 9. Sinfonie befindet sich darunter. Angesichts der gezeigten Original-Dokumente werden nicht nur Musik-Liebhaber ins Schwärmen geraten und dem Leben und Werk des großen Komponisten und seiner Zeit näherrücken. Eine willkommene Zugabe zu dem aktuell reichen Konzert-Angebot mit Werken des Meisters der Klassik.

Bis zum 30. April 2020
Staatsbibliothek zu Berlin
www.staatsbibliothek-berlin.de

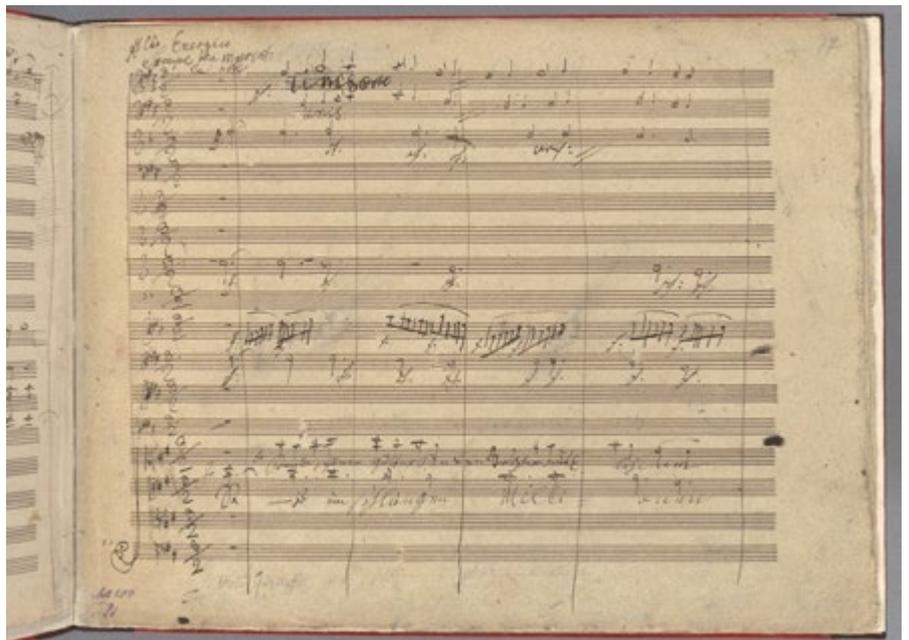


Foto: Staatsbibliothek zu Berlin

Eine Rarität: Das nahezu vollständige Autograph der zwischen 1822 und 1824 entstandenen 9. Sinfonie



Foto: NBK/jens Ziehe

Begleitet die Ausstellung: Das Video-Forum mit der raumfüllenden Installation von Pauline Boudry und Renate Lorenz „The Right to have Rights“

These Are the Only Times You Have Known

Die Frage nach dem Sinn des Lebens, nach der Position im Heute, in einem flüchtigen Jetzt, dominiert diese Ausstellung von Werken von elf Stipendiaten des Berliner Senats. Die in Berlin lebenden und arbeitenden Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt verdeutlichen auf ganz eigene Weise ihre Fragen an die Gegenwart, die Vergangenheit und die Zukunft. Entstanden ist eine sehenswerte Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen, welche die Auseinandersetzung mit verschiedenen Zeitebenen, verborgenen Geschichten, mit Fragen der Zugehörigkeit und des Handelns zeigt.

Bis zum 03. Mai 2020
Neuer Berliner Kunstverein Berlin-Mitte
www.nbk.org

© Phyllis Umbenr/Galerie Kicken Berlin/VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Umbo, Karin Friedrich an Gedächtniskirche, aus der Reportage „Berlin 1950“, Sprengel Museum Hannover



Umbo, Ohne Titel (Ruth. Die Hand), um 1926, 2016 erworben mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

© Phyllis Umbenr/Galerie Kicken Berlin/VG Bild-Kunst, Bonn 2020, Repro: Anja E. Witte

Umbo. Fotograf. Werke 1926–1956

Umbo. Dieser Name sorgte in der fotografischen Avantgarde der 1920er-Jahre für Furore. Er steht für das Neue: das neue Porträt, das neue Bild der Frau, den neuen Blick auf die Straße und die neue Fotoreportage. Mit einer Auswahl von etwa 200 Werken sowie zahlreichen Dokumenten ist nun auch in Berlin die erste große Retrospektive des Fotografen zu sehen. Umbos Fotografien sind experimentell, fantasievoll und in erster Linie wie der Fotograf selbst: unangepasst.

Bis zum 25. Mai 2020

Berlinische Galerie

www.berlinischegalerie.de

Timm Ulrichs. Ich, Gott & die Welt.
100 Tage – 100 Werke – 100 Autoren

Timm Ulrichs, 1940 in Berlin geboren, erklärte sich 1961 zum „Ersten lebenden Kunstwerk“, eröffnete die „Werbezentrale für Totalkunst“ und adelte damit alle seine Lebensäußerungen en passant als Kunst. 1965 reichte er selbst sich als Kunstwerk bei der „Juryfreien Kunstausstellung Berlin“ ein, wurde jedoch abgewiesen. Originalton 1966: „Ich mache Theater, ich halte große Stücke auf mich, ich setze mich in Szene, ich produziere: mich.“

Im Laufe der Zeit hat Ulrichs einen beachtlichen Fundus geschaffen, aus dem er immer wieder schöpft. Seine Kunstsprache ist polyglott; er bedient sich aller Gattungen und Genres.

Anlässlich seines 80. Geburtstags lässt der diesjährige Käthe-Kollwitz-Preisträger sein bisheriges Werk beispielhaft anhand von 100 ausgewählten und von 100 Autorinnen und Autoren kommentierten Exponaten Revue passieren.

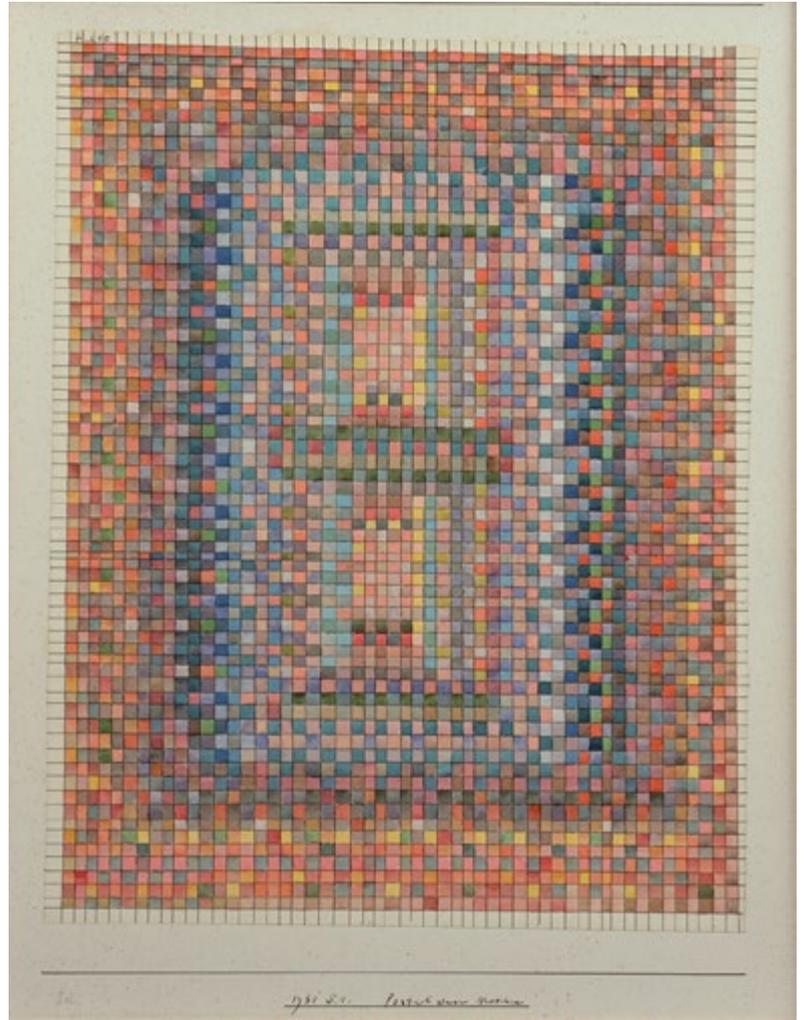
Bis zum 17. Juni 2020
Haus am Lützowplatz
www.hal-berlin.de



© Timm Ulrichs, VG Bild-Kunst Bonn, Foto: Heike Dürnebacke, Schmallebenberg

Timm Ulrichs: „Blinker II“. Ein Lichtspieltheater, „WaldSkulpturenWeg“, Schmallebenberg-Almert, 2007/2010 Lichtkinetische Skulptur, bestehend aus einem Stahlgerüst mit Lamellenwand 196 beweglichen Edelstahl-Spiegeln, 719,5 x 1183,5 cm

Paul Klee, Portal einer Moschee, 1931,
37,5 x 29 cm, Feder und Aquarell auf
Papier auf Karton



© Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Jens Ziehe

Klee in Nordafrika
1914 Tunesien und Ägypten 1928

Zwei Mal zog es Paul Klee zu Studienzwecken nach Nordafrika, womit er sich in eine lange Tradition von Künstler*innenreisen in den Orient einreihet: Am Beginn seiner künstlerischen Karriere, im Jahr 1914, fuhr er nach Tunesien, als etablierter Künstler und Lehrer am Bauhaus 1928 nach Ägypten.

Das Museum Berggruen widmet sich in einer konzentrierten Sonderpräsentation den im Zusammenhang mit diesen Reisen entstandenen Werken aus der Sammlung der Nationalgalerie, ergänzt durch fünf großzügige Leihgaben aus der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

Bis zum 31. Mai 2020
Museum Berggruen
www.smb.museum



© Paul McCartney / Photographer: Linda McCartney

London, England,
1970er Jahre

Linda McCartney –
The Polaroid Diaries

Wie kann eine Fotografie das Glück, die Wärme und die Harmonie des Familienlebens vermitteln? Linda McCartneys Aufnahmen, größtenteils aus den 1970er-Jahren, gelingt dies – sie eröffnen Einblicke in den Alltag einer alles andere als alltäglichen Familie. Die Aufnahmen verblüffen und faszinieren mit ihrer Natürlichkeit, sie zeigen die Menschen nahbar und verletzlich. Der Zauber von Linda McCartneys Arbeiten beruht auf ihrem meisterhaften Einsatz einer fotografischen Technik, die auf das Negativ als Reproduktionsmittel verzichtet und sich auf die Einzigartigkeit eines Positivs verlässt: das Polaroid – nicht wiederholbar, nicht korrigierbar, immer live.

Bis zum 06. Juni 2020
C/O Berlin
www.co-berlin.org

von Sophia Lindt ■

Großes Staraufgebot im Sommer in Hoppegarten

radio B2 SchlagerHammer 2020 mit Stars und Partystimmung



Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, beim Textildiscounter KiK, allen Fahrkartenautomaten der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) sowie auf www.radioB2.de



Quelle: ute-freudenberg.de

„Jugendliebe“ - Ute Freudenberg hat sich den 11. Juli fest in ihrem Kalender notiert

„Jugendliebe“ ist ihr bekanntestes Lied. Es hat ihr endgültig zur Berühmtheit verholfen: Ute Freudenberg. Sie zieht ihr Publikum mit ihrer mondänen Stimme in den Bann. Den 11. Juli hat sich die Sängerin in ihrem Kalender bereits fest notiert. Dann tritt sie beim radio B2 SchlagerHammer auf. Über 20.000 Schlagerbegeisterte wird das beliebte Familien-Sommerfestival von **radio B2 Deutschlands Schlager-Radio (u.a. UKW 106,0)** anziehen. Diese Stars sind auch mit dabei: NDW-Legende Markus, Laura Wilde, Jay Khan, Münchener Freiheit, Klaus und Klaus, Normen Langen, Oli P., Sonia Liebing, Wolfgang Ziegler, Matze Knop, Vincent Gross, Giovanni Zarella, Eloy de Jong, die Cappuccinos, Ross Antony und viele weitere. Moderiert wird der radio B2 SchlagerHammer 2020 von Sängerin und TV-Star Inka Bause. Einen Tag lang verwandelt sich die Rennbahn Berlin-Hoppegarten in einen riesigen Schlagervergnügungspark für Groß und Klein. Attraktionen wie eine große Kinderhüpfburgwelt, Ponyreiten, ein kleiner Streichelzoo, Kettenkarussell, kulinarische Flaniermeile, die große radio B2 SchlagerHammer-Tombola und eine große Abschluss-Show bietet das Rahmenprogramm. Übrigens für alle, die im Sommer an der Ostsee Urlaub machen: den radio B2 SchlagerHammer gibt es in diesem Jahr mit vielen Top-Künstlern erstmals am 1. August im IGA-Park in Rostock.



Quelle: ross-antony.com

„Aber bitte mit Schlager“ - Paradiesvogel Ross Antony sorgt mit Sicherheit für super Stimmung



TV-Star Inka Bause moderiert den radio B2 SchlagerHammer 2020



Quelle: muenchenerfreiheit.de

„Ohne Dich schlaf ich heut Nacht nicht ein“ - Die Münchener Freiheit spielt ihre größten Hits



Quelle: Künstler

„Ich will Spaß - ich geb Gas!“ - NDW-Legende Markus gibt auf der Bühne alles

75 Jahre Kriegsende

Am 8. Mai 2020 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa zum 75. Mal. Der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus ist Anlass für das Erinnern an die nationalsozialistische Gewalt Herrschaft und deren Folgen ebenso wie an die Verdienste der Alliierten, die dem NS-Terror ein Ende setzten. Der 8. Mai, den das Land Berlin im Jahr 2020 einmalig zum gesetzlichen Feiertag erklärt hat, bietet gleichzeitig die Gelegenheit, eine unmissverständliche Botschaft gegen Faschismus und Krieg und für Frieden zu senden. Der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus ist – nach dem Stand bei Redaktionsschluss – Anlass für zahlreiche Veranstaltungen und eine große Open-Air-Ausstellung am Brandenburger Tor.

Alle Informationen unter:
www.8mai.berlin

Waltz und Öhman: Ende am Berliner Staatsballett

Sasha Waltz und Johannes Öhman beenden ihre Arbeit als Co-Intendanten des Berliner Staatsballetts am 31. Juli, zum Ende der aktuellen Spielzeit 2019/20. Mit Beginn der Spielzeit 2020/21 soll die stellvertretende Intendantin Christiane Theobald interimswise den laufenden Betrieb übernehmen. In der Spielzeit 2020/2021 stehen vier Premieren, sechs Wiederaufnahmen und ein Gastspiel auf dem Plan des Berliner Staatsballetts. Den Anfang macht Alan Lucien Øyen, norwegischer Choreograph, Regisseur und Videokünstler, der mit den Tänzer*innen der Compagnie eine Kreation für die Bühne der Komischen Oper Berlin erarbeitete, Premiere ist am 4. September 2020.

www.staatsballett-berlin.de

Deutsche Oper: Online-Angebote

Nachdem die Deutsche Oper am 17. März eine Aufzeichnung der Erfolgsproduktion DIE SCHNEEKÖNIGIN in der Inszenierung von Brigitte Dethier online stellte, folgten einen Tag später die ersten Video-on-demand-Angebote für Erwachsene. Auf der Website informiert das Haus in der Bismarckstraße über die Online-Angebote ebenso wie über Ausblicke auf die kommende Saison.

www.deutscheoperberlin.de

Kultur-Zeit

Foto: DERDEHMEL-Urbschat



Schlosspark Theater: Live-Streaming

Am 17. März erfolgte die erste Live-Stream-Übertragung der aktuellen Komödie „Schmetterlinge sind frei“ aus dem Schlosspark Theater, selbstverständlich vor leerem Saal. Zeitweise folgten mehr als 1.200 Viewer aus aller Welt (Kanada, USA, Ungarn, Bulgarien u. a. sowie natürlich aus ganz Deutschland) dem Stream. Zu sehen sind die Vorstellungen nach wie vor auf der Facebook-Seite „Schlosspark Theater Berlin“.

Kollwitz-Museum zieht ins Schloss

Die offene Standortfrage des Berliner Käthe-Kollwitz-Museums ist entschieden! Das Museum wird 2022 in den repräsentativen Theaterbau des Schlosses Charlottenburg ziehen. Ein entsprechender Mietvertrag wurde mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) zum 1. April 2022 abgeschlossen. Ab Sommer 2022 präsentiert sich das Käthe-Kollwitz-Museum in dem dreigeschossigen frühklassizistischen Gebäude, das nach Plänen von Carl Gotthard Langhans (1732-1808), dem Architekten des Brandenburger Tores, errichtet wurde. Bis dahin empfängt das Museum seine Besucher weiter in der Fasanenstraße.

www.spsg.de

Berlin im Humboldt Forum

Die Eröffnung der Berlin-Ausstellung im Humboldt Forum ist im Herbst dieses Jahres geplant. Die Schau widmet sich auf 4.000 Quadratmetern dem Beziehungsgeflecht zwischen Berlin und der Welt. Im Auftrag des Landes Berlin realisiert Kulturprojekte Berlin in der Beletage gemeinsam mit dem Stadtmuseum Berlin die Berlin-Ausstellung in all ihren Facetten, von Konzeption über die Produktion bis hin zur Kommunikation.

www.kulturprojekte.berlin

Foto: Berlin lacht!



Berlin lacht! Kultursommer

Berlin lacht! verwandelt den öffentlichen Stadt-
raum vom 18. Juni bis zum 13. September in ein
Spielfeld des Staunens und der Utopie. Das Open-
Air-Spektakel bringt auch in diesem Sommer wie-
der außergewöhnliche Künstler aus verschiedenen
Nationen in die Hauptstadt. Nacheinander werden
drei Berliner Plätze von Puppenspielern, Perfor-
mancekünstlern, Clowns, Magiern, Feuerkünstlern
und Musikern bespielt: Kulturstation am Bahnhof
Friedrichstraße (Dorothea-Schlegel-Platz), 18. Juni
bis 19. Juli, 16. Straßentheaterfestival auf dem Ale-
xanderplatz, 23. Juli bis 09. August, sowie der Kul-
turbahnhof am Hauptbahnhof (Washingtonplatz),
12. August bis 13. September.

www.berlin-lacht.de

Pullman Artist Playground Tour

Im Hotel Schweizerhof fiel am 20. Februar der
Startschuss für die Pullman Artist Playground
Tour, eine neue Reihe von Ausstellungen, bei der
die drei lokalen KünstlerInnen Vera Kochubey,
Dirk Schmitt und Sebastian Wandl durch die Pull-
man Hotels ihrer Heimatstädte Berlin, Köln und
München touren. Innerhalb dieses Jahres sind
die Ausstellungen für jeweils drei Monate in jeder
Stadt zu sehen. Pullman schafft mit „Artist Play-
ground by Pullman“ Räume, die aufstrebenden
Künstlern eine Bühne bieten und moderne Kunst
erlebbar machen. Für Berlin steht die Künstlerin
Vera Kochubey. Ihre Arbeiten reichen von psycho-
logischen Portraits über farbenfrohe Abstraktionen
bis hin zu politischen Statements und Plakaten.

www.pulmanhotels.com; www.verakochubey.com

Foto: Vera Kochubey



Vera Kochubey

Gerald Backhaus: THÜRINGEN, DEINE SPRACHE

Unser Autor Gerald Backhaus hat sich mit seinem neuen Film
„THÜRINGEN, DEINE SPRACHE“ auf eigene Spurensuche bege-
ben. Der aus Gotha (wo man kaum noch Goth'sch spricht) stammende
Filmemacher und Journalist hörte den Thüringern genau zu und
macht so den „Schatz der bedrohten Mundarten“ einer größeren Öff-
entlichkeit zugänglich. Schließlich verringert sich durch sehr ver-
schiedene Gründe die Zahl derer, die Mundart sprechen. Gerald Back-
haus fand zwischen Eisenach, Rudolstadt, Meiningen und Altenburg
„Muttersprachler“ auf Marktplätzen, in Heimat- und Volkskunstverei-
nen oder ganz einfach auf der Straße und zeichnet ein liebevolles Por-
trät des Sounds seiner Heimat. THÜRINGEN, DEINE SPRACHE
(Regie: Gerald Backhaus, 82 Minuten,
Deutschland 2019).

www.gerald-backhaus.de



Gerald Backhaus

Foto: Judith Gruning

Das Kritische Orchester® in Berlin

136 junge Dirigent*innen aus aller Welt bewarben sich in diesem Jahr
um die Zusammenarbeit mit dem Kritischen Orchester® – ein
neuer Bewerberrekord der seit 2001 an der Hochschule für Musik Hanns
Eisler Berlin stattfindenden Dirigierwerkstatt. Jedes Jahr versammeln
sich ehrenamtlich erfahrene Musiker*innen namhafter deutscher Orche-
ster, um jungen internationalen Nachwuchsdirigent*innen eine einma-
lige Arbeitserfahrung zu vermitteln. Die ausgewählten 4 Dirigentinnen
und 7 Dirigenten proben vier Tage mit diesem einzigartigen Ensemble
zusammen. Die Musiker*innen des Kritischen Orchesters sind Mitglieder
u. a. im Konzerthausorchester Berlin, im WDR Funkhausorchester Köln,
in den Staatskapellen Dresden und Halle, in der Komischen Oper Berlin,
im Beethoven Orchester Bonn und im Staatsorchester Kassel.

www.hfm-berlin.de

von Brigitte Menge ■

top events

Liebe Leserinnen und Leser,
bei Redaktionsschluss war nicht absehbar, wie lange welche
Einschränkungen durch die Maßnahmen zur Corona-Pandemie
bestehen bleiben.
Wir bitten Sie deshalb zu prüfen, ob die jeweilige Veranstaltung
stattfindet.
Ihr Team des Top Magazins Berlin

10.05.

„Carmina Burana“ im Konzerthaus

Sein Jubiläumsjahr zum 75. Bestehen des Orchesters eröffnet das Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam im Mai mit zwei Aufführungen von Carl Orffs „Carmina Burana“: am Samstag, 09.05.2020, 19.30 Uhr, im Nikolaisaal Potsdam und am Sonntag, 10.05.2020, 11.00 Uhr, im Konzerthaus Berlin.

www.cm-potsdam.de



Foto: Collegium musicum, Potsdam

um zur Geschichte der lustigen Figur im Puppenspiel, in dem der Kasper die Regie übernommen hat. In vier Kapiteln wird die Kaspergeschichte erzählt. Anpassen, Ausprobieren und Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht.

www.museumsverbund-lkee.de



Foto: LKEE/A. Franke

28.05-
05.07.

Stars in Concert: Divas – Die Show

50 Jahre Musikgeschichte mit den größten Hits der bekanntesten Künstler – dies ist das Konzept hinter „Stars in Concert“ und der Grund für den sensationellen Erfolg dieser einzigartigen Live-Show im Estrel Festival Center. Die aktuelle Produktion „DIVAS – Die Show“ vereint die größten Diven der Musikgeschichte in einer fulminanten Show. Erstklassige Künstlerinnen präsentieren glamouröse und stimmungswaltige Diven wie u. a. Amy Winehouse, Jennifer Lopez, Whitney

17.05.

Kaspers Welten in Bad Lieben- werda

Zum Internationalen Museumstag öffnet das Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda (Landkreis Elbe-Elster, Südbrandenburg) die Türen zu „Kaspers Welten“. Besucher erleben ein komplett umgestaltetes Muse-

IMPRESSUM

Ausgabe 1/2020

Herausgeber

TMM Magazine GmbH, Franklinstraße 11, 10587 Berlin
Geschäftsführer: Jürgen H. Blunck (V. i. S. d. P.)
Tel.: 030 / 235 99 51 81, Fax 030 / 235 99 51 88, www.tmm.de

Redaktionsleitung

Martina Reckermann
E-Mail: redaktion-berlin@tmm.de

Redaktion

Christian Achmann, Gerald Backhaus, Gaby Bär, Tina Feix, Götz Gerson, Patrick Holzer, Andreas Keßler, Ronald Keusch, Clara Lichtenberg, Sophia Lind, Brigitte Menge, Martina Reckermann, Lara Schönfeld, Johanna Vogtänder, Marie Weiß
Redaktionelle Mitarbeit: Kristian Kleber

Lektorat

Marlies Rother

Fotos

Harald Almonat, Ronald Keusch, Ursula Lindner, Sabeth Stickforth-Siemer, www.pixabay.de

Anzeigen

Gaby Bär, Michaela Böger, Ursula Lindner, Martina Nellessen u. a.

Layout

Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 11.03.2020

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von TOP Magazin kopierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.

© Vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Top Magazin Berlin erscheint dreimonatlich,

die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2020.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2019 (www.tmm.de).

Top10

verantwortlich für die Seiten 67-82:

kern&friends gmbh
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 213 769 654

Geschäftsführung (V.i.S.d.P./Anzeigenleitung: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Account-Managerin: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de
Anzeigenrepräsentanz: Sven Schwanenberg s.schwanenberg@top-magazin.de,
Frank Tolksdorf f.tolksdorf@top-magazin.de
Redaktion: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de, Shenille Veira s.veira@top-magazin.de
Online-Redaktion: Marie Kern m.kern@top-magazin.de
Layout/Grafik: Niels Tappe www.kundn-werbung.de
Druck: Silber Druck oHG www.silberdruck.de

Top 10 Anzeigen/PRs erscheinen mit einer Auflage von 157.000 Exemplaren in den regionalen Top Magazinen der Standorte: Berlin, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Ruhr (E), Stuttgart.

Top Magazin

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin

International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn

T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de

USt-IdNr.: DE 182 544 866

Geschäftsführung: Ralf Kern
Assistenz der GF: Anna Jansen a.jansen@top-magazin.de
Projektleitung: Andrea Volkheimer a.volkheimer@top-magazin.de
Projektleitung Social Media: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de
Social Media Assistenz: Marie Kern m.kern@top-magazin.de
Titel/Grafik: Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de
Seitenbetreiber: www.top-magazin.de; kern&friends gmbh,
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
Titelbildfoto 1-2020: www.istockphoto.com, Nr.: 500164471, CoffeeAndMilk

In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Frühjahrsausgabe 1-2020 in 34 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 400.000 Exemplaren.

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Bremen, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt (Main), Halle (Saale), Hamburg, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Rhein-Kreis Neuss, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Ruhr (Essen), Saarland, Sauerland, Siegen/Wittgenstein, Stuttgart, Südwesachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Würzburg, Wuppertal.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2020 – Stand 1/2020

Houston, Donna Summer, Marilyn Monroe, Diana Ross und Bette Midler. Begleitet werden sie von sexy Tänzern und einer grandios besetzten Live-Band. Lassen Sie sich von kulturbedächtigster Frauen-Power einen Abend lang begeistern!

www.stars-in-concert.de

Foto: Stars in Concert / Hannibal Hanschke



13.–
14.06.

Brandenburger Landpartie

Nichts wie raus aufs Land: Es ist Erntezeit für Spargel und Erdbeeren, Backöfen werden angeheizt für frisches Brot und Kuchen, alte und neue Landtechnik kann entdeckt werden, es gibt vielfältige Hof- und Dorffeste, Stallführungen und Feldrundgänge, Kutsch- und Radtouren und vieles mehr. Ställe und Gärten, Höfe und Fischereibetriebe bieten Interessierten einen Blick hinter die Kulissen des Landlebens. Die Besucher können direkt vor Ort Traditionen erleben und regionale Produkte genießen. Landwirtschaft zum Anfassen. Alle Einzelheiten unter: www.brandenburger-landpartie.de



Foto: pro agro

05.–
07.06.

Spargelfest in Beelitz

Das Beelitzer Spargelfest soll zum anerkannten Kulturerbe werden. Ein entsprechender Antrag an die zuständige Kultusministerkonferenz der Länder und die deutsche UNESCO-Kommission wird derzeit im Beelitzer Rathaus vorbereitet. Immer am ersten Juni-Wochenende, wenn die Spargelsaison ihren Höhepunkt erreicht hat, feiert die Stadt mit mittlerweile rund 40.000 Besuchern ausgelassen und friedlich, angelockt werden die Gäste durch berühmte Live-Acts, aber auch durch den Beelitzer Spargel, der hier serviert und verkauft wird, der aber auch in unkonventioneller Form wie den Beelitzer Maskottchen oder der Spargelpyramide daherkommt. Längst ist es eines der schönsten und beliebtesten Volksfeste des Landes und damit auch Aushängeschild der heimischen Wirtschaft und der Vereine, die sich in vielfältiger Weise einbringen und präsentieren.

www.beelitz.de

20.06.

Die Berliner Philharmoniker in der Waldbühne

Zwar ist es bis Juni noch ein Vierteljahr, aber wie Kenner wissen, sind die Tickets immer schnell ausverkauft. Zusätzlich handelt es sich diesmal um das Saisonabschlusskonzert unter der Leitung von Gustavo Dudamel. Der Stardirigent, die Berliner Philharmoniker und die Waldbühne – das ist eine Erfolgsgeschichte. Als 27-Jähriger gab der Venezolaner im Juni 2008 auf der Open-Air-Bühne mit einem spanisch-südamerikanischen Programm seinen philharmonischen Einstand. Am 20. Juni 2020 sind in der Waldbühne die Klänge von Ludwig van Beethoven, Fumio Hayasaka, Igor Stravinsky, John Williams, Dmitri Schostakowitsch, Arturo Márquez und Maurice Ravel zu hören. Karten gibt es jetzt ab 24 Euro.

www.myticket.de



**BERLINER
KRIMINAL
THEATER**

**DIE ACHT
MILLIONÄRE**



Palisadenstraße 48 · 10243 Berlin-Friedrichshain
Nur 10 Minuten vom Alex (U-Bhf Weberwiese, U5)

www.kriminaltheater.de



Street-Art aus Berlin von CAZ.L

Hinter CAZ.L steht die Künstlerin Ann, die den öffentlichen Raum mit ihren humorvollen Kreationen bereichert. Ein wiederkehrendes Thema ist die Begegnung ihres Dackels „Salamidoggy“ mit anderen Originalen mit und ohne Berlin-Bezug. Ihre bevorzugte Technik ist das Stencil bzw. Schablonengraffiti, das sie ständig weiter perfektioniert. Damit hat sich die Künstlerin ihren Platz auf zahlreichen internationalen Kunst- und Street-Art-Festivals gesichert.



Street-Art aus Buenos Aires von Mabel Vincentef

Mit ihren großformatigen Wandbildern erfüllt sich die 31-jährige Künstlerin aus Buenos Aires einen Lebenstraum: ein Stück von sich dort zu lassen, wohin sie auch geht. Nicht nur in ihrer Heimat Argentinien bemalt die frühere Bühnenbildnerin immer wieder technisch herausfordernde Untergründe, auch in Mexiko, Marokko, auf dem Balkan und in den USA hat sie mit ihren Werken Spuren hinterlassen. Das Motiv der MOCOMOCO-Kollektion besteht durch seine besondere Naturverbundenheit.

Street-Art goes Fashion

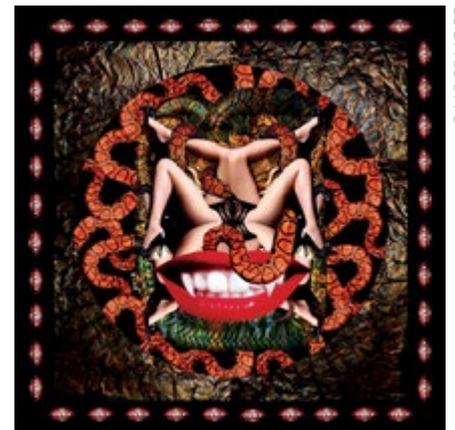
Das Berliner Label MOCOMOCO präsentiert mit seinen großformatigen Seidentüchern Street-Art als Fashion-Item. Die Inspiration für „THE WORLD OF MOCOMOCO“ hat Gründerin Constanze Molnar in Städten auf der ganzen Welt gefunden.

Die aktuelle Kollektion „7 Artists. 7 Cities.“ vereint Werke von Künstlern aus New York, London, Paris, Buenos Aires, Rio de Janeiro, Barcelona und Berlin. Für ihr 2019 gegründetes Label MOCOMOCO, dessen Name sich zusammensetzt aus den Initialen von Molnar Constanze und Como, der italienischen Stadt der Seide, rückt sie die Street-Art in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. „Urbane Kunst prägt das Gesicht jeder Stadt. Besondere Werke – vom kleinen Paste-up bis zum großen Wandgemälde –, die eine starke Geschichte erzählen, wollen wir auf unseren hochwertigen Seidentüchern inszenieren und so ein Stück weit unsterblich machen“, beschreibt Constan-

ze Molnar die Idee hinter MOCOMOCO. In enger Zusammenarbeit mit Graffiti- und Mural-Künstlern aus einigen der interessantesten Metropolen der Welt interpretiert MOCOMOCO deren Werke und adaptiert sie. Jedes der sieben Seidentücher zeigt ein Originalmotiv. Die 1,40 x 1,40 Meter großen Tücher sind nicht nur dekorative Fashion-Accessoires, sie eignen sich auch als außergewöhnliche Wand-Dekoration. MOCOMOCO Berlin beteiligt die Künstler am Verkauf und unterstützt so die Kunst im öffentlichen Raum.

von Clara Lichtenberg ■

www.mocomocoberlin.com



Street-Art aus New York von Collagism

Die aus Australien stammende Künstlerin heißt mit bürgerlichem Namen Holly-Anne Buck und ist auf der ganzen Welt zu Hause. Ihr Künstlernamen ist Collagism. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die Collage, die sie im Laufe der letzten 20 Jahre auch im Medium der Street-Art verfeinert hat. Collagism transportiert in ihren Werken die Kraft der Weiblichkeit und lotet die Dimensionen von Zärtlichkeit und Stärke neu aus. Das zentrale Motiv der MOCOMOCO-Kollektion entstand unter dem Eindruck einer Ausstellung über Alexander McQueen in London und nimmt die Schlangenhautmuster, Texturen und Farbpaletten des Designers auf.



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



**WO MAN CHANCEN
EINFACH ERGREIFT**

 **LOTTO[®]**

Berlin *Zum Glück Berliner.*

www.lotto-berlin.de
#zumglückberliner



LORENZ

DER BERLINER JUWELIER



Wenn man so lange schon mechanische Uhren herstellt wie wir, entstehen einige Dinge ganz natürlich.

#GoYourOwnWay



**Big Crown
ProPilot X Calibre 115**



ORIS
HÖLSTEIN 1904